

Umwelterklärung 2025



**Bildungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Kirchlicher Eigenbetrieb**

Die Tagungshä

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Die Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart	4
2.1	Beschreibung	4
2.2	Organigramm.....	5
2.3.	Standorte	6
2.5	Organisation des Umweltmanagements.....	9
2.6	Umweltaspekte von gemeinsamer Bedeutung für alle Tagungshäuser	10
2.7	Interessierte Parteien/ Anspruchsgruppen.....	13
2.8	Chancen und Risiken	13
2.9	Häuser- und Betriebsvergleich 2024	15
3	Zentrale	16
3.1	Beschreibung	16
3.2.1	Kennzahlen Zentrale der Tagungshäuser, Rottenburg.....	16
3.3	Umweltaspekte	18
3.3	Umweltprogramm Zentrale / Kirchlicher Eigenbetrieb der Tagungshäuser.....	18
4	Bildungshaus Kloster Schöntal	22
4.1	Beschreibung	22
4.2	Kennzahlen Bildungshaus Kloster Schöntal.....	22
4.3	Umweltaspekte	24
4.4	Umweltprogramm Bildungshaus Kloster Schöntal	27
5	Haus Schönenberg, Ellwangen	33
5.1	Beschreibung	33
5.2	Kennzahlen Haus Schönenberg, Ellwangen	33
5.3	Umweltaspekte	35
5.4	Umweltprogramm Haus Schönenberg, Ellwangen	36
6	Christkönigshaus, Stuttgart-Hohenheim.....	40
6.1	Beschreibung	40
6.2	Kennzahlen Christkönigshaus.....	41
6.3	Umweltaspekte	42
6.4.	Umweltprogramm Christkönigshaus.....	45
7	Haus Regina Pacis, Leutkirch	51
7.1	Beschreibung	51
7.2	Kennzahlen Haus Regina Pacis, Leutkirch	52
7.3	Umweltaspekte	54
7.4	Umweltprogramm Haus Regina Pacis, Leutkirch	55
8	Johann Baptist Hirscher-Haus, Rottenburg.....	59
8.1	Beschreibung	59
8.2	Kennzahlen Johann Baptist Hirscher-Haus, Rottenburg	60
8.3	Umweltaspekte	62
8.4	Umweltprogramm J.-B.-Hirscher-Haus / Priesterseminar	64
9	Bildungshaus Kloster Obermarchtal.....	67
9.1	Beschreibung	67
9.2	Kennzahlen Bildungshaus Kloster Obermarchtal	68
9.3	Umweltaspekte	70

9.4	Umweltprogramm Bildungshaus Kloster Obermarchtal.....	71
10	Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau.....	74
10.1	Beschreibung.....	74
10.2	Kennzahlen Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau.....	75
10.3	Umweltaspekte.....	77
10.4	Umweltprogramm Katholisches Jugend- und Tagungshaus.....	78
11	Schwarzhornhaus, Waldstetten.....	82
11.1	Beschreibung.....	82
11.2	Kennzahlen Schwarzhornhaus, Waldstetten.....	82
11.3	Umweltaspekte.....	84
11.4	Umweltprogramm Schwarzhornhaus, Waldstetten.....	85
12	Jugendhaus Michaelsberg, Cleebronn.....	86
12.1.	Beschreibung.....	86
12.2.	Kennzahlen Jugendhaus Michaelsberg, Cleebronn.....	87
12.3.	Umweltaspekte.....	88
12.4	Umweltprogramm Jugendhaus Michaelsberg.....	89
13.	Jugendhaus St. Norbert, Rot an der Rot.....	92
13.1	Beschreibung.....	92
13.2	Kennzahlen Jugendhaus St. Norbert.....	93
13.3	Umweltaspekte.....	95
13.4.	Umweltprogramm Jugendhaus St. Norbert.....	96
15	Kloster Heiligkreuztal.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
15.1	Beschreibung.....	100
15.2	Kennzahlen Kloster Heiligkreuztal.....	100
15.3	Umweltaspekte.....	100
15.4	Umweltprogramm Kloster Heiligkreuztal.....	101
16	Nächste Umwelterklärung.....	105
17	Gültigkeitserklärung.....	105
Dank.....		108

1 Einleitung

In Fortsetzung des Öko-Audit-Prozesses nach dem EMAS-Standard in den Tagungshäusern der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Kirchlicher Eigenbetrieb – befinden sich die validierten Häuser

Zentrale der Tagungshäuser, Rottenburg
Bildungshaus Kloster Schöntal
Haus Schönenberg, Ellwangen
Christkönigshaus, Stuttgart
Haus Regina Pacis, Leutkirch
Johann-Baptist Hirscher-Haus, Rottenburg
Bildungshaus Kloster Obermarchtal

Bildungshaus Kloster Heiligkreuztal
Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
Schwarzhornhaus, Waldstetten
Jugendhaus Michaelsberg, Cleebronn
Jugendhaus St. Norbert, Rot an der Rot
(Don-Bosco-Haus, Friedrichshafen)

auf dem Weg zur Revalidierung.

2 Die Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Kirchlicher Eigenbetrieb

2.1 Beschreibung

Im Jahr 1998 führt die Diözese Rottenburg-Stuttgart ihre Jugend- und Erwachsenen-Bildungshäuser, die bis dato von verschiedenen Trägern und Einrichtungen innerhalb der Diözese geführt und bewirtschaftet wurden, zusammen zu einem Kirchlichen Eigenbetrieb. Ein erster Impuls dafür ist, für die Häuser ein tragfähiges wirtschaftliches Fundament zu schaffen. Ein zweiter Impuls ist, die Häuser und die Arbeitsplätze in den Häusern zu erhalten und zu sichern.

Als eine Antwort auf die Frage nach dem Fundament des gemeinsamen Tuns und Handelns, haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hausleitungen und die Geschäftsführung in den Jahren 2001/2002 eine Vision verfasst, ihre Vision vom Lebendigen Netz. Aus dieser gemeinsamen Vision heraus formulierten Vertreter aller Mitarbeitenden im Juli 2002 im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Leitsätze, die seither verbindlich sind.

Im Herbst 2003 starteten die Tagungshäuser an sechs Standorten ein Öko-Audit, das zur Erarbeitung und Einführung eines Umweltmanagement-Systems führt. Im Rahmen dessen formulieren die Geschäftsführung, die Hausleitungen und Umweltbeauftragten Leitlinien des ökologischen Handelns in den Tagungshäusern. In diesem Prozess erleben die Häuser und ihre Mitarbeitenden, dass ihre Vision vom Lebendigen Netz und ihre Leitsätze bis in das entstehende Umweltmanagement-System hinein weiterwirken. Sie wirken nachhaltig. Aus den Umwelt-Leitlinien werden die Nachhaltigkeits-Leitlinien, und diese stehen für die Nachhaltigkeitspolitik der Tagungshäuser.

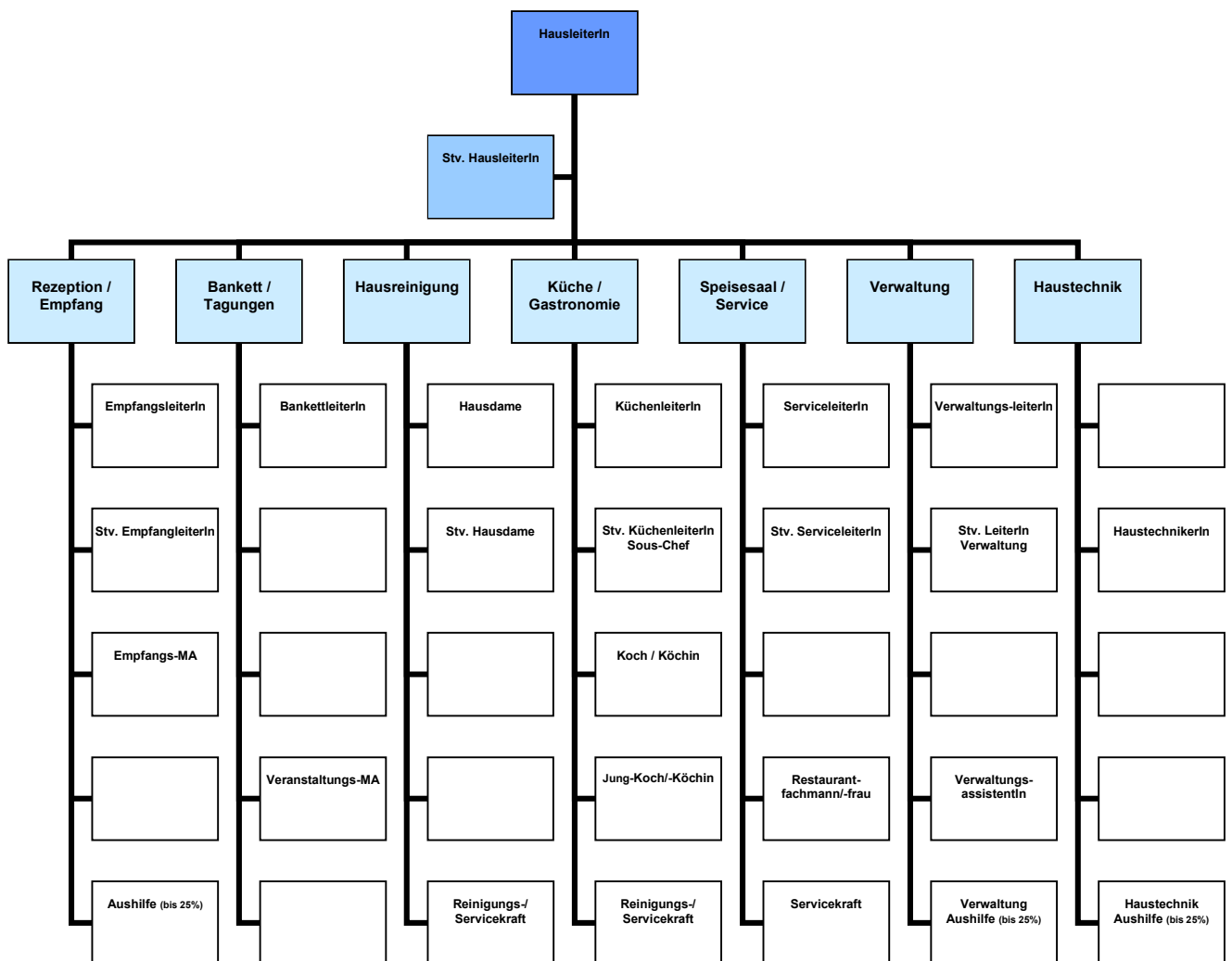
Beim EMAS-Workshop 2019 befassten sich ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Häusern mit der Fortschreibung der Nachhaltigkeits-Leitlinien. Dabei setzten sie sich auch mit aktuellen kirchlichen Dokumenten auseinander.

In den 12 Jugend- und Tagungshäusern der Diözese und der Zentrale in Rottenburg arbeiten 284 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 180 Stellen (Stand Juni 2024).

Im Jahr 2023 haben insgesamt 150.051 Gäste in den Tagungshäuser übernachtet. Dazu kommen pro Haus noch Tagesgäste bei Tagesveranstaltungen. Im Jahr 2020 zählten die Häuser bedingt durch die Pandemie und monatelangen Schließzeiten 76.742 Übernachtungen, in 2021 waren es 70.805 Übernachtungen. Im Jahr 2022 stieg die Zahl auf 129.860.

2.2 Organigramm

Das unten stehende Organigramm stellt die grundsätzliche Organisation der einzelnen Tagungshäuser dar. Die Schnittpunkte zum Umweltmanagement-System sind unter Kapitel 2.5 dargestellt.



2.3. Standorte



Diese Karte zeigt alle Standorte des Kirchlichen Eigenbetriebes der Tagungshäuser, die am Öko-Audit-Prozess beteiligt sind.

2.4 Nachhaltigkeitsleitlinien der Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Präambel

Wir sind davon überzeugt, dass wir Menschen Teil der ganzen Schöpfung sind – Papst Franziskus bezeichnet in seiner Enzyklika *Laudato Si*¹ die Schöpfung als „gemeinsames Haus“ – und so in Beziehung mit allem Geschaffenen in der Natur stehen – gleichsam in einem Netz verbunden und eingebunden.

Das Bild vom Netz hat 2002 unseren Leitbildprozess geprägt. Die Vision vom lebendigen Netz ist entstanden. Daraus haben wir unsere Leitsätze entwickelt, die 2012 unter Beteiligung vieler Mitarbeitenden bekräftigt wurden und bis heute ihre Gültigkeit haben:

- Das wichtigste Seil sind unsere Gäste, sie stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Aufmerksam und herzlich kümmern wir uns um ihr Wohl und ihre Zufriedenheit.
- Das stärkste Seil sind wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder von uns ist mit seinen Stärken und Schwächen wichtig und wertvoll. Wir übernehmen Verantwortung für unser eigenes Handeln.
- Wir verknüpfen das beständige Seil der Tradition mit dem Seil der Erneuerung. Damit schaffen wir Raum und Atmosphäre für Bildung, Besinnung und Begegnung.
- Diese Seile knüpfen wir zum Band der Gastfreundschaft. Unser Miteinander lebt von Offenheit, Vertrauen und Wertschätzung.
- Wir erreichen unsere Ziele durch wirtschaftliches Denken und Handeln. Wir gehen verantwortungsvoll mit unseren Mitteln um. Damit sichern wir unser LEBENDIGES NETZ.

1. Unsere Gastfreundschaft orientiert sich an einem nachhaltigen Lebensstil

Ausgehend von unserem Auftrag und unseren Leitsätzen stellen wir den Menschen als Teil der ganzen Schöpfung in den Mittelpunkt unseres Handelns:

- den Menschen, der zu uns als Gast kommt,
- den Menschen, der als Mitarbeitender in unseren Häusern beschäftigt ist,
- den Menschen, der in irgendeiner Weise von unserem Tun und Handeln betroffen ist, unmittelbar hier bei uns, an anderen Orten der Welt, jetzt und in Zukunft (Anspruchsgruppen).

Wir bieten in unseren Häusern unsere Dienstleistungen allen Menschen an. Gastfreundschaft prägt die Atmosphäre in allen Häusern, sie ist der Motor unseres Tuns. Unser Bild vom Menschen ist das Bild des ganzen Menschen. Wir bieten deshalb Impulse für Leib, Geist und Seele. Gemäß unserem Auftrag schaffen wir Raum für Besinnung, Bildung, Erholung und Begegnung. Wir bieten unseren Gästen einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen und von unserem Beispiel motiviert werden. Wir setzen erfahrbare Zeichen eines nachhaltigen Lebensstils.

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“ (Hebr. 13,2).

„Mehr – weniger – anders, so lautet der gemeinsame Leitspruch der 12 kirchlichen Tagungshäuser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Unter diesem Slogan hat dennoch jedes sein eigenes Profil

entwickelt und geprägt. Die Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart bieten Gastfreundschaft in ganz besonderem Ambiente, meist in Gebäuden, die selbst gelebte Kirchengeschichte und Diözesangeschichte sind.

Auch auf das „Weniger“ können wir stolz sein. In unserer schnelllebigen Zeit, die geprägt ist von Leistungs- und Konsumorientierung sind unsere Tagungshäuser besondere Ruhepole. Aufgrund ihrer Lage, abseits vom hektischen Treiben unserer Städte, bieten sie die Möglichkeit, in ruhiger Atmosphäre und in der Verbundenheit zu der sie umgebenden Natur Kraft zu schöpfen.

Indem sie sich verpflichtet haben, dauerhaft, umweltgerecht, sozial verträglich und ökonomisch zu handeln, leisten sie einen wichtigen Beitrag für weniger Belastung der Umwelt und unseres Klimas für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung.“²

2. Unser Handeln ist schöpfungsfreundlich

Als kirchlicher Eigenbetrieb der Diözese Rottenburg-Stuttgart verstehen wir uns als Teil einer schöpfungsfreundlichen Kirche. Auf der Grundlage unserer bisherigen Arbeit mit dem Umweltmanagementsystem nach EMAS, sowie inspiriert und ermutigt durch Laudato Si setzen wir uns das Ziel, die ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen unseres Planens und Handelns im Sinne des Prinzips nachhaltiger Entwicklung dauerhaft bewusster aufeinander zu beziehen.³

Wir verpflichten uns nach EMAS zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorschriften und zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen. Dabei fokussieren und verfolgen wir vier Schwerpunkte⁴:

a) **Energiemanagement**

Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt und das Klima. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir bestverfügbare Technik ein – sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist. Neben der Energieeffizienz richten wir das Augenmerk auf eine schöpfungsverantwortliche Wasserwirtschaft.

b) **Beschaffungswesen**

Beschaffung und Ressourcenmanagement sind von uns unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in besonderer Weise gefordert. Wir bevorzugen – Lieferfähigkeit vorausgesetzt und wirtschaftlich vertretbar – umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. In Zukunft betrachten wir insbesondere deren Lebenszyklen. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir neben ökonomischen auch ökologische Gesichtspunkte. U.a. achten wir vermehrt auf Aspekte wie Lieferverkehr, Regionalität, Saisonalität und Fair Trade.

c) **Abfallwirtschaft**

In engem Zusammenhang mit der Beschaffung steht das Thema der Verpackung. Wir wollen künftig dauerhaft Müllmengen vermeiden und reduzieren, mindestens jedoch Recyclingsystemen zuführen. Bewusst achten wir auf Gebinde Größen und Mehrwegsysteme. Vor allem im Küchenbereich gehen wir achtsam mit Lebensmitteln um.

d) **Nachhaltiges Bauen**

Bei großen Investitionen wie Ausstattungen und Großgeräten haben bei uns umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen den Vorrang. Gemeinsam mit den Eigentümern, Architekten und Fachplanern legen wir Wert auf umweltschonendes Bauen und fordern die Beachtung diözesaner Vorgaben.⁵

3. Wir ermutigen und fordern umweltgerechtes Verhalten bei Mitarbeitenden und Gästen

Wir verpflichten uns, die Anregungen der Mitarbeitenden und Gäste zu berücksichtigen. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an entsprechenden Fortbildungen teilzunehmen, die der Nachhaltigkeit unseres Tuns und Handelns förderlich sind. Wir wissen, dass der Erfolg der Tagungshäuser maßgeblich auf dem Nachhaltigkeits- und Qualitätsbewusstsein, dem Mitdenken und der Motivation aller aufbaut.

Dieses erfolgreiche nachhaltige Handeln bringen wir in Dialog mit der Öffentlichkeit im Umfeld der jeweiligen Häuser und darüber hinaus. Wir informieren stets über Fortschritte unseres Umweltmanagements und tauschen unsere Erfahrungen aus. Wir informieren unsere Gäste aktiv und motivieren sie, selbst einen Beitrag zu nachhaltigem Handeln zu leisten. Im Reden von unserem Tun tragen wir zu einem Umweltbewusstsein bei und übernehmen eine Vorbildfunktion.⁶

Wir werden am Ergebnis unseres Tuns in jeglicher Hinsicht gemessen. In Punkto Nachhaltigkeit sind wir glaubwürdig, wenn wir mehr als nur Zeichen setzen.

Literatur und Anmerkungen zu den Nachhaltigkeitsleitlinien:

¹ Verlautbarung des Apostolischen Stuhls, Nr. 202, Enzyklika LAUDATO SI von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn, 4. Auflage 2018

² Zitat aus dem Grußwort von Bischof Dr. Gebhard Fürst anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Bildungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart (23.06.2018)

³ vgl. Nachhaltigkeitsleitlinien für die Diözese Rottenburg-Stuttgart, Kirchliches Amtsblatt Rottenburg-Stuttgart 2018, Nr. 15, S.434

⁴ vgl. ebd. S. 434ff.

⁵ vgl. ebd. S. 436f. in Fortführung des Klimaschutzkonzeptes der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Mai 2017

⁶ vgl. Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag, Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz-)Diözesen, Arbeitshilfe Nr. 301, beschlossen von der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz am 27.09.2018 in Fulda, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn

Erarbeitet beim EMAS-Workshop von 18.-20.Februar 2019 im Schloss Hirschberg/Beilngries (Tagungshaus der Diözese Eichstätt) und beim Treffen des Gesamtumweltteams am 10.April 2019 im Tagungshaus Schönenberg/Ellwangen, verabschiedet und in Kraft gesetzt beim Hausleiter-Meeting am 08.Mai 2019 im Bildungshaus Kloster Obermarchtal.

2.5 Organisation des Umweltmanagements

Die Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart - Kirchlicher Eigenbetrieb - haben ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, mit dessen Hilfe sich die Nachhaltigkeitsleitlinien umsetzen und die Umweltziele für die folgenden Jahre realisieren lassen. Dazu wurde eine Umwelt bezogene Organisationsstruktur mit Verantwortlichkeiten und Abläufen festgelegt, die in regelmäßigen Abständen auf ihre Tauglichkeit überprüft werden.

Organisation des Umweltmanagements

Umweltmanagementvertreter	• Gesamtverantwortung und Außendarstellung Audit
---------------------------	--

der Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Konzept des gesamten Eigenbetriebes • Management Review • Koordination des Notfallmanagement für alle Häuser
Umweltbeauftragter	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung Umweltmanagementsystem • Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften • Umweltmanagementhandbuch • Kontrolle und Weiterentwicklung Umweltprogramm • Überwachung Einhaltung Nachhaltigkeitsleitlinien / Langfristige Umweltziele • Regelmäßige Information der MAV
Leiter des Umweltteams	<ul style="list-style-type: none"> • Einberufung und Leitung der Umweltteamsitzungen des Kirchlichen Eigenbetriebes mindestens 2 x im Jahr
Umweltteam Kirchlicher Eigenbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten: Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung Umweltmanagementsystem • Datenerfassung und Umweltbilanz • Umweltprogramm umsetzen und weiter entwickeln • Umwelterklärung • Information und Motivation der Mitarbeitenden und Gäste • Weiterbildung initiieren • Beteiligung an internen Audits • Sammeln von Fragen, Wünschen, Problemstellungen zu den gemeinsamen Themengebieten • Information und Kommunikation zwischen den Tagungshäusern im Kirchlichen Eigenbetrieb • Falls erforderlich, Einrichtung von Projektgruppen
Projektgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Lösungsvorschläge erarbeiten, der Steuerungsgruppe präsentieren • Infos dazu an alle Häuser
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagungshäuser	<ul style="list-style-type: none"> • Jede/r ist aufgefordert, den Nachhaltigkeitsleitlinien gemäß in den Tagungshäusern des Kirchlichen Eigenbetriebes zu handeln • Teilnahme möglichst vieler MA an den verschiedenen Gruppen ist erwünscht • Umwelt-Vorschlagswesen
Interne AuditorInnen: die Mitglieder des Umweltteams	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der jährlichen internen Audits

2.6 Umweltaspekte von gemeinsamer Bedeutung für alle Tagungshäuser

Vorbildfunktion und Bewusstseinsbildung

Die Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart sind von ihrer Geschichte her immer auch Bildungshäuser, manche der Häuser führen das auch in ihrem Namen. Als große Einrichtungen haben sie schon immer eine Vorbildfunktion in der Diözese und in die einzelnen Regionen hinein.

Die Tagungshäuser und die dort stattfindenden Veranstaltungen der Freizeit, Bildung, Besinnung und Erholung erreichen alle Altersstufen und gesellschaftlichen Gruppen. Darüber hinaus wird diese Vorbildfunktion auch deutlich z.B. an den Themen, die in den Häusern angeboten, bzw. die von den Gruppen in die Häuser gebracht werden. Wenn die Tagungshäuser auch nicht selbst Veranstalter und Träger von Bildung sind, so bieten sie doch den Raum und die Möglichkeiten dafür.

Themen aus dem Bereich „Bewahrung der Schöpfung“, wie z.B. einen sorgsam Umgang mit Ressourcen, bevorzugter Einsatz von Lebensmitteln aus der Region, bewusster Umgang mit der umgebenden Natur werden in den Häusern umgesetzt und so für die Gäste erlebbar.

Vorbild heißt hier: ein „Bild“ sehen, es mitnehmen und an einem anderen Ort, z.B. zu Hause umzusetzen. Konkret gilt es das Umweltmanagementsystem in die Einarbeitungspläne bei neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei den Auszubildenden zu verankern.

Beschaffung und Verpflegung

12 Tagungshäuser, ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne Auswirkungen der Pandemie fast 151000 Übernachtungen (plus Tagesgäste) im Jahr sorgen für einen nicht unerheblichen Warenumschlag. Hier bietet sich ein großes Potential um Einfluss zu nehmen, bei Händlern und auch bei den Einkäufern in den Häusern.

Diese Einflussmöglichkeiten nimmt der Kirchliche Eigenbetrieb der Tagungshäuser auf und führt auf zentraler Ebene Gespräche mit Händlern, um die großen Einkaufsvolumina zu optimieren und auch nach bestimmten Grundsätzen zu gestalten. Zu diesen Grundsätzen gehören - neben dem Preis - auch regionaler und saisonaler Einkauf, fairer Einkauf, Teilnahme an einem Abfall vermeidenden Einkauf, Vermeidung von Gefahrstoffen. Konkret wird dieser Punkt dann auch in Meetings der Küchenleitungen und Hausdamen verortet.

Im erweiterten Klimakonzept der Diözese wird als eine Maßnahme eine Beschaffungsverordnung erarbeitet, die in Folge Konsequenzen für die Beschaffung und Verpflegung der Tagungshäuser regeln soll. Die Zentrale in Rottenburg setzt die Beschaffungsordnung für die Häuser um. Schritte sind Austausch mit der Diözese, Treffen der Küchenleitungen, nachhaltiger, saisonaler, regionaler Einkauf der verbindlich für Alle ist.

Umweltmanagementsystem: optimiert und intensiviert

In Projekten und in einzelnen Häusern hat das Umweltmanagementsystem bei den Tagungshäusern seinen Anfang genommen. Geworden ist daraus ein System, das mithilfe die Tagungshäuser und den Gesamtbetrieb zu managen. Das bedarf aber auch einer andauernden Motivation, um den Prozess in Gang zu halten.

Umweltrecht und Arbeitssicherheit

Die Tagungshäuser sind Mitglied im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KirUm). Hierüber erhalten alle Häuser ein jährlich aktualisiertes Umweltrechtskataster. Vor Ort, in den einzelnen Häusern, wird dieses auf Einhaltung überprüft. Darunter gehören Schornsteinfeger, Fettabschei-

derprüfung und deren Entsorgung, regelmäßige Legionellen Untersuchungen, Öltank, Dichtigkeitsprüfungen der Kühlaggregate, erneuerbare Energien Gesetz usw.

Einige Beispiele dazu:

-> E-Check:

Von der Zentrale der Tagungshäuser beauftragt, wird in allen Häusern alle vier Jahre der E-Check der ortsfesten Elektro-Anlagen durchgeführt. Vor Ort wird alle zwei Jahre der E-Check der ortsveränderlichen Geräte veranlasst.

-> Wartungen

Die vorgeschriebenen Wartungen und Überprüfungen, wie z.B. für die Aufzüge, die Heizungen, die Kühlhäuser, Pest Control Überwachung (Monitoring-HACCP), werden regelmäßig vor Ort durchgeführt. Für mehrere dieser Monitorings sind über die Zentrale Vereinbarungen getroffen worden.

-> Arbeitssicherheit

Frau Faiß, die Fachkraft für Arbeitssicherheit der Diözese Rottenburg-Stuttgart, betreut mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle Tagungshäuser der Diözese. Die notwendigen Sicherheitsbeauftragten der Häuser sind bestellt, neue werden über die Berufsgenossenschaft geschult. Nach der Wahl der Mitarbeitervertretung im Frühjahr 2014 wurde für alle Häuser ein gemeinsamer Arbeitssicherheitsausschuss eingerichtet, der regelmäßig tagt.

Brandschutz und Notfallmanagement

Die Geschäftsleitung und deren Umweltbeauftragter ist dafür zuständig, dass Standards zum Brandschutz so umgesetzt werden, dass alle gesetzlichen Vorgaben zum Brandschutz erfüllt werden. Dazu gehören Brandschutzanlagen, ausgewiesene Fluchtwege sowie brandmelde Telefonleitungen zur Feuerwehr. Auch ohne behördliche Vorgaben nehmen die Tagungshäuser Nachbesserungen bei Brandschutzmängeln von sich aus vor. Die Koordinierung des Notfallmanagements in den Tagungshäusern wird vom Umweltbeauftragten der Tagungshäuser übernommen

Energie = Umweltleistung

Die Kirchen in Baden-Württemberg - Erzdiözese Freiburg, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Ev. Landeskirche Baden und Ev. Landeskirche Württemberg - haben mittlerweile eine eigene Gesellschaft zur Energieversorgung gegründet, die *KSE - Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen mbH*. Diese Gesellschaft handelt seit 2009 mit Gas und ab 2010 auch mit Strom aus Wasserkraft.

Über diese Gesellschaft beziehen die Tagungshäuser seit 2009 an den entsprechenden Standorten ihr Erdgas.

Schwerpunkt der letzten Jahre waren Heizanlagen in mehreren unserer Häuser. Im Herbst 2011 wurde im Bildungshaus Kloster Schöntal eine Pelletheizung sowie ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, letzteres im Jahr 2018 modernisiert. Das Haus Regina Pacis und das Jugendhaus in Rot an der Rot werden über Fernwärme beheizt, wobei der Energieträger Hackschnitzel sind. 2013 wurden die Elektroheizungen des Sailer-Baus im Bildungshaus Kloster Obermarchtal durch eine neue Gasheizung ersetzt. Im Hirscher Haus, sowie im Diözesanmuseum und im Priesterseminar ist ein Blockheizkraftwerk verbaut. Im Kloster Heiligkreuztal nahm zeitgleich eine Pelletheizung den Betrieb auf. Dort wurde in 2018 damit begonnen, die Warmwasseraufbereitung und deren Steuerung zu erneuern. Seit 2024 wird das Kloster Heiligkreuztal mit kostengünstiger Fernwärme aus einem Bioholzvergaser versorgt.

2.7 Interessierte Parteien/ Anspruchsgruppen

Die Tagungshäuser haben sich im Gesamtumweltteam und in den jeweiligen Umweltteams der Häuser mit der EMAS-Novelle 2017/1505 und 2018/2026 bezüglich der Bestimmung des Kontextes der Organisation, der Erfassung der interessierten Parteien, der Chancen und Risiken und der Lebenswegbetrachtung der Dienstleistungen beschäftigt und im jeweiligen Umwelthandbuch dokumentiert.

Folgende Interessierte Parteien/Anspruchsgruppen sind für die Häuser relevant:

Interne Anspruchsgruppen:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gäste
- Bewohnerinnen und Bewohner
- Nachbarn vor Ort
- Geschäftspartner/ Lieferanten
- Kooperationspartner

Externe Anspruchsgruppen:

- Bischöfliches Ordinariat: Grund- und Bauverwaltung
- Kath. Verwaltungszentren
- Kirchengemeinden/ kirchliche Gruppen
- Andere kirchliche Einrichtungen
- Vereine und Verbände
- Politische Gemeinden/ Kommunen
- Kommunalverwaltung
- Banken
- Schulen
- Feuerwehr und Rettungsdienste
- Umwelt- und Naturschutzgruppen
- Handwerkskammern/ IHK
- Dehoga/ Tourismusbüros
- Landkreise/ Behörden
- Regierungspräsidien
- Kirum-Netzwerk
- Externe Berater/innen
- Hochschulen/ Universitäten
- Medien
- Diözesen und Landeskirchen
- Landesministerien/ Umweltministerium
- Bundesministerien/ Gesetzgeber
- Unternehmen/ Firmen
-

2.8 Chancen und Risiken

Folgende Chancen und Risiken haben Einfluss auf die Umweltleistungen der Häuser:

- **Chancen:**
- Klimaschutzziel der Diözese, Klimaneutralität 20240

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

- Einsparung von Energie und damit Reduzierung von Stromkosten
- Erhöhung der Glaubwürdigkeit
- Positiver Einfluss auf das Umweltbewusstsein von Gästen und Mitarbeitenden
- Vorbildwirkung für Kirchengemeinden, kirchliche Einrichtungen, Kommunen und Unternehmen
- Entscheidungs- und Bewertungshilfe für Investitionen und andere organisatorische Entscheidungen
- Umweltbildung durch Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Entstehung neuer Netzwerke
- Erhöhung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- Beitrag zur Biodiversität
- die Übernachtungszahlen und Buchungen steigen nach Corona wieder kontinuierlich

- **Risiken:**
- Klimawandel und daraus resultierende Wetterphänomene
- z.B. Starkregen, Stürme, Hitzeperioden, Überschwemmungen, Hagel
- Stromausfall (z.B. durch Wetterphänomene)
- Häufige Änderung von rechtlichen Regelungen
- Sicherheitsmängel
- Finanzieller Aufwand
- Kostensteigerungen (Energiekosten und Inflation)
- Fehlende finanzielle Mittel für Sanierungen, Investitionen und Verbesserungsmaßnahmen
- Zunehmende Belastung der Mitarbeitenden
- Geringe Unterstützung der Umweltteams
- Weitere Flächenversiegelung
- Vertrauenskrise der kath. Amtskirche
- Fachkräftemangel in den Tagungshäusern
- Zukünftige Einsparungen der Diözese in der Mittelfristigen Finanzplanung (Rückgang der Kirchenmitglieder, demografischer Wandel und damit Rückgang der Kirchensteuereinnahmen)
- Teuerungen durch Inflation: Hohe Anspruchshaltung von Gästen bei gleichzeitiger Kritik der Leitung an hohen Kosten für z.B. Verpflegung
- wenig bis keine Flexibilität bei Eingruppierung der Tagungshaus-mitarbeiter*innen durch AVO DRS/ TVI

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

2.9 Häuser- und Betriebsvergleich 2024

Kennzahlen	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
Unternehmens-Kennzahlen												
1. Beschäftigte (MA)	Anzahl	30,66	18,00	9,59	14,81	8,00	19	13,00	3,00	9	17	23,00
2. Gäste (Total)	Anzahl	27.431	14.140	6.530	9.454	4.688	12.275	10.984	5.329	9.790	20.586	27.091
3. Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	33.055	17.913	10.820	11.538	5.978	15.207	15.365	4.987	11.563	24.662	40.496
4. Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	21.865	11.343	5.777	7.431	4.284	8.914	6.568	1.516	3.880	9.162	18.763
5. Mieterstage ³	Anzahl	1.095	-	0	-	-	-	-	-	789	366	-
6. Grundstück (Biol. Vielfalt) ⁵	m ²	18.841	12.550	2.576	15.417	350		42.013	18.341	13.402	18.000	75.418
6.1 davon: versiegelte Fläche	m ²	9.042	3.025	1.907	3.051	220		3.741	1.834	1.800	1.000	14.442
6.2 Anteil der versiegelte Fläche	%	48	24	63,31	20	63		8,91	10	13	6	0,19
6.3. naturnahe Flächen	%	52	0	0	9,7	0		27,3	75	50	10	9,37
7. Beheizbare Nutzfläche	m ²	9.042	4.204	1.105	3.689	942	5.114	1.734	988	1.139	4.980	6.730
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen												
8. Wärmeenergie	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
8.1 Verbrauch gesamt	kWh	990.073	581.862	214.519	421.160	461.175	411.751		49.091	175.502	497.490	1.064.462
8.2 davon regenerative Energie	kWh	989.560	581.862		421.160	0	144.741	0	0	175.502	497.490	926.874
8.3 Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	109,50	138,41	194,13	114,17	489,57	80,51	0,00	49,69	154,08	99,90	158,18
8.4 Verbrauch / MA	kWh / MA	32.292	32.326	22.369,03	28.438	59.738	21.224,28	0	16.812	19.943	29.700,90	45.587
8.5 Verbrauch / LT	kWh / LT	29,95	32,48	19,83	36,50	77,15	27,08	0,00	9,84	15,18	20,17	26,29
8.6 Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	45,28	51,30	37,13	56,68	107,65	46,19	0,00	32,38	45,23	54,30	56,73
8.8 Klimafaktor		1,22	1,13	1,13	1,02	1,20	1,07	1,25	1,17	1,25	1,04	1,07
8.9 Witterungsbereinigt	kWh	1.207.889	657.504	242.406	429.583	553.410	440.574	0	57.436	219.378	517.390	1.138.974
8.9.1 Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	133,59	156,40	219,37	116,45	587,48	86,15	0,00	58,13	192,61	103,89	169,25
8.9.2 Verbrauch / LT	kWh / LT	36,54	36,71	22,40	37,23	92,57	28,97	0,00	11,52	18,97	20,98	28,13
9. Strom	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
9.1 Verbrauch gesamt	kWh	298.873	124.323	60.141	123.297	17.563	227.641	48.720	34.585	76.619	119.972	175.673
9.2 davon regenerative Energie	kWh	298.865	124.323	60.141	123.297	17.563	227.641	48.720	34.585	76.619	119.972	175.673
9.3 Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	33,05	29,57	54,43	33,42	18,64	44,51	28,10	35,01	67,27	24,09	26,10
9.4 Verbrauch / MA	kWh / MA	9748	6907	6.271,22	8325	2275	11.734,07	3748	11844	8.707	7.162,51	7523
9.5 Verbrauch / LT	kWh / LT	9,04	6,94	5,56	10,69	2,94	14,97	3,17	6,93	6,63	4,86	4,34
9.6 Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	13,67	10,96	10,41	16,59	4,10	25,54	7,42	22,81	19,75	13,09	9,36
10. Gesamtenergieverbrauch	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
10.1 Gesamt (Wärme+Strom)	kWh	1.288.946	706.185	274.660	544.457	478.738	639.392	48.720	83.676	252.121	617.462	1.240.135
10.2 Gesamtverbrauch/MA	kWh / MA	42.039,99	39.232	28.640,25	36.763	62.013	32.958,35	3.748	28.656	28.650	36.863,40	53.111
10.3 Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	38,99	39,42	25,38	47,19	80,08	42,05	3,17	16,78	21,80	25,04	30,62
10.4 Erneuerbare Energien	kWh	1.288.425	706.185	60.141,00	544.457	17.563	372.382	48.720	34.585	252.121	617.462	1.102.547
10.5 Erneuerbare Energien / MA	kWh / MA	42.022,99	39.232	6.271,22	36.763	2.275	19.194,95	3.748	11.844	28.650	36.863,40	47.218
10.6 Erneuerbare Energien / LT	kWh / LT	38,98	39,42	5,56	47,19	2,94	24,49	3,17	6,93	21,80	25,04	27,23
11. Wasser	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
11.1 Verbrauch gesamt	m ³	4.640	2.312	1.469	2.762	1.159		988	530	1.043	2.378	3.960
11.2 Verbrauch / MA	l / MA	151.321	128.444	153.180	186.496	150.130	0,00	76.000	181.507	118.523	141.970	169.593
11.3 Verbrauch / LT	l / LT	140,36	129,07	135,77	239,38	193,88	0,00	64,30	106,27	90,20	96,42	97,79
11.4 Verbrauch / Gast	l / G	169,13	164,00	224,96	292,15	247,23	0,00	89,95	99,46	106,54	115,52	146,17
11.5 Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	212,19	203,83	254,28	371,69	270,54	0,00	150,43	349,60	268,81	259,55	211,05
12. Papier	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
12.1 Papierverbrauch gesamt	Blatt	68.250	48.500	27.000	32.567	19.500	31.500	18.000	2.500	12.500	36.521	30.500
12.2 Verbrauch / MA	Blatt / MA	2.226	2.694	2.815	2.199	2.526	1.624	1.385	856	1.420	2.180	1.306
12.3 Verbrauch / LT	Blatt / LT	2,06	2,71	2,50	2,82	3,26	2,07	1,17	0,50	1,08	1,48	0,75
12.4 Verbrauch / Gast	Blatt / Gast	2,49	3,43	4,13	3,44	4,16	2,57	1,64	0,47	1,28	1,77	1,13
12.5 Anteil chlorfrei	%	100	5	100	5	5	9	90	100	80	4	21,31
12.6 Anteil Recycling	%	87	95	100	95	95	95	90	100	80	96	78,69
13. Abfall	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
13.1. Abfall gesamt	t	39,59	12,32	9,61	6,90	13,42	27,12	29,04	2,05	8,18	19,91	30,93
13.2 Abfallarten			5									
13.2 Restmüll zur Entsorgung	t	11,18	3,18	3,42	1,20	2,26	1,99	2,60	1,21	1,48	1,58	13,86
13.2 Abfall zur Verwertung	%	41,45%	49,27%	64,42%	82,33%	65,28%	52,84%	70,39%	55,28%	62,35%	92,06%	51,79%
13.2 Papier	t	5,72	1,18	3,74	1,26	1,97	1,69	10,90	0,66	1,48	8,35	3,38
13.2 Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,83	0,57	0,90	0,75	1,10	3,04	2,34	0,18	0,12	1,63	6,22
13.2 Fettabscheider	t	12,00	1,25	0,00	0,00	2,40	10,80	6,00	0,00	1,60	0,00	1,00
13.2 Speisereste	t	9,86	4,32	1,55	3,67	5,69	9,60	7,20	0,00	3,50	8,35	6,42
13.2 gefährliche Abfälle ⁴	t	0	>0	0,0008	0,02	>0	>0	>0	0	>0	>0	0,05
13.3 Abfall/MA	t/MA	1,29	0,68	1,002	0,47	1,74	1,398	2,23	0,70	0,930	1,189	1,33
13.4 Abfall / LT	kg / LT	1,20	0,69	0,888	0,60	2,25	1,783	1,89	0,00	0,707	0,807	0,76
14. CO2 und weitere Emissionen	Einheit	H11	H12	H13	H14	H15	H16	H17	H18	H19	H20	H25
14.1. CO2	t	71,26	147,50	53,63	54,40	116,40	115,5	19,10	13,60	12,9	17,4	46,80
14.2. CO2 / LT	t / LT	0,002	0,008	0,0050	0,005	0,019	0,008	0,001	0,003	0,0011	0,001	0,001
14.3. CO2 / MA	t / MA	2,32	8,20	5,92	3,67	15,08	5,955	1,47	4,66	1,466	1,040	2,00
14.4 Emission SO2	kg	701,62	59,08	42,90	236,00	46,00	124	15,00	5,50	79	249	120,00
14.5 Emission NOx	kg	513,03	116,93	42,90	158,00	93,00	77	15,00	9,00	61	298	88,00
14.6 Emission Staub	kg	118,23	5,87	2,15	14,00	5,00	8	1,00	0,70	13	15	7,00
14.7 Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	1332,88	181,88	88,0	408,00	144,00	208,81	31,00	15,00	153	562	215,00
14.8 Emission 14.7./MA	kg/MA	43,47	10,10	9,171	27,58	18,59	10,76	2,40	5,07	17	33,562	9,21
14.9 Emission 14.7./LT	t/LT	0,040	0,010	0,008	0,035	0,024	0,014	0,002	0,003	0,013	0,023	0,005

Anmerkungen:

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg. Die Entsorgung erfolgt gemäß kommunalen Vorgaben.
- 5 Das Bildungshaus Kloster Obermarchtal befindet sich in angemieteten Räumen innerhalb der Klosteranlage. Das umgebende Gelände mit Gartenanlage wird nicht vom Bildungshaus bewirtschaftet.

Die leitenden MA der Zentrale und nahezu alle Hausleiterinnen und -leiter verfügen über einen Dienstwagen, der auch zur privaten Nutzung überlassen wird. Ein Fahrtenbuch ist nicht zu führen. Es ist daher nahezu unmöglich, Pendelverkehr und Dienstfahrten der Häuser untereinander zu vergleichen. Der Verkehr macht weniger als 5 % des Gesamtenergieverbrauchs aus und wird nicht erfasst – dies gilt auch für die folgenden Kennzahlentabellen der einzelnen Häuser.

H 11 = Bildungshaus Kloster Schöntal
 H 12 = Haus Schönenberg, Ellwangen
 H 13 = Christkönigshaus, Plieningen
 H 14 = Haus Regina Pacis, Leutkirch
 H 15 = J.-B.-Hirscher-Haus, Rottenburg
 H 16 = Bildungshaus Kloster Obermarchtal

H 17 = Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
 H 18 = Schwarzhornhaus, Waldstetten
 H 19 = Jugendhaus Michaelsberg, Cleebronn
 H 20 = Jugendhaus St. Norbert, Rot
~~H 22 = Don-Bosco-Haus, Friedrichshafen~~
 H 25 = Kloster Heiligkreuztal, Heiligkreuztal

3 Zentrale

3.1 Beschreibung

Geleitet und gesteuert werden die Geschäfte der *Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart* – Kirchlicher Eigenbetrieb – aus der Zentrale des Kirchlichen Eigenbetriebes in Rottenburg am Neckar.

Dort, in von der Diözese angemieteten Büroräumen im ehemaligen „Dompräbendar-Gebäude“ in der Weggentalstraße 14, befindet sich im Erdgeschoß der Sitz der Geschäftsführung. Sie ist gesamt- und letztverantwortlich für die operativen und strategischen Geschäfte des Eigenbetriebes und aller 12 Häuser.

Hilfreich für die Zentrale in Rottenburg ist natürlich auch die räumliche Nähe zur Leitung der Diözese Rottenburg-Stuttgart und ihren - für den Kirchlichen Eigenbetrieb maßgeblichen - Abteilungen und Verantwortlichen. Marketing und Buchhaltung sind ebenso wie Sozialräume und neuerdings auch Büros für die Kirche der Zukunft im Gebäude untergebracht. Das Gebäude wurde energetisch mit neuen Fenstern und Gastherme im Jahr 2022 renoviert.

3.2.1 Kennzahlen Zentrale der Tagungshäuser, Rottenburg

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	6,88	6,53	6,50	6,50	6,50
2.	Gäste (Total)	Anzahl	0	0	0	0	0
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	877	808	823	823	823
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	0	0	0	0	0
5.	Mietertage ³	Anzahl	120	90	-	0	0
6.	Grundstück	m ²	Das Grundstück wird von der Zentralen Verwaltung im Bischöflichen Ordinariat verwaltet				
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²					
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%					
6.3	Naturnahe Fläche	%					
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	324	324	324	324	324
Gebäudeabhängige Umweltkennzah-							

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

len							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	53.095	73.225	49.132	49.125	32.523
8.2	davon regenerative Energie	kWh	0	0	0	0	0
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	163,87	226,00	151,64	151,62	100,38
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	8.130,93	11.265,38	7.558,77	7.557,69	5.003,54
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	65,69	88,97	59,70	59,69	39,52
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ					
8.8	Klimafaktor		1,17	1,02	1,20	1,24	1,20
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	62.121	74.690	58.958	60.915	39.028
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	191,73	230,52	181,97	188,01	120,46
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	76,85	90,75	71,64	74,02	47,42
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	26.816	7.173	6.509	7.290	5.910
9.2	davon regenerative Energie	kWh	26.816	7.173	6.509	7.290	5.910
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	82,77	22,14	20,09	22,50	18,24
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	4.106,58	1.103,54	1.001,38	1.121,54	909,23
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	33,18	8,72	7,91	8,86	7,18
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ					
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	80.398,00	55.641,00	55.641,00	56.415,00	38.433,00
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	12.312,10	8.560,15	8.560,15	8.679,23	5.912,77
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	99,47	67,61	67,61	68,55	46,70
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	7.173,00	6.509,00	6.509,00	7.290,00	5.910,00
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	1.098,47	1.001,38	1.001,38	1.121,54	909,23
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	8,87	7,91	7,91	8,86	7,18
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	83	41	38	38	43
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	12.710,57	6.307,69	5.846,15	5.846,15	6.615,38
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	102,68	49,82	46,17	46,17	52,25
11.4	Verbrauch / Gast	l / G					
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ					
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	47.125	36.225	34.560	34.400	28.500
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	7.217	5.573	5.317	5.292	4.385
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	58,30	44,02	41,99	41,80	34,63
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast					
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	0	0	0	100	100
12.5.2	Anteil Recycling	%	97,4	99,5	99	100	100
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	2,21	2,21	2,15	0,448	0,460
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	0,16	0,16	0,152	0,148	0,150
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	0,00%	93,02%	47,81%	66,96%	67,39%
13.2.3	Papier	t	0,00	2,00	0,98	0,25	0,25
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,00	0,05	0,05	0,05	0,06
13.2.5	Fettabscheider	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.2.6	Speisereste	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	>0	>0
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	0,32064	0,33783	0,331	0,069	0,071
13.4	Abfall / LT	kg / LT		2,68044	2,612	0,544	0,559
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	13,3	18,5	12,3	12,3	12,3
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,016	0,022	0,015	0,015	0,015
14.3.	CO2/ MA	t / MA	2,037	2,846	1,897	1,897	1,897
14.4	Emission SO2	kg	10,6	14,6	9,9	9,9	9,9
14.5	Emission NOx	kg	10,6	14,6	9,9	9,9	9,9
14.6	Emission Staub	kg	0,5	0,7	0,5	0,5	0,5
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	21,7	29,9	20,2	20,2	20,2
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	3,323	4,600	3,110	3,110	3,110
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,027	0,036	0,025	0,025	0,025

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

3.3 Umweltaspekte

Die Büroräume der Zentrale sind von der Diözese zur Nutzung überlassen. Alle Umweltaspekte diese Büroräume betreffend, wie z.B. Wärme, Wasser, Strom und Abfall, sind als gering einzuschätzen. Auf die Gebäudesubstanz hat der Nutzer keinen Einfluss. Seit der Renovierung der Büroräume im Jahr 2021/22 sind für jedes Stockwerk eigene Stromzähler vorhanden.

Die wesentlichen Umweltaspekte der Zentrale sind:

- Vorbildfunktion und Bewusstseinsbildung
 - Beschaffungswesen und Beschaffungsordnung
 - Umweltmanagementsystem
 - Umweltrecht mit den Schwerpunkten Arbeitssicherheit, Prüfungen, Wartungen.
 - Energie und Bauvorhaben gemäß Nachhaltigkeitsleitlinien der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Diese sind beschrieben in Kapitel 2.6. Dabei sind besonders die neu erarbeiteten Nachhaltigkeitsleitlinien zu berücksichtigen. Es ist ein wichtiges Anliegen der nächsten Jahre damit in der Zentrale und auf die Häuser hin zu arbeiten.

Gesondert herauszugreifen sind zwei Themen:

Erstens konnte bei Reinigungsmittel und -geräten in 2016 Vereinbarungen mit regionalen Partnern getroffen werden. Reinigungsmittel werden so vermehrt auf Basis nachwachsenden Rohstoffen gewonnen, Petrochemie wird dadurch reduziert. Im Mai 2019 wurde auch die Liefervereinbarung für Pellets mit einem regionalen Partner unterzeichnet.

Zweitens gab es große Anstrengungen im Bereich Arbeitssicherheit. Der Arbeitsschutzausschuss ist unter Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Arbeitsmediziners eingerichtet und wird durch die Zentrale verwaltet. Jedes der Häuser wird im 3 Jahres Rhythmus begangen und geprüft.

3.3 Umweltprogramm Zentrale / Kirchlicher Eigenbetrieb der Tagungshäuser Umweltprogramm 2021-2024

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung	Verantwortlich	Termin/ Erledigungsvermerk
Umweltmanagement				
Einarbeitung des neuen stellv. Geschäftsführers/ neuer Hausleitungen / neuer Mitarbeiter Zentrale in EMAS	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an Gesamtumweltsitzungen Einführung in das Umweltmanagementsystem nach EMAS durch Xaver Steidle / Karl Walk 		Z UWT	Ab Herbst 2022 ff.
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> Auf die Grund- und Bauverwaltung wird eingewirkt, damit die Verbrauchsdaten für Wernau und Obermarchtal zeitnah vorliegen Einführung Grünes Datenkonto 	Zentrale	Zentrale Umweltmanagementvertreter der Geschäftsleitung/ Karl Walk	2022 f., da bislang teilweise erreicht Frühjahr 2023
Umweltmanagement gesamt	<ul style="list-style-type: none"> Die Auswirkungen der Pandemie werden analysiert und gesondert schriftlich festgehalten. 		Z / Gesamtumwielteam	2022 ff.
Beschaffungswesen				
Eine geklärte und verbindliche Vorgehensweise bei der Beschaffung in allen Tagungshäusern und in der Zentrale - in Zusammenarbeit mit der Diözese	<ul style="list-style-type: none"> In der Diözese ist man auch zu diesem Thema auf den Eigenbetrieb der Tagungshäuser aufmerksam geworden und will mit ihm zusammen an einem Beschaffungswesen arbeiten. Das Beschaffungswesen ist in den jährlichen Meetings der Abteilungsleitungen fester Tagesordnungspunkt. Verstärkt wird Fair Trade, saisonal und regional beachtet. Bei der Pkw-Flotte wird bei Neuanschaffungen E-Mobilität berücksichtigt und die Ladeinf- 		Zentrale / Zentrale Verwaltung im Bischöflichen Ordinariat, Stiftung Kath. Schulen Z und Verantwortliche in den Häusern Z	Fortlaufend, pandemiebedingter Aufschub 2022f, teilweise erledigt 2022 ff. Umsetzung ab 10/2022

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ rastruktur ausgebaut ▪ Das Beschaffungswesen ist in der Stellen- und Aufgabenbeschreibung des stellv. Geschäftsführers fest verankert 			
Nachhaltiges Bauen / Energie				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beim Bauen werden die Nachhaltigkeitsleitlinien der Diözese berücksichtigt (Sanierung Tagungshaus im Kloster Neresheim, Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau, Bildungshaus im Kloster Obermarchtal) 	Bildungshäuser der Diözese / Diözese	Z / Grund- und Bauverwaltung im Bischöfl. Ordinariat nach gemeinsam erstelltem langfristigem Plan	2022 ff.
Energieverbrauch Wärme sinkt um 5%	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung / Ertüchtigung Zentrale mit Sozialräumen und Sanitäreanlagen 	Bildungshäuser der Diözese / Diözese	Z / Grund- und Bauverwaltung im Bischöfl. Ordinariat	2022
Energieverbrauch Strom sinkt um 3%	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneuerung der Fenster und Ertüchtigung der Eingangstüren in der Zentrale ▪ Erneuerung der Beleuchtung in der Zentrale (LED statt Leuchtstoffröhren) 	Diözese	Grund- und Bauverwaltung im Bischöfl. Ordinariat	Okt./Nov. 2022
		Diözese	Dito.	Nov. 2022
Vorbildfunktion / Bewusstseinsbildung				
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach der Re-Validierung gibt es eine Neuauflage der Umwelterklärung, Kurzfassung wird zum Katholikentag 2022 (25.-29.05.2022) in Stuttgart präsentiert ▪ EMAS ist präsent bei der Jubiläumsveranstaltung 2023 (25 Jahre Bildungshäuser der Diözese) ▪ Die Tagungshäuser sind weiter als "Experten" gefragt: ange- 		Z	2022 erl., Flyer von BUGA 2019 aktualisiert, EMAS-Rollup 2023

	fragt hat das Kloster Siessen, das EMAS einführen will			fortlaufend
--	--	--	--	-------------

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung	Verantwortlich	Termin/ Erledigungsv.
Umweltmanagement				
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf die Grund- und Bauverwaltung wird eingewirkt, ▪ damit die Verbrauchsdaten für Wernau und Obermarchtal zeitnah vorliegen ▪ Einführung Grünes Datenkonto 	Zentrale	Christian Clement/ Karl Walk	Wiederkehrend, jährlich Zu jeder Abrechnung 2025-2028
Umweltmanagement gesamt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das grüne Datenkonto wird nach Einführung des neuen Umweltverantwortlichen in der Diözese ausgearbeitet. ▪ Verzögerung der Umsetzung durch viele neue Hausleitungen/ Änderung des Aufbaus des Datenkontos durch die evangelische Landeskirche 	Zentrale	Christian Clement	2025-2026
Beschaffungswesen				
Brandschutz CO ² Ausstoß der PKW Flotte verringern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ladestationen für E-Bikes außerhalb der Zimmer in den Häusern – Brandschutz • Bei der Pkw-Flotte wird bei Neuanschaffungen E-Mobilität berücksichtigt und die Ladeinfrastruktur ausgebaut ▪ Die Ladeinfrastruktur wird nach und nach an den Standorten weiter ausgebaut/ PV -Solarenergie 	Bildungshäuser der Diözese	Tagungshäuser	2024/2025 2025-2028
Vorbildfunktion / Bewusstseinsbildung				
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue EMAS Broschüre erarbeiten ▪ Stetig alle Mitarbeiter sensibilisieren ▪ Was machen andere Tagungshäuser der Kirchen? 		EMAS Teams-Besprechung der Erkenntnisse im Austausch mit anderen Häusern	2025 und fortlaufend

4 Bildungshaus Kloster Schöntal

4.1 Beschreibung

Das Bildungshaus Kloster Schöntal, im Jagsttal gelegen, ist eines von insgesamt 13 Tagungshäusern des Kirchlichen Eigenbetriebes der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Eigentümer der denkmalgeschützten Klosteranlage ist das Land BW, verwaltet über Vermögen- und Bau -Heilbronn, kunst- und kulturhistorisch über Staatliche Schlösser und Gärten BW. Gegründet wurde die Klosteranlage 1157 von Zisterziensermönchen vom Mutterkloster Maulbronn. 1803 erfolgte die Auflösung durch die Säkularisation.

Zwischen 1975-1979 wurde das Bildungshaus vom Land BW und der Diözese aufwendig saniert und renoviert. In den vergangenen 40 Jahre gab es weitere zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen, wie z.B. die Heizzentrale für das gesamte Klosterareal.

2014 wurde das Gästehaus an der Honigsteige mit weiteren 18 Zimmern und einem Wintergarten mit Bistro angepachtet

Unser Gesamtkomplex umfasst 5 Gebäude und Gartenanlagen mit einer Gesamtfläche von ca. 19000 m². Insgesamt stehen unseren Gästen 88 Zimmer /150 Betten und 20 Seminar—und Banketträume für Veranstaltungen unterschiedlichster Art zur Verfügung.

Zu den bedeutenden denkmalgeschützten Sehenswürdigkeiten in der Neuen Abtei gehören: Der Kreuzgang mit der Grablege des Götz von Berlichingen, das kunstvoll geschwungene Rokokotreppenhaus mit der schmiedeeisernen Tür Ordensaal, Jagd- und Abtzimmer

Kooperationspartner im Haus sind die Kath. Erwachsenenbildung Hohenlohe e.V. und die Landpastoral mit den Ordensschwestern, die ihr eigenes Seminar- und Bildungsprogramm im Haus anbieten und ebenso den geistlichen Impuls setzen.

Mit insgesamt ca. 30 Vollzeitstellen kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um das Wohl der Gäste. Ausgebildet wird in den Bereichen Koch/Köchin sowie Hotelfachfrau/Mann. Der gastronomische Schwerpunkt liegt auf Regionalität und Frische. Fair gehandelte- und Bioprodukte runden das Angebot ab.

Als modernes und professionelles Tagungshaus in denkmalgeschütztem Ambiente bietet es kirchlichen und caritativen Einrichtungen, öffentlichen Institutionen sowie Firmen und Privatgästen ein breites Angebot für den Seminar- und Veranstaltungsbereich an. In Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Hohenlohe finden zahlreiche Konzerte, Kurse und Ausstellungen statt.

Ökonomie und Ökologie in einen guten Einklang zu bringen haben uns bewogen an EMAS teilzunehmen und fortzuführen. Wir erleben gespannt und interessiert die Auswirkungen und Veränderungen, die Ideen und Umsetzungen. Dazu wollen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Gäste gleichermaßen animieren, einbinden und ermutigen ihren Anteil beizutragen.

4.2 Kennzahlen Bildungshaus Kloster Schöntal

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	33	32	33	31	31
2.	Gäste (Total)	Anzahl	13.732	12.543	24.609	26.620	27.431
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	18.905	17.927	32.177	31.420	33.055
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	10.952	9.805	18.575	20.836	21.865
5.	Mieterstage ³	Anzahl	1.098	1.095	1.095	1.095	1.095
6.	Grundstück	m ²	18.841	18.841	18.841	18.841	18.841
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	9.042	9.042	9.042	9.042	9.042
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	48	48	48	48	48
6.3	Naturnahe Fläche	%	52	52	52	52	52
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	9.042	9.042	9.042	9.042	9.042
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	1.033.438	946.059	871.345	973.378	990.073
8.2	davon regenerative Energie	kWh	778.110	915.520	856.170	973.120	989.560
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	114,29	104,63	96,37	107,65	109,50
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	32.396,18	29.011,32	26.720,18	31.747,49	32.292,01
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	57,65	29,40	27,08	30,35	29,95
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	105,40	50,93	46,91	46,72	45,28
8.8	Klimafaktor		1,16	1,02	1,18	1,23	1,22
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	1.198.788	964.980	1.028.187	1.197.255	1.207.889
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	132,58	106,72	113,71	132,41	133,59
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	66,87	29,99	31,95	37,33	36,54
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	261.746	243.031	299.640	294.590	298.873
9.2	davon regenerative Energie	kWh	96.888	67.972	267.693	293.908	298.865
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	28,95	26,88	33,14	32,58	33,05
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	8.205,20	7.452,65	9.188,59	9.608,38	9.747,98
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	14,60	7,55	9,31	9,19	9,04
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	26,70	13,08	16,13	14,14	13,67
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	1.189.090	1.170.985	1.170.985	1.267.971	1.288.946
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	37.275,55	35.908,77	35.908,77	41.355,87	42.039,99
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	66,33	36,39	36,39	39,54	38,99
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	983.492	1.123.863	1.123.863	1.267.031	1.288.425
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	30.830,47	34.463,75	34.463,75	41.325,21	42.022,99
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	54,86	34,93	34,93	39,51	38,98
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	2.804	2.669	4.260	4.570	4.640
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	87.900	81.846	130.635	149.054	151.321
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	156,41	82,95	132,39	142,50	140,36
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	223,55	108,46	173,11	171,68	169,13
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	285,98	143,69	229,34	219,33	212,19
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	59.750	53.000	73.000	107.500	68.250
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	1.873	1.625	2.239	3.506	2.226
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	3,33	1,65	2,27	3,35	2,06

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	4,76	2,15	2,97	4,04	2,49
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	84,42	86,79	86,79	100	100
12.5.2	Anteil Recycling	%	94,98	96,23	96,23	95,81	86,81%
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	23,86	17,14	26,06	36,30	39,59
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	5,32	4,16	7,53	8,39	11,18
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	52,56%	40,72%	48,08%	43,84%	41,45%
13.2.3	Papier	t	3,74	0,495	4,18	5,72	5,72
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	1,35	0,73	0,50	0,76	0,83
13.2.5	Fettabscheider	t	6,00	6,00	6,00	12,00	12,00
13.2.6	Speisereste	t	7,45	5,76	7,848	9,432	9,864
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	0,00	0,00
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	0,748	0,526	0,799	1,184	1,291
13.4	Abfall / LT	kg / LT	1,331	0,533	0,810	1,132	1,198
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	288,31	126,78	139,44	65,18	71,26
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,016	0,004	0,004	0,002	0,002
14.3.	CO2/ MA	t / MA	9,038	3,888	4,276	2,126	2,324
14.4	Emission SO2	kg	925	488	512	338	702
14.5	Emission NOx	kg	561	312	322	230	513
14.6	Emission Staub	kg	117	67	69	51	118
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	1603	867	903	619	1.333
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	50,251	26,590	27,685	20,200	43,473
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,089	0,027	0,028	0,019	0,040

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

4.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

Bewertung Hoch	Bewertung mittel	Bewertung niedrig
Energie (Strom – Heizung – Wasser)	Regionaler Einkauf	ÖPNV
Brandschutz/Denkmalschutz	Beschaffungswesen	
Abfall/Fettabscheider	Dämmung & Gebäudesubstanz	
	Öffentlichkeitsarbeit	
	Außenanlagen-Pflege	

Wärme

Das Bildungshaus, Haus der Stille und der Zuhaukeller werden seit Ende 2011 über die externe Heizzentrale mit Wärme versorgt. Dafür wurden 2 Leitungsstränge zur Versorgung der Klosteranlage verlegt –

Strang 1 Versorgung für unsere Gebäude

Strang 2 Versorgung für die restlichen Gebäude in der Klosteranlage

Die Energieträger in den Gebäuden innerhalb der Klosteranlage sind Holzpellets, Heizöl und Strom (Nachtspeicheröfen im Festsaal). Im Gästehaus an der Honigsteige ist der Energieträger Heizöl ausgestattet mit einem Ölbrennwertkessel, sowie eine Solarthermie für die Warmwasseraufbereitung.

Der Dachboden im Bildungshaus ist mit einer 20cm hohen Dämmung versehen, die ca. 400 Fenster werden seit Jahren sukzessive erneuert. Große Wärmeverluste sollen vermieden, die Wärmeeffizienz gesteigert, Kosten minimiert und die CO₂-Bilanz verbessert werden. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, die Verbräuche gegenüber den Vorjahren zu reduzieren und Wärmeverluste einzudämmen.

Strom

Mit der Inbetriebnahme des BHKW wurde die Notlichtversorgung im Bildungshaus gewährleistet. Bis 2021 wurde der über das BHKW erzeugte Strom größtenteils im Haus verbraucht, überschüssige Kapazitäten in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Das BHKW wird mit Heizöl betrieben. Aufgrund der enorm gestiegenen Energiekosten (Öl) wurde die Stromerzeugung über das BHKW abgeschaltet, momentan nutzen wir dies nur zur Absicherung der Notbeleuchtung. Den zusätzlichen benötigten Strombedarf beziehen wir aus Wasserkraft. Dies führt auch zu großen Einsparungen im Ölverbrauch.

Die Beleuchtung im Öffentlichkeitsbereich der Gebäude Haus der Stille und Gästehaus wurden mit Bewegungsmelder ausgestattet, der Außenbereich mit Dämmerungsschaltern. Im gesamten Bildungshaus ist eine Gesamtschaltung von Taglicht-Abendlicht auf Nachtbeleuchtung mit LED-Beleuchtung installiert. Hier sind wir in der Planung und Abstimmung für ein neues Beleuchtungskonzept, das uns ermöglicht einzelne Bereiche im Haus zu schalten und zu steuern und damit eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauches zu erreichen.

Wasser

Der Verbrauch von Wasser steigt- bzw. fällt mit den Gästezahlen. Im Vergleich Leistungstage und Gästeaufkommen konnten aber auch hier die Verbräuche gesenkt, bzw. konstant gehalten werden. Auch hier wird bei Geräteneuanschaffungen auf Energieeffizienz geachtet.

Rohrsanierung

Die Rohrsanierung im Bildungshaus ist ein wichtiges Thema und wird uns die nächsten Jahre weiter begleiten. Im Südflügel des 2.OG des Bildungshauses wurde ein neues Verfahren getestet und erfolgreich umgesetzt. Im Winter 2022 konnten wir die Sanierung auch im Südflügel 1. OG und EG fortsetzen. Soweit die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, ist in den nächsten Jahren eine weitere Instandsetzung geplant.

Regionaler Einkauf

Nach Möglichkeit beziehen wir den Großteil unserer Lebensmittel, Getränke und Dienstleistungen aus der Region. Die Transportwege kurz zu halten, die regionalen Anbieter und Handwerker zu unterstützen, die hier erzeugten Lebensmittel weiterzuverarbeiten und somit unseren Gästen die Produkte der Region anzubieten. Das schont wiederum die Umwelt und gleichzeitig stärken wir die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Wichtig neben dem regionalen Einkauf ist uns auch eine ganzheitliche Verarbeitung der Lebensmittel und Produkte.

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Beispiele regionaler Lieferanten/Produkte:

- Honig aus unserem Abteigarten – Kloster Schöntal
- Bärlauchpesto – aus dem Klostergarten
- Bäckerei Discher – Öhringen
- Gemüse & Obst Heinrich -

Produkte wie z.B. Kaffee und Tee die wir nicht über den regionalen Einkauf abdecken können, achten wir darauf, dass sie aus fairem Handel, teilweise aus biologischem Anbau stammen und die Qualitätsstandards erfüllen.

Schulungen

In Kooperation der Landkreise Hohenlohe, Schwäbisch Hall und der DEHOGA wurde die Hohenloher Lebensmittelschule gegründet.

Mit diesem Angebot soll die Brücke geschlagen werden zwischen guter Küche und bäuerlicher Landwirtschaft. Im Vordergrund steht das Erleben, wie die Lebensmittel produziert werden und das Kennenlernen guter handwerklicher Techniken.

Ziel des Projektes ist

- Wissen und Fertigkeiten über Verarbeitung und Einsatz regionaler und saisonaler Lebensmittel vermitteln
- Erfahrungen mit bäuerlichen Erzeugnissen ermöglichen
- persönliche Begegnungen zwischen Erzeugern – Verarbeitern – Verbraucher schaffen Einsatz und Absatz von Bio-Produkten steigern
- lokales Netzwerk bilden
- Aspekte der Nachhaltigkeit beachten

Unsere Auszubildenden haben an den bisherigen Schulungen teilnehmen können und konnten viele Anregungen im Betrieb umsetzen bzw. feststellen, was bereits in Umsetzung ist.

Außenanlagen

Neben den Gebäuden unterhalten wir 3 Gärten:

- Konventgarten mit Grillstelle und Kinderspielplatz, altem Obstbaumbestand, Weinreben, Kräutergarten, Blumenbeete, Brunnen usw.
- Kreuzgarten –Gartenterrasse für die Gäste
- Pistoreigarten – mit Kräuterspirale, alten Weinreben und Blumenrabatten

Die Pflege und Erhaltung unserer Gärten ist ein wichtiges Anliegen. Mit der Einstellung eines neuen Mitarbeiters für den Gartenbereich können wir nun die Projekte, Kräutergarten, Bauerngarten, Klostergarten... Schritt für Schritt umsetzen.

Abfall

- Der Restmüll wird von einem regionalem Müllentsorger abgeholt
- Unsere Speisereste werden von Bauer Kompost/Bauer Biogas weiterverarbeitet und energiereiches Methangas und Dünger erzeugt. Das Biogas wird in einem Gasmotor als Treibstoff zur

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Stromerzeugung genutzt. Nach der Vergärung verbleibt ein organischer Dünger, der in der Landwirtschaft eingesetzt wird.

- Altglas wird gesammelt und in Glascontainern entsorgt
- Kompostierbare Grüngut wird auf dem nahegelegenen Recyclinghof abgeliefert
- Papier wird von den ortsansässigen Vereinen und der regionalen Abfallverwertung abgeholt
- Leergut und Pfandartikel gehen wieder an die Hersteller zurück
- Leuchtstoffmittel, Batterien und Altgeräte auf dem Recyclinghof

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde im Speisesaal aus hygienischen Gründen auf Tischwäsche verzichtet und nur noch recycelbares Material bei Einweg-Tischsets und Bestecktaschen verwendet. Die Papiertischsets sind durch abwaschbare Tischsets ausgetauscht worden.

Kommunikation und Bewusstseinsbildung

Interne Kommunikation/ Kommunikation mit den Gästen

- Ein Auszug aus der Umwelterklärung ist in den Gästemappen enthalten
- Veröffentlichung der Umwelterklärung auf der Homepage
- verschiedene Printmedien/Prospekte die über die Aktivitäten berichten
- Infotafel mit wichtigen Kennzahlen erstellen
- Mitarbeiter und Gäste zu sensibilisieren z.B. im Bereich Stromverbrauch, Müll, Wasser

Durch die zunehmenden Debatten und Diskussionen über Klimaschutz, Erderwärmung, Nachhaltigkeit usw. erfahren wir eine bessere Unterstützung und wachsende Bereitschaft auch von unseren Gästen, mitzuwirken den negativen Auswirkungen entgegenzuwirken.

4.4 Umweltprogramm Bildungshaus Kloster Schöntal Umweltprogramm bis 2024

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung	Verantwortlich	Terminplanung
Wärmedämmung				
Austausch Fenster Wärmedämmung	Austausch Fenster im Bildungshaus	VB-BW Kostenfreigabe fehlt noch.	VB-BW BHS	Ein weiterer Austausch soll erfolgen, es gibt noch keinen Termin für 2024.
Strom				
BHKW	Die Gemeinde Schöntal soll mit einer Ferngasleitung versorgt werden. Die Überlegung ist bei Erneuerung das BHKW (wird mit Öl betrieben) über Gas zu betreiben	noch nicht konkret	Diözese Eigenbetrieb BH	genauer Zeitplan ist noch nicht bekannt. Es noch keine neuen Erkenntnisse
	Aufgrund der hohen Energiepreise wurde das BHKW im FJ 2022 für die eigene			Der Stand ist nach wie vor unverändert

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

	Stromerzeugung abgestellt. Momentan dient es nur für die Notstromversorgung im BH. Dadurch wird vermehrt Strom aus Wasserkraft eingekauft.			
E-Tankstelle	Einrichtung E.-Tankstelle	Diözese Eigenbetrieb-BH		Planung über VB-BW Ist im Gesamtkonzept der Instand- und Brandschutzmaßnahmen von VB BW enthalten. Genehmigungsverfahren läuft
Ladestation für E-Bikes	Einrichtung einer Powerbox für 12 abschließbare Ladestationen und weiterer offener Anschlüsse (für Akkus die am E-Bike festmontiert sind)	BH		Umsetzung ist im Juni 2024 erfolgt
Beleuchtung Reduzierung des Stromverbrauchs bei den Leuchtmitteln um ca. 20 % ist angestrebt	Sukzessiver Austausch der Halogen- u. Energiesparleuchten in LED Leuchten -im Abt Knittel Keller – einfacher Austausch möglich da keine Trafos mehr umgerüstet werden müssen)	BH	BH Diözese	- vorderen Abt Knittel Keller erfolgt. -in den Fluren teilweise erfolgt
Beleuchtung /Beschattung Kreuzgarten	Für den Kreuzgarten ist eine neue Beschattung mit integrierter LED-Beleuchtung für den Gästebereich und für die Umrandung vorgesehen Die alte Wegbeleuchtung (Leuchtstoffröhren) wurde abgeklemmt.	BH	BH	2023-2024 Die Arbeiten sind ausgeführt, Stromcheck Abschlussarbeiten bis 05.2024 v.
	Austausch der Kronleuchter im Festsaal, da ein Umbau der Beleuchtung nicht möglich ist. Bessere Steuerung und Beleuchtung für die unterschiedlichen Veranstaltungen (TG-Events-Konzert etc.) Einsparpotential nach Festlegung der Neuen Beleuchtung	Diözese mit Zentrale & BH	Diözese	2024-2026 Erste Planungen und Beleuchtungskonzepte wurden vorgestellt Eine Musterbeleuchtung mit Beleuchtungskonzept für den FS wurde vorgestellt. Vom Lichtarchitekten werden verschiedene Entwürfe ausgearbeitet.
	Im Zuge der Brandschutz- und Renovierungsmaßnahmen ist auch ein neues Beleuchtungskonzept inkl. Sicherheitsbeleuchtung für den gesamten Öffentlich-			Der genaue Zeitplan muss mit den VB-BW und unserer Liegenschaft abgestimmt

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

	<p>keitsbereich und für das historische Treppenhaus in Planung. Erste Beleuchtungskonzepte wurden vorgestellt und bemustert. Eine Musterbeleuchtung ist für den Herbst im Kreuzgang vorgesehen.</p> <p>Ziel ist eine effektivere Steuerung der Beleuchtung je nach Witterungslage und Belegung vorzusehen.</p> <p>Einsparpotential nach Festlegung der neuen Beleuchtung</p>			<p>werden.</p> <p>Umsetzung voraussichtlich ab 2026-2027</p>
Sanierung				
Rohrleitung 1 OG/EG. Südflügel	Defekte und durchgerostete Abwasserrohrleitungen müssen saniert werden.	Diözese & BHS	Diözese BHS	Im Zuge der Renovierungs-/Brandenschutzmaßnahme ca. 2026-2027
Fettabscheider	Erneuerung des Fettabscheider Größe wird geprüft	Diözese +BH		Instandsetzung nach Abbau der Interimstreppe
Brandschutz				
Brandschutz Begehung & Planung	Erneuerung des Feuerwehrplanes sowie der Flucht- und Rettungswege. Erneuerung Brandschutzverordnung Neue Beschilderung Fahrstuhl	Diözese BHS	VB-BW Diözese BHS	erledigt noch in Bearbeitung
Brandschutz 2019-2023/2024	<p>Die Türen im Bildungshaus sind mit Türschließer versehen. Im Abteiflügel 1+2 OG sind 2 Brandschutzwände/Türen als Interimslösung eingebaut worden. Die weiteren Brandschutzabschnitte für Abtei- und Konventflügel sind im Brandschutzkonzept benannt</p> <p>Das Interimstreppenhaus als momentan 2. Fluchtweg vom 2.OG.-EG ist installiert. Die Pläne für den 2. Rettungswege wurden vom VB-BW erstellt.</p>	VB- BW		<p>erledigt</p> <p>Baubeginn und Umsetzung voraussichtlich 2026-2027</p> <p>Die genaue Planung und Durchführung ob als Gesamtprojekt oder in verschiedenen Bauabschnitten ist noch nicht geklärt. Damit verbunden sind weitere im UP genannte Maßnahmen (nächste Baubespre-</p>

				chung 10.2024)
Schallschutz				
Verbesserung und Optimierung der Akustik/Lautstärke	Anbringen von Schallschutzwänden/Decke Speisesaal und Abt Knittel Keller für eine bessere Verständigung/Akustik und Lärmschutz	BHS	HL	Angebote werden eingeholt
Außenanlagen/Garten				
Pflege der Gärten: - Konventgarten	Jährl. Neubepflanzung Pflege des alten Baumbestandes (Mispelbäume) Alte Weinreben Kräutergarten und Kräuterspirale Baumkontrolle, Rückschnitt, Fällarbeiten bei Sicherheitsrisiko	BH	BH VB-BW	Laufend
		BH		Jährlich
- Pistoreigarten	Pistoreigarten neu angelegt. Neubepflanzung/Ergänzung mit insektenfreundlichen Pflanzen	BH	BH	Frühjahr & Herbst 2024
Konventgarten	Himmelsschaukeln für die Gäste/Besucher aus heimischen Hölzern.			Frühjahr 2024
Öffentlichkeitsarbeit				
Information & Kommunikation an Mitarbeiter und Gäste	Pflege der Hinweistafel im Haus Gästemappe in den Zimmern Informationen auf der Homepage Informationen in der Broschüre Tagungshäuser und der Broschüre Mitarbeiter		Zentrale Umweltteam	Laufend

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung	Verantwortlich	Terminplanung
Wärmedämmung				
Austausch Fenster Wärmedämmung	Austausch Fenster im Bildungshaus	VB-BW	VB-BW BHS	Ein weiterer Austausch geplant, Freigabe f. 2025 steht noch aus
Strom				

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

BHKW	Die Gemeinde Schöntal soll mit einer Ferngas-leitung versorgt werden. Erneuerung des BHKW (wird mit Öl betrieben) über Gas	noch nicht konkret	Diözese Eigenbetrieb BH	Zeitplan ist noch nicht bekannt.
	Aufgrund der hohen Energiepreise wurde das BHKW im 2022 für die eigene Stromerzeugung abgeschaltet. Momentan nur für die Notstromversorgung im BH. Dadurch wird vermehrt Strom aus Wasserkraft eingekauft.			Der Stand ist nach wie vor unverändert
E-Tankstelle	Einrichtung E.-Tankstelle	Diözese Eigenbetrieb-BH	VB BW	Ladesäule mit 2 Leitungen Im 1. Quartal in Betrieb genommen.
Einsparung Energie Einsparpotential kann erst nach Festlegung der Beleuchtung erfolgen	Austausch der Kronleuchter im Festsaal, da ein Umbau der Beleuchtung nicht möglich ist. Bessere Steuerung und Beleuchtung für die unterschiedlichen Veranstaltungen (TG-Events-Konzert etc.)	BH	BH	2024-2026 Bemusterung der Beleuchtung ist erfolgt. Eine Muster-u. Probe-installation wird vorbereitet, gleiches auch für den Öffentlichkeitsbereich.
Einsparung Energie Einsparpotential kann erst nach Festlegung der Beleuchtung erfolgen	Im Zuge der Brandschutz- und Renovierungsmaßnahmen ist auch ein neues Beleuchtungskonzept inkl. Sicherheitsbeleuchtung für den gesamten Öffentlichkeitsbereich und für das historische Treppenhaus in Planung. Erste Beleuchtungskonzepte wurden vorgestellt und bemustert. Eine Musterbeleuchtung ist für den Herbst im Kreuzgang vorgesehen. Ziel ist eine effektivere Steuerung der Beleuchtung je nach Witterungslage und Belegung vorzusehen.	Diözese mit Zentrale & BH Diözese & BH	Diözese	Der genaue Zeitplan muss mit VB-BW und Diözese noch abgestimmt werden. Umsetzung geplant ab 2025-2027
Sanierung				
Fettabscheider	Erneuerung des Fettabscheider Größe wird geprüft	Diözese +BH	VB-BW Diözese BHS	Erneuerung erfolgt nach Abbau der Interimstreppe
Brandschutz				
Brandschutz Begehung &	Erneuerung des Feuerwehrplanes sowie der Flucht- und Rettungswege.	Diözese BHS	VB-BW Diözese	erledigt

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Planung	Erneuerung Brandschutzverordnung Neue Beschilderung Fahrstuhl		BHS	noch in Bearbeitung
Brandschutz	Brandschutzmaßnahmen Bildungshaus	VB- BW		Die Bauanträge werden von Vermögen-u. Bau BW vorbereitet. Voraussichtliche Umsetzung 2027 (nächste Baubesprechung 10.2025)
Denkmalschutz				
Renovierungsarbeiten Malerarbeiten in den Kreuzgängen	Malerarbeiten: im1.+2. OG (Mineralische/Leinfarben) unter Berücksichtigung der Denkmalschutzrechtlichen Vorgaben	Diözese BHS	BHS	Planung im Zuge der Brandschutzmaßnahme geplant 2027
Decke Abteiflügel	Die Decke im Abteiflügel zeigte immer größere Risse auf. Ursache war eine eingezogene Betonwand und ein durchgefauter Dachbalken im Dachboden. Die Betonwand wurde entfernt ein neues Gebälk eingezogen.	VB-BW	VB-BW BH	Decke Abteiflügel vor TG 203 im Zuge der Brandschutzarbeiten.
Hauskapelle	Eine Fachfirma wurde mit der Überprüfung der der starken Verrußung in der Hauskapelle beauftragt, das Gutachten liegt vor. Renovierungsarbeiten/Restauration Altar	Diözese	BHS	Termin zur Renovierung 06.2025
Außenanlagen/Garten				
Pflege der Gärten: - Konventgarten	Jährl. Neubepflanzung Pflege des alten Baumbestandes (Mispelbäume, Äpfel, Birnen) Alte Weinreben Kräutergarten und Kräuterspirale Baumkontrolle, Rückschnitt, Fällarbeiten bei Sicherheitsrisiko Insektenhotel	BH	BH VB-BW	Laufend
mit Grillstelle und Spielplatz	Neue Grillstelle angelegt Instandsetzung und neuer Untergrund/Fallschutz & Schaukel			2025
-Kreuzgarten	für die Hausgäste Pflege und Bepflanzung Pflege und Bepflanzung			Frühjahr 2025

-Pistoreigarten				
Mülltrennung				
Tagungsbereich	für eine bessere Mülltrennung im Tagungsbereich wird wir ein geschlossenes Dreiersystem angeschafft für Restmüll, Papier, Kunststoff	BHS	MW	2025
Öffentlichkeitsarbeit				
Information & Kommunikation an Mitarbeiter und Gäste	Pflege der Hinweistafel im Haus Gästemappe in den Zimmern Informationen auf der Homepage Flyer		Zentrale Umweltteam	Laufend

Aktualisiert 05.2025

5 Haus Schönenberg, Ellwangen

5.1 Beschreibung

Das Haus Schönenberg wurde 1756 als Priesterseminar erbaut. Heute befinden sich in diesem Gebäude das Tagungshaus, die Landpastoral mit dem Neresheimer Programm, die Pfarrgemeinde Schönenberg und das Kloster der Redemptoristen, welches seit Anfang 2025 zum Teil grundsaniiert wird.

Das Tagungshaus Schönenberg mit seinen 75 Zimmer, 110 Betten und 11 Tagungsräumen bietet seinen Gästen eine Atmosphäre der Ruhe, Entspannung und der Reduktion auf das Wesentliche an. Immer mehr Gruppen nutzen die Gelegenheit, um in unserem Haus die Symbiose von Gastlichkeit und Besinnung zu erleben.

Die Philosophie des Hauses: Wir tun alles in unserer Macht Stehende, damit in unserem Tagungshaus ein Wohlfühlklima entsteht, in dem der Gast die Ökologie als Gewinn und die Arbeit als Vergnügen empfindet.

Für das denkmalgeschützte Haus gibt es keine Baugenehmigung, außer für den Anbau. Aktuell liegen keine besonderen umweltrelevanten Auflagen vor und das Gelände liegt auch nicht in einem Wasserschutzgebiet.

5.2 Kennzahlen Haus Schönenberg, Ellwangen

Kennzahlen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen						
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	17	17	20	18
2.	Gäste (Total)	Anzahl	3.924	3.684	11.071	13.300
					14.140	

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	6.223	6.078	14.730	16.934	17.913
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	3.403	3.206	8.950	10.649	11.343
5.	Mieterstage ³	Anzahl	-	-	-	-	-
6.	Grundstück	m ²	12.550	12.550	12.550	12.550	12.550
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	3.025	3.025	3.025	3.025	3.025
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	24	24	24	24	24
6.3	Naturnahe Fläche	%	0	0	0	0	0
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	4.204	4.204	4.204	4.204	4.204
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	551.870	563.564	719.900	600.529	581.862
8.2	davon regenerative Energie	kWh	551.870	563.564	719.900	600.529	581.862
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	131,27	134,05	171,24	142,85	138,41
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	32.462,95	28.178,22	35.995,02	33.362,72	32.325,67
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	90,80	38,26	48,87	35,46	32,48
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	172,14	62,97	80,44	56,39	51,30
8.8	Klimafaktor		1,08	0,95	1,11	1,13	1,13
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	596.020	535.386	799.090	678.598	657.504
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	141,77	127,35	190,08	161,42	156,40
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	98,07	36,35	54,25	40,07	36,71
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	76.860	76.321	114.530	123.526	124.323
9.2	davon regenerative Energie	kWh	76.860	76.321	114.530	123.526	124.323
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	18,28	18,15	27,24	29,38	29,57
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	4.419,80	4.489,46	5.726,52	6.862,58	6.906,82
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	12,35	12,56	7,78	7,29	6,94
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	22,59	23,81	12,80	11,60	10,96
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	628.730	639.885	834.431	724.055	706.185
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	36.154,71	37.640,31	41.721,54	40.225,30	39.232,49
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	101,04	105,28	56,65	42,76	39,42
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	628.730	639.885	834.431	724.055	706.185
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	36.154,71	37.640,31	41.721,54	40.225,30	39.232,49
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	101,04	105,28	56,65	42,76	39,42
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	1.210	1.220	2.092	2.467	2.312
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	71.176	61.000	116.222	137.056	128.444
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	199,09	82,82	123,54	145,68	129,07
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	328	110	189	185	164
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	377,42	136,31	196,45	231,66	203,83
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	40.500	36.000	51.000	49.500	48.500
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	2.382	1.800	2.550	2.750	2.694
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	6,66	2,44	3,46	2,92	2,71
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	10,99	3,25	4,61	3,72	3,43
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	5	5	5	5	5
12.5.2	Anteil Recycling	%	95	95	95	95	95
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

13.1.	Abfall gesamt	t	5,86	3,53	11,05	11,06	12,32
13.2	Abfallarten						5,00
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	1,41	1,17	2,35	3,40	3,18
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	46,04%	32,25%	53,22%	49,73%	49,27%
13.2.3	Papier	t	0,65	0,34	0,82	0,47	1,18
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,03	0,08	0,26	0,71	0,57
13.2.5	Fettabscheider	t	1,75	1,22	2,82	2,16	1,25
13.2.6	Speisereste	t	2,02	0,72	4,80	4,32	4,32
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	>0	>0
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	0,344	0,177	0,553	0,614	0,684
13.4	Abfall / LT	kg / LT	0,964	0,240	0,750	0,653	0,688
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	139,0	142,7	181,2	151,4	147,5
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,022	0,023	0,012	0,009	0,008
14.3.	CO2/ MA	t / MA	8,176	7,134	9,062	8,409	8,197
14.4	Emission SO2	kg	55,74	58,14	72,79	60,92	59,08
14.5	Emission NOx	kg	110,93	113,75	144,45	120,70	116,93
14.6	Emission Staub	kg	5,55	5,74	7,24	6,05	5,87
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	172,22	177,62	224,48	187,67	181,88
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	10,13	8,88	11,22	10,43	10,10
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,028	0,012	0,015	0,011	0,010

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

5.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

1. Wärmeenergie
2. Stromverbrauch
3. Abfall/Papierverbrauch
4. Vorbildfunktion/Bewusstseinsbildung
5. Wasser/Abwasser

Wärme

Das Bildungshaus Schönenberg wird seit 2003 mit Blockheizkraftwerken beheizt. Diese werden mit Erdgas betrieben. Die BHKW haben jeweils 5,5 kW. Der dort anfallende Strom wird eingespeist. Der Überschuss geht an Netze ODR. Trotz besserer Belegung im Vergleich zum Jahr 2023, haben wir weniger Erdgas verbraucht.

Strom

Der Stromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr 2023 etwas gestiegen, hier spielt die bessere Belegung eine Rolle. Das Tagungshaus Schönenberg versucht weiterhin komplett auf LED umzustellen.

Abfall/Papierverbrauch

Der Abfall an Papier ist um das Doppelte seit Anfang 2024 gestiegen. Der Grund hier ist das Verpackungsmaterial, welches aus Lebensmittelbestellungen zusammenkommt. Vorher wurden die Kartongen von unserem Großlieferant Omega Sorg mitgenommen, seit letztem Jahr nicht mehr. Eventuell kann dies durch „Mehrweg“ – Verpackungen gelöst werden, hier muss zentral entschieden werden.

Bewusstseinsbildung

Durch den Personalwechsel in den Abteilungen Rezeption und Housekeeping gilt es im Umweltteam und mit allen Mitarbeitern wieder verstärkt das Umweltmanagement nach EMAS in den Blick zu nehmen. Unsere Gäste werden über EMAS anhand einer Infovitrine an der Rezeption sowie mit einem Emas-Flyer der Tagungs- und Jugendhäuser informiert.

Wasser

Der Wasserverbrauch ist etwas niedriger im Vergleich zum Vorjahr 2023, trotz der besseren Belegung.

5.4 Umweltprogramm Haus Schönenberg, Ellwangen

Umweltprogramm 2021 – 2024

Bereich / Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin	Erledigung
Barrierefreie Eingänge für Tagungshaus Schönenberg Da ca. 5% bis 10 % der Tagungsgäste Rollstuhlfahrer sind.	Südeingang, hier ist eine Automatiktür geplant, sicher für die Rollstuhlfahrer und gleichzeitig wird die Lärmentstehung durch die alte Tür vermieden. Die zweite (denkmalgeschützte) Eingangstür muss von innen ausgebessert werden + es muss eine Rampe für Rollstuhlfahrer installiert werden. Angebote wurden bereits von Grund- und Bau eingeholt, genehmigt und in Auftrag gegeben.	Grund- und Bau Angebot vom Architekten ist bereits erstellt und an Grund- und Bau versendet worden. Grund- und Bau	Grund- und Bau, vor Ort – Malinovskij, Sekler	Noch kein Termin März bis Juli 2024	Noch kein Termin Sommer 2024 Ist erledigt!
Stromverbrauch senken. Da durch höhere Belegung im Jahr 2023 der Stromverbrauch um	Austausch der Leuchtmittel/Ersetzen von älteren elektrischen Verbrauchern im ge-	Energieeinsparung Budget	Malinovskij, Sekler, Faul, Benninger, Kubitschke	fortlaufend	Fortlaufend Der Stromverbrauch ist nur minimal gestie-

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

ca. 40 % gestiegen ist, ist das Ziel den Verbrauch um mindestens 5-10 % wieder zu senken.	samten Tagungshaus (Küche, Zimmer, Rezeption, Eingangsbereich, etc.)				gen trotz höherer Belegung.
	Beleuchtung im Tagungsraum Bischofsaal wird erneuert	Grund- und Bau	Grund- und Bau, vor Ort – Malinovskij, Sekler	2025	2025 Wird aufgrund der Belegung voraussichtlich 2026 erledigt.
Sanierung von Fenster und Dach im Anbau – auch hier die Energie aufzufangen.	Dacheindeckung erneuern inkl. Dämmung etc. + bei neuen Fenster Wärmebrücken durch richtige Dämmung vermeiden und sorgfältig dichten.	Grund- und Bau	Grund- und Bau	Noch kein Termin	2026
Verbesserte Isolierung des Speicherbodens über der 1. Etage und somit Verbesserung der Energieeffizienz.	Entsorgung der Glaswolle und Austausch durch alternatives Isolationsmaterial.	Grund und Bau	Grund und Bau	Noch kein Termin	2026
Wasserleitungen im Haupthaus (insbesondere Steigleitungen), Wärme-Leitungsverlust reduzieren / weniger Rost in den Leitungen.	Planung, Kostenvoranschlag, Bau	Grund- und Bau	Grund und Bau	Noch kein Termin	Auf Wiedervorlage
Wintergarten – hier ist das Ziel, das Dach und die Türen dringend zu reparieren bzw. abdichten um weiteren Energieverlust zu vermeiden.	Es wurde bereits ein Angebot von der Firma Lutz in Ellwangen eingeholt, wären € 80.000,00, das Angebot wurde abgelehnt. Ein neues Angebot wurde bereits von Architekt Brenner an Grund- und Bau versendet.	Grund- und Bau	Grund- und Bau	Begehung im März 2024	Ende 2024 Frühjahr 2025
Außenfassade im Innenhof, sowie Balkon zum Garten, streichen und ausbessern.	Bei der der Begehung im März 2024 wurden die Arbeiten an der Außenfassade im Innenhof genehmigt. Angebot wurde bereits in Auftrag gegeben.	Grund- und Bau	Grund- und Bau, vor Ort – Malinovskij, Sekler	19. – 23.08.2024	August 2024 Erledigt!

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter und der Gäste stärken	Das Thema verstärkt in das Bewusstsein der Gäste und Mitarbeiter bringen mit internen Meetings sowie Info-Vitrine an der Rezeption Info-Vitrine an der Rezeption wird aktualisiert.	Emas-Team Tagungshaus	Emas-Team, Malinovskij	Fortlaufend	Fortlaufend
Rechtzeitige Planung aller vorgeschriebenen Schulungen	Termine 2023/24 sind in F12 aufgelistet	Einhaltung der Vorschriften	Malinovskij	Fortlaufend	Fortlaufend
Gartenbeet in unserem Obstgarten weiter pflegen.	Wird seit 2023 gepflegt und bepflanzt	Tagungshaus	Fr. Neu	Fortlaufend	Fortlaufend
Neue Obstbäume pflanzen – da einige Obstbäume zu alt und bereits zerfallen sind, werden im Herbst 2024 neue gepflanzt, ca. 3-4 Bäume.	Birne und Zwetschge werden eingekauft und gepflanzt.	Grund- und Bau	Malinovskij/Benninger/ Faul/Sekler	Herbst 2024	Herbst 2024 Wurde auf 2025 verlegt!

Umweltprogramm 2025 – 2028

Bereich / Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin	Erledigung
Barrierefreie Eingänge für Tagungshaus Schönenberg Da ca. 5% bis 10% der Tagungsgäste Rollstuhlfahrer sind.	Südeingang, hier ist eine Automattür geplant, sicher für die Rollstuhlfahrer und gleichzeitig wird die Lärmentstehung durch die alte Tür vermieden. Angebote wurden bereits von Grund- und Bau eingeholt, genehmigt und in Auftrag gegeben.	Grund- und Bau Angebot vom Architekten ist bereits erstellt und an Grund- und Bau versendet worden. Grund- und Bau	Grund- und Bau, vor Ort – Malinovskij, Sekler	Noch kein Termin Noch kein Termin	Noch kein Termin Noch kein Termin
Stromverbrauch weiterhin senken bzw. konstant lassen.	Austausch der Leuchtmittel/Ersetzen von älteren elektrischen Verbrauchern im gesamten Tagungshaus (Küche, Zimmer, Rezeption, Eingangsbereich, etc.)	Energieeinsparung	Malinovskij, Sekler, Faul, Benninger, Kubitschke	fortlaufend	fortlaufend
	Beleuchtung im Tagungsraum Bischofsaal sollte erneuert.	Grund- und Bau	Grund- und Bau, vor Ort – Malinovskij, Sekler	2025/noch kein Termin festgelegt	2025/noch kein Termin festgelegt
Geräuschkulisse und Beleuchtung im	Hier wurden bereits seit 2022 mehrere Angebote	Tagungshaus/Budget (aktuell nicht ge-	Malinovskij	2026	2026

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Speisesaal muss verändert werden.	eingeholt. Aktuelle Kosten bei ca. € 50.000.	nehmigt)			
Sanierung von Fenstern und Dach im Anbau – auch hier die Energie aufzufangen.	Dacheindeckung erneuern inkl. Dämmung etc. + bei neuen Fenstern Wärmebrücken durch richtige Dämmung vermeiden und sorgfältig dichten.	Grund- und Bau	Grund- und Bau	Noch kein Termin	2026
Verbesserte Isolierung des Speicherbodens über der 1. Etage und somit Verbesserung der Energieeffizienz.	Entsorgung der Glaswolle und Austausch durch alternativen Isolationsmaterial.	Grund und Bau	Grund und Bau	Noch kein Termin	2026
Wasserleitungen im Haupthaus (insbesondere Steigleitungen), Wärmeleitungsverlust reduzieren / weniger Rost in den Leitungen.	Planung, Kostenvoranschlag, Bau	Grund- und Bau	Grund und Bau	Noch kein Termin	Auf Wiedervorlage
Wintergarten – hier ist das Ziel, das Dach und die Türen dringend zu reparieren bzw. abzudichten um weiteren Energieverlust zu vermeiden.	Es wurden zwei neue Türen eingebaut, geplant sind noch: Austausch von drei Glasscheiben und das Abdichten bzw. Erneuern der alten Fugen (das es regnet).	Grund- und Bau	Grund- und Bau	Frühjahr 2025	Frühjahr 2025 Anfang Mai 2025 wurden zwei neue Türen eingesetzt.
Außenfassade streichen (Anbau – Richtung Innenhof)	Das Angebot der Firma Rettenmaier wurde bereits von Grund- und Bau in Auftrag gegeben.	Grund- und Bau	Grund- und Bau	2025	2025
Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter und der Gäste stärken	Das Thema verstärkt in das Bewusstsein der Gäste und Mitarbeiter bringen mit internen Meetings sowie Info-Vitrine an der Rezeption Info-Vitrine an der Rezeption wird aktualisiert.	Emas-Team Tagungshaus	Emas-Team, Malinovskij	Fortlaufend	Fortlaufend
Rechtzeitige Planung aller vorgeschriebenen Schulungen	Im Jahr 2025 haben bereits zwei Schulungen stattgefunden: Evakuierungsschulung sowie die Brandschutz Helferschulung. Geplant sind weitere: Erst-Hilfe-Schulung sowie die Hygieneschulung	Einhaltung der Vorschriften	Malinovskij	Fortlaufend	Fortlaufend
Gartenbeet in unse-	Wird im Jahr 2025 neu	Tagungshaus	Herr Faul, Frau Bennin-	Mai/Juni	Mai/Juni

rem Obstgarten weiter pflegen.	geplant, verändert.		ger	2025	2025
Neue Obstbäume pflanzen – da einige Obstbäume zu alt und bereits zerfallen sind.	Birne und Zwetschge wären passend.	Grund- und Bau	Grund- und Bau, der Baumbeauftragter (Klärung steht noch aus).	Herbst 2025	Herbst 2025
Abfall Papier	Papierabfall ist seit 2024 enorm gestiegen. Grund dafür: keine Mitnahme von Kartonagen von unserem Großlieferanten. Es besteht die Möglichkeit, dass der Lieferant, die Lebensmittel in „grünen Kisten“ liefert.	Zentrale, Tagungshaus	Zentrale, Tagungshaus Muss zentral entschieden werden.	2026	2026

6 Christkönigshaus, Stuttgart-Hohenheim

6.1 Beschreibung

Das Christkönigshaus Stuttgart ist eines von 12 Tagungshäusern des Kirchlichen Eigenbetriebes Bildungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart und wurde im Jahr 2000 von den Pallottinern übernommen.

Im Jahr 2011 wurden alle Gästezimmer, der Speisesaal und die Tagungsräume modernisiert und umgebaut.

Somit verfügt das Christkönigshaus heute über 45 modern ausgestattete Zimmer (90 Betten) sowie über 6 unterschiedliche Tagungs- und Veranstaltungsräume.

Bisher erreichte Ziele & durchgeführte Maßnahmen:

- Sanierung der öffentlichen Toiletten inklusive Installation von energiesparender LED Beleuchtung und Armaturen mit Sensoren
- Alle Gästebäder wurden mit energiesparenden Infrarot-Heizkörpern ausgestattet, welche durch Zeitschaltuhren gesteuert werden können.
- Sanierung des Müllplatzes inkl. Müllkühlung für Speisereste und Sanierung des Zugangsweges zum Parkplatz
- Austausch der Normalkühlung für die Kühlhäuser, welche noch mit Stadtwasser betrieben wurde, gegen eine Verbundanlage. Somit wird das Kältemittel R22 nicht mehr verwendet und stellt weiterhin eine Einsparung des Wasserverbrauches dar.
- Austausch aller Deckenleuchten in den Zimmern, Fluren, Tagungsräumen und des Speisesaals gegen energiesparende LED- Beleuchtung
- Austausch herkömmlicher Heizungsventile gegen Ventile mit Durchflussbegrenzer
- Beginn mit Umgestaltung der Außenanlagen, unter Berücksichtigung der Erhöhung der Biodiversität
- Nistkästen und Insektenhotel wurden im hauseigenen Park aufgestellt
- Sanierung der kompletten Wasser- Steigleitungen im Haus

- Sanierung von 6 Bädern unter Berücksichtigung von Ressourceneinsparungen

6.2 Kennzahlen Christkönigshaus

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	11,03	11,03	10,11	9,37	9,59
2.	Gäste (Total)	Anzahl	2.473	1.196	5.286	6.729	6.530
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	5.143	3.500	9.209	11.729	10.820
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	2.149	1.086	4.714	6.157	5.777
5.	Mietertage ³	Anzahl	-	-	-	-	0
6.	Grundstück	m ²	2.576	2.576	2.576	2.576	2.576
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	1.907	1.907	1.907	1.907	1.907
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	63,31	63,31	63,31	63,31	63,31
6.3	Naturnahe Fläche	%	0	0	0	0	0
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1.105	1.105	1.105	1.105	1.105
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	238.877	302.303	261.137	145.714	214.519
8.2	davon regenerative Energie	kWh					
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	216,18	273,58	236,32	131,87	194,13
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	21.657,03	27.407,34	25.829,57	15.551,12	22.369,03
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	46,45	86,38	28,36	12,42	19,83
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	111,16	278,36	55,40	23,67	37,13
8.8	Klimafaktor		1,10	0,97	1,13	1,16	1,13
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	262.765	293.234	295.085	169.028	242.406
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	237,80	265,37	267,05	152,97	219,37
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	51,09	83,79	32,04	14,41	22,40
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	52.307	49.469	60.703	65.393	60.141
9.2	davon regenerative Energie	kWh	52.307	49.469	60.703	65.393	60.141
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	47,34	44,77	54,93	59,18	54,43
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	4.742,25	4.484,95	6.004,25	6.978,98	6.271,22
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	10,17	14,14	6,59	5,58	5,56
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	24,34	45,55	12,88	10,62	10,41
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	291.184	351.772	321.840	211.107	274.660
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	26.399,27	31.892,29	31.833,83	22.530,10	28.640,25
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	56,62	100,51	34,95	18,00	25,38
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	52.307	49.469	60.703	65.393	60.141,00
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	4.742,25	4.484,95	6.004,25	6.978,98	6.271,22
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	10,17	14,14	6,59	5,58	5,56
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	2.104	1.542	1.467	1.341	1.469
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	190.772	139.823	145.104	143.116	153.180
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	409,16	440,67	159,30	114,33	135,77
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	850,87	1.289,51	277,53	199,29	224,96
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	979,16	1.420,12	311,20	217,80	254,28

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	25.000	23.500	21.000	29.500	27.000
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	2.267	2.131	2.077	3.148	2.815
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	4,86	6,71	2,28	2,52	2,50
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	10,11	19,65	3,97	4,38	4,13
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	100	100	100	100	100
12.5.2	Anteil Recycling	%	100	100	100	100	100
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	8,91	6,92	9,54	7,87	9,61
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	2,57	2,00	3,15	3,42	3,42
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	71,09%	71,08%	66,97%	56,50%	64,42%
13.2.3	Papier	t	2,75	2,20	3,52	1,32	3,74
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,56	0,45	1,01	0,90	0,90
13.2.5	Fettabscheider	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.2.6	Speisereste	t	3,02	2,27	1,86	2,23	1,55
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	0,0012	0,0009	0,0010	0,0009	0,0008
13.3	Abfall/MA	t/ MA	0,807	0,627	0,944	0,840	1,002
13.4	Abfall / LT	kg / LT	1,732	1,977	1,036	0,671	0,888
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	59,70	75,58	65,30	36,43	53,63
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,012	0,022	0,007	0,003	0,0050
14.3.	CO2/ MA	t / MA	5,413	6,852	6,459	3,888	5,592
14.4	Emission SO2	kg	53,30	60,5	52,2	29,1	42,90
14.5	Emission NOx	kg	53,30	60,5	52,2	29,1	42,90
14.6	Emission Staub	kg	2,70	3,02	2,6	1,5	2,15
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	109,3	124	107	60	88,0
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	9,909	11,237	10,584	6,371	9,171
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,021	0,035	0,012	0,005	0,008

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

6.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

- Abfall
- Papier & Büro- und Tagungsmaterial
- Außenanlagen
- Bewusstseinsbildung & Vorbildfunktion
- Reinigung (Verbrauch & Auswahl Reinigungsmittel)
- Gesundheit Gäste & Mitarbeitende

Abfall

Die Abfalltrennung wird im Christkönigshaus seit Jahren praktiziert.

Wesentliche Abfalltrennung: Gelber Sack, Speisereste, Restmüll und Papier werden getrennt.

Die Abfallentsorgung wird durch folgende Firmen durchgeführt:

Speisereste: Fa. Gehrung GbR/ Gelbe Tonne: Schaal& Müller GmbH & Co. KG/ Restmüll: städtische Müllabfuhr.

Zuständig für die Abfallbeseitigung auch der Sonderabfälle (Lackreste, Leuchtstoffröhren, Batterien) ist unser Hausmeister. Sonderabfälle werden über den Wertstoffhof, die örtliche Problemstoffsammlung entsorgt.

Bereits in den Jahren 2020-2024 wurden viele Maßnahmen zur Abfallvermeidung getroffen und umgesetzt.

Das Umweltteam erarbeitet Maßnahmen, um den Abfall, speziell bei den Speiseresten und dem Verpackungsmaterial, zu reduzieren.

Ab Mai 2025 planen wir die Zusammenarbeit mit der Fa. Tork, welche die benutzen Papierhandtücher recycelt.

Papier/Büromaterial

Seit Jahren benutzen wir 100% chlorfreies Recycling-Papier.

Wir planen unseren Papierverbrauch um 30% gegenüber 2024 zu senken. Das Umweltteam erarbeitet und überprüft Maßnahmen um Papier und Büromaterialien, speziell im Tagungsbereich, reduziert werden können:

- Versenden aller Rechnungen per E-Mail (keine Rechnungsausdrucke mehr bei check out)
- Digitalisierung der Gäste- Informationsmappe
- Reduzierung der Materialien in den Moderationskoffern
- Ersatz unserer Pinnwände durch digitale Whiteboards
- Einsatz nachfüllbarer Eddings
- Ausdrucke interner Listen reduzieren
- Ausdrucke eingehender e- Mails minimieren

Bewusstseinsbildung / Vorbildfunktion

Das Umweltteam achtet darauf, alle und insbesondere neue Mitarbeiter/innen in das Umweltmanagementsystem einzubeziehen. Sie wurden durch Mitsprache bei der Besetzung des Umweltteams

- Mitarbeiter/innenversammlungen
- persönliche Gespräche beteiligt.

Wir planen regelmäßige Schulungen in verschiedenen Bereichen (Energie, Umwelt und Sicherheit). Sensibilisierung und Überprüfung der Arbeitsweise durch effizienten Umgang mit Strom Wasser, Verbrauchsmengen insbesondere im Umgang mit Reinigungsmitteln (richtige Dosierung) und Lebensmitteln (Abfallvermeidung bei der Büffetbestückung).

In unserem Haus wollen wir einen bewussteren Umgang mit der umgebenden Natur schaffen. Wenn das Christkönigshaus auch nicht selbst Veranstalter und Träger von Bildung ist, so bieten wir doch den Raum und die Möglichkeit dafür.

Außenanlagen

Das Christkönigshaus verfügt über einen kleinen hauseigenen Park mit altem Baumbestand.

Der Park wird von unseren Gästen sehr gerne genutzt und dient der Erholung.

Im Park soll auch weiterhin mehr Gewicht auf die Erhaltung bzw. Förderung der Artenvielfalt gelegt werden.

Zukünftig sollen hier zusätzliche insektenfreundliche Blumen & Pflanzenflächen entstehen

Die Baumpflege wird jährlich durchgeführt- verantwortlich hierfür ist die Abt. Grund- und Bauverwaltung in Rottenburg.

Reinigung/Reinigungsmittel

Gezielte und wiederholte Schulungen der Mitarbeitenden in Bezug auf den richtigen Umgang bzw. richtige Dosierung der Reinigungsmittel um ggf. den Verbrauch zu reduzieren und die Umweltbelastungen zu minimieren.

Überprüfung, welche Reinigungsmittel durch umweltverträglichere Mittel ersetzt werden können. Z. B. u.a. Verzicht auf Weichspüler bei der Wäsche.

Gesundheit Gäste & Mitarbeitende

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Gäste ist uns wichtig, da diese das allgemeine Wohlbefinden als auch die Leistungsfähigkeit beeinflusst.

Wir erarbeiten und planen gezielte Maßnahmen um häufige Gefahren zu vermeiden:

- Ausrutschen, Stolpern und Stürze
- Ergonomische Verletzungen.
- Überanstrengung der Augen

Des Weiteren planen wir die:

- Luftqualität/das Raumklima in den Innenräumen zu verbessern
- Ermutigung zu einer gesunden Ernährung sowie
- Bewegung und Stressabbau
- Gewährung und Aufforderung von kurzen Pausen zwischendurch bei längerer Bildschirmarbeit
- Bestückung der Räume mit luftreinigenden Pflanzen

Lärm

Unsere Gäste und Mitarbeitende sind im Tagungshaus einem ständigen Lärm- und Schallpegel ausgesetzt, speziell im Lobby- und Küchenbereich.

Die Kaffeepausen für unsere Tagungsgäste finden in der in der Lobby, gegenüber dem Empfang, statt. Hier entstand während Pausenzeiten ein sehr hoher und unangenehmer Lärmpegel. Hierdurch fühlen sich sowohl Gäste als auch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sehr beeinträchtigt.

Die *bisher durchgeführten Maßnahmen*:

- Montage von Schallschutzelementen in der Lobby sowie in der Bierstube
- Montage einer Schalldecke in der Lobby

trugen bereits zur Reduzierung bei.

Im Küchenbereich entsteht, neben der Spülmaschine, durch die hart bereiften Servicewagen eine sehr hohe Lärmbelastung. Im Personalraum herrscht ebenfalls ein sehr hoher Schallpegel

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Das Umweltteam erarbeitet und überprüft Maßnahmen, durch welche die Lärmbelästigung, speziell in diesen Bereichen, gemindert werden kann. Z.B: durch den

- Ersatz der vorhandenen Servicewagen durch Wagen mit gummierten Reifen (so erhältlich)
- Schallschutz im Personalraum ggf. durch anbringen von Bildern o.ä.

6.4. Umweltprogramm Christkönigshaus

Umweltprogramm 2021-2024

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung/Kosten	Verantwortlich	Termin
Strom				
Basiswert aus 2018/2019 halten und weitere Einsparung des Verbrauchs erzielen	▪ Austausch der Beleuchtung in weiteren Tagungsräumen und Speisesaal (z.Z. Neonröhren; künftig LED-Technik)	Angebot für Tagungsräume (PLIE/BIR/GR/ASE/FIL) sowie Speisesaal	HL	Mai 2022 für Budgetplanung 2023: Erl. 05/2023
	▪ Austausch der Energiesparbirnen gegen LED Lampen in den Gästezimmern	Angebot genehmigt (€: 5990,00)	HL	Erl.09/2024
	▪ Einhaltung der bisher durchgeführten Maßnahmen		UWT HM	
	▪ Verwendung von Energiesparbirnen	Angebotserstellung bei Bedarf	HM	So noch vorhanden werden diese bei defekt ausgetauscht. laufend
	▪ Bei Neuanschaffungen von elektr. Gräten auf höchste Energieeffizienz achten.	Angebotserstellung bei Bedarf	UWT/Herr Duller	bei Bedarf: 2023 neue Spülmaschine Küche 03/2023 neue WM 03/2024 neuer Trockner
	▪ Erfassung/Analyse der Verbrauchsdaten	Keine		Erfassung monatl./Auswertung halbjährlich
Wasser				

<p>Einsparung des Gesamtverbrauches um 3% gegenüber dem Basiswert von 2018 (3.328m³)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfassung der Verbrauchsdaten ▪ Sensibilisierung der Gäste und Mitarbeiter ▪ Sanierung der Wasserleitung im UG ▪ Sanierung der Wasserleitungen im kompletten Haus ▪ Sanierung der Bäder inkl. energie- und wassersparenden Armaturen 	<p>Keine</p> <p>Keine</p> <p>G&B</p> <p>G&B</p> <p>GF u. G&B</p>	<p>Hr. Duller/ UWT</p> <p>UWT HL</p> <p>GF/G&B/HL</p> <p>GF/G&B/HL</p> <p>GF/G&B/HL</p>	<p>Monatlich</p> <p>Laufend z.B.: siehe Pinwand Treppenhaus und digitaler Bilderrahmen in der Lobby</p> <p>Erl. 08/2023</p> <p>Erl.08/2024</p> <p>6 Bäder erl. 09/2024</p> <p>Geplante Sanierung weiterer Bäder Zentral aus Budgetgründen zurück gestellt.</p>
<p>Abfall</p>				
<p>Konsequenterer Trennung der Abfälle speziell im Gästebereich</p> <p>Vermeidung von Plastikmüll</p> <p>Einsparung des Abfalls bei den Speiseresten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitgehendster Verzicht auf Plastikabfall: Senkung der Portionsware für die Buffets Erfassung der Menge der Speiseabfälle in Bezug auf die Gästeanzahl ▪ Getrennte Abfalleimer in der Lobby (Papier, Speisereste und Restmüll) ▪ Überarbeitung/Überprüfung unserer Standards in Bezug auf das Buffetangebot (3 Hauptgänge/Suppe im Sommer etc.) 	<p>keine</p> <p>ca. 200,00</p>	<p>UWT</p> <p>UWT/Frau Iwanczyk/Fr. Kakos</p> <p>UWT/Frau Iwanczyk/Fr. Kakos</p> <p>UWT</p> <p>UWT/HL/GF</p>	<p>Erl. seit 12/2022 wird wieder weniger verpackte Portionsware angeboten</p> <p>Lfd. ab 2022</p> <p>Erl. 05/2022</p> <p>09/2023 z.T. erledigt: Keine Suppe mehr zum ME/ Reduzierung der HG beim ME buffet auf 2 Hauptgänge (um Abfall/Speisereste zu vermeiden) AE: nur 1x kleiner Warman-teil</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung/Überprüfung/Umsetzung der Müllkühlung 			Erl. Kühlung für Speisereste seit 06/2023
Bewusstseinsbildung/Vorbildfunktion				
Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	<ul style="list-style-type: none"> Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Thema Umweltschutz durch regelmäßigen Informationsaustausch Sensibilisierung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (vor allem bei Neueinstellungen) für Maßnahmen Regelmäßige Schulungen in den Bereichen HACCP, Energie/Umwelt und Sicherheit 		UWT/HL UWT/HL/ HL/Sicherheitsbeauftragter	<p>Quartal</p> <p>Laufend</p> <p>1x jährl. Sicherheits- Belehrung: Gefährdung am Arbeitsplatz direkt bei Neueinstellung der MA laufend</p>
Gäste	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsweise überprüfen und dahingehend geändert, dass effizient mit Strom, Wasser und Wärme umgegangen wird Aktualisierung des elektronischen Bilderrahmens mit Umweltprogramm 2020-2024 		UWT UWT/Fr. Ostapchuk	<p>erl.03/2023</p> <p>nächste Aktualisierung: erl. 09/2024</p>
Außenanlage	<ul style="list-style-type: none"> Ansprechendere Gestaltung der Parkanlage und ökologischen Aspekten (Wildblumenwiese, Nistkästen/Insektenhotel) Endgültige Anlage der Wildblumenwiese 	<p>Angebot anfordern Preise recherchieren</p> <p>Neues Angebot anfordern, da bisherige Gartenbaufirma nicht mehr „zuständig“</p>	<p>HL/UWT/ Frau Ostapchuk</p> <p>HL</p>	<p>erl. 06/2023</p> <p>erl. seit 03/2023 angebracht</p> <p>Bereich Wiese bereit eingezäunt</p> <p>Sept. 2023</p> <p>Erl. 05/2024 Wiese ist angelegt.</p>

Zusätzlich zum Umweltprogramm für 2022-2024 geplant:

Energie

Heizung	<ul style="list-style-type: none"> Austausch vorhandener Heizungsventile durch Thermostat Ventile mit automatischer Durchflussregelung 	€: 15.000 Angebot von GF bestätigt	GF/HL	Erledigt: 08/2022
----------------	---	------------------------------------	-------	-------------------

Gesundheit MA/Gäste (LÄRM)	<ul style="list-style-type: none"> Angebot über Schallschutz in der Lobby und in der Bierstube Montage einer Schallschutzdecke Lobby/Tagungsbereich 	€: 8.000 Angebot von GF bestätigt	GF/HL	Erl. Montage 09/2023
		In Absprache mit der G&B im Zuge der Sanierung 08/2024	G&B/GF	Erl. Montage 09/2024

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung/Kosten	Verantwortlich	Termin
Abfall				
Reduzierung des Abfalls speziell bei Speiseresten & Verpackungen & Papier	<ul style="list-style-type: none"> Gezielte Büffetbestückung ja nach Gästeanzahl (z.B. nicht „global“ große bestückte Platten aufs Buffet stellen, sondern kleinere u. bei Bedarf nachlegen) 	keine	UT/Abt. Service/HL	Lfd. ab 05/2025
	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der MA 		UT/HL	regelmäßig
	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung der bisher durchgeführten Maßnahmen 	keine	UWT	Lfd. seit 2023/ regelmäßig
	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung bestehender Lieferanten (Rücknahmeder Verpackungen) 	keine	UT	07/2025
	<ul style="list-style-type: none"> Erfassung der Speiseabfallmengen in Bezug auf die Anzahl der Gäste 	Keine	UWT/Frau Iwaczyk/Fr. Kakos/Fr. Kaufmehl	Lfd./tägl.
	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Tork- Paper-Circle (Recyclingservice- Papierhandtücher) 	Noch nicht bekannt	HL	Angebot per 04.06.25 erwartet

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung/Überprüfung bisher getroffener Maßnahmen 		UWT/HL	Lfd.
Papier & Büromaterial				
Einsparung des Gesamtverbrauches um 30% gegenüber 2024 & Reduzierung des allg. Büro- und Tagungsmaterials	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versenden aller Rechnungen per e- Mail 	Keine	UWT/ Rez.- Team	Lfd. ab sofort
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausdrücke interner Listen minimieren 	Keine	UWT	Lfd. ab sofort
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausdrücke eingehender E-Mails minimieren 	Keine	Rez. - Team/UWT	Lfd. ab sofort
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitalisierung der Gäste- Informationsmappe 	Keine	Frau Ivony/Fr. Frei/HL	Erl. 06/2025
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung der Materialien in den Moderationskoffern 	Keine	Rez.- Team/UWT	Bis 08/2025
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz nachfüllbarer Eddings 	Keine	Rez.-Team/Fr. Ivony	Ab zukünftiger Bestellung
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ersatz der Flipcharts durch digitale Whiteboards 	Kostenvoranschlag beauftragen	HL/	03/2026
Gesundheit Mitarbeitende & Gäste				
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ regelm. Schulung und Sensibilisierung über Gefahren am Arbeitsplatz (ausrutschen, stolpern, ergonomische Verletzungen, Überanstrengungen der Augen e.c.t.) 	Hinweise und Anregungen für das „schwarze Brett“ ausarbeiten & aushängen	HL	1x jährl. & direkt bei Neueinstellungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermutigung zu einer gesunden Ernährung sowie Bewegung & Stressabbau 		UWT/HL	08/2025
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erinnerung/Einladung Hautschutzuntersuchung für MA mit Feuchtarbeiten 	Einladung/Erinnerung an MA versenden	HL	Alle 3 Jahre (Termin: 09/2026)
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebotsvorsorge: Augenuntersuchung bei Bildschirmarbeit) 	Einladung/Erinnerung an MA versenden	HL	09/2025
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lärmreduzierung im Küchenbereich & Pausenraum (Schallschutz im Pausenraum & Servicewagen mit gummierten Reifen) 	Angebote anfordern	UWT/FR. I-wanczyk/HL	09/2025
		Angebotsrecherche & Bestellung Co2 Messgerät	UWT/Fr. Ostapchuk	07/2025

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle der CO2-Werte in Büroräumen & Tagungsräumen ▪ Anregung/Anleitung: regelmäßig Lüften (Infobrett E-MAS „schwarze Brett“ Personal) ▪ Bestückung der Arbeit- und Tagungsräume mit luftreinigenden Pflanzen 	Preisrecherche	<p>UWT</p> <p>UWT</p>	<p>07/2025</p> <p>09/2025</p>
Bewusstseinsbildung/Vorbildfunktion				
Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Thema Umweltschutz durch regelmäßigen Informationsaustausch ▪ Sensibilisierung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (vor allem bei Neueinstellungen) für Maßnahmen ▪ Regelmäßige Schulungen in den Bereichen HACCP, Energie/Umwelt und Sicherheit ▪ Arbeitsweise überprüfen und dahingehend geändert, dass effizient mit Strom, Wasser und Wärme umgegangen wird ▪ Arbeitsweise überprüfen und dahingehend weiter ändern, um effizient mit Strom, Wasser und Wärme umgegangen wird ▪ Auswertung des Gefahrstoffverbrauch ▪ Überprüfung des Sparpotenzials bei Gefahrstoffverbrauch (z.B. richtige Dosierung) ▪ Suche nach Alternativen für 		<p>UWT/HL</p> <p>UWT/HL/</p> <p>HL/Sicherheitsbeauftragter</p> <p>UWT</p> <p>UWT/HL</p> <p>UWT/Fr. Ostapchuk</p> <p>UWT/Fr. Ostapchuk/HL</p>	<p>Quartal</p> <p>Laufend</p> <p>1x jährl. Und direkt bei Neueinstellung der MA laufend</p> <p>lfd.</p> <p>halbjährlich</p> <p>halbjährlich</p>

Gäste	Gefahrstoffe		UWT/ Fr.Ostapchuk	08/2025 Lfd.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktualisierung des elektronischen Bilderrahmens mit Umweltprogramm 2025-2029 		UWT/ Fr.Ostapchuk	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktualisierungen der Pinwand im Treppenhaus (Info: Projekte/erreichte Ziele) 		UWT/ Fr.Ostapchuk	
Außenanlage	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Flächen für insektenfreundliche Blumen & Pflanzen & naturnahe Flächen 	Angebot anfordern Preise recherchieren	HL/UWT/ Frau Ostapchuk	08/2025

Weiter im Umweltprogramm für 2025-2029 enthalten:

Energie

Energie& Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung & Erfassung der Verbräuche 		UWT/Hr. Duller	Quartal/ bzw. jährl.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige Wartung der Anlagen ▪ Einhaltung bisheriger Maßnahmen ▪ Regelmäßige Überprüfung von Energieeinsparpotentialen 		UWT/Herr Duller/HL	Jährl.

Unser Umweltprogramm wurde vom Umweltteam 04/2025 für 2025-2029 so beschlossen

7 Haus Regina Pacis, Leutkirch

7.1 Beschreibung

Das Tagungshaus Regina Pacis liegt in ruhiger Lage, von Natur umgeben am Ortsrand von Leutkirch. Leutkirch hat eine sehr gute Verkehrsanbindung.

Zur Geschichte:

Das Haus wurde 1958 als Knabenseminar von der Diözese Rottenburg- Stuttgart eröffnet. Für bis zu 100 jungen Männer gab es die Möglichkeit hier eine höhere Schule zu besuchen.

Rückläufige Schülerzahlen und Kostengründe führten schließlich zur Schließung des Seminars. Das Gebäude wurde modernisiert und 1987 nun als Tagungshaus neu eröffnet.

2011 wurde das Tagungshaus erneut grundlegend saniert und renoviert und barrierefrei gestaltet.

Heute:

Das Tagungshaus Regina Pacis ist auch heute noch ein Ort, an dem Bildung und Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht wird. Das Haus bietet Platz für Seminare, Workshops, Chorfreizeiten, Klausurtagungen oder private Familienfeiern, sowie für Businessgäste und Touristen.

Insgesamt 8 Tagungs- und Veranstaltungsräume bieten Platz für bis zu 120 Personen. Moderne Tagungstechnik- und Videotechnik kommen hier zum Einsatz und garantieren einen reibungslosen Ablauf.

28 Einzel- und 11 Doppelzimmer die alle mit einer Dusche/WC ausgestattet sind garantieren für die Hausgäste gute Rückzugsmöglichkeiten. Die Zimmer verfügen über einen Blick ins Grüne.

Den großen Garten findet man hinter dem Haus. Ein großer Bauerngarten, ein Brotbackofen, ein hauseigener Kinderspielplatz mit einer Arche inklusive Sitzmöglichkeiten und großzügige Grünflächen ums Haus ermöglichen den Gästen viel Bewegungsfreiheit. Im Jahr 2018 wurde die Kanalisation erneuert und die komplette Außenanlage wurde neu gestaltet. Der Anteil an versiegelter Fläche ist hierbei reduziert worden und es wurde ein stromsparendes Beleuchtungskonzept installiert.

Die Kapelle:

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Kapelle. Pater Hubertus von Freyberg ist der Geistliche Rektor im Haus und bietet mit dem Verein „duc in altum e.V.“ ein Kursprogramm mit Exerzitien und Einkerntagen an. Die Kapelle ist für Gäste als auch Menschen aus der ganzen Region ein einladender Ort der Stille, des Gebetes und gemeinsamen Lobpreises. Seit dem Jahr 2018 gibt es eine Kooperation mit EWTN TV und Radio Horeb. Durch die Videotechnik gibt es regelmäßige Übertragungen der Gottesdienste und sonstigen Veranstaltungen. Termine zu persönlichen Seelsorgegesprächen werden angeboten.

Bemerkenswert:

Für Gäste und auch MitarbeiterInnen ist eine wohltuende Atmosphäre von Heimat, Lebendigkeit und Harmonie etwas, dass konzentriertes Arbeiten, wie auch Besinnung, Entspannen und Auftanken ermöglicht. Erkennbar und erlebbar wird dies, wo MitarbeiterInnen bereit sind, sozial schwache Menschen (z.B. lernbehinderte Praktikanten -und Praktikantinnen, straffällig gewordene Jugendliche bei gemeinnützig zu leistender Arbeit etc.) im Betrieb unterstützen. Auch der bewusste Umgang mit der Natur (Ernte aus unserem eigenen Garten) und die Beschäftigung mit Energiefragen (Strom, Wasser, Gas, etc.) sind hier zu nennen. Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Ökologie, sowie Auswirkungen und Veränderungen, dadurch versuchen wir kontinuierlich im Rahmen des Umweltmanagements (Öko-Audit) zu berücksichtigen.

7.2 Kennzahlen Haus Regina Pacis, Leutkirch

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	15,90	15,00	14,00	14,92	14,81
2.	Gäste (Total)	Anzahl	5.485	5.485	9.831	9.860	9.454
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	7.106	7.106	11.407	11.538	11.538
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	4.217	4.217	7.321	7.335	7.431
5.	Mietertage ³	Anzahl	-	-	-	-	-
6.	Grundstück	m ²	15.417	15.417	15.417	15.417	15.417
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	3.051	3.051	3.051	3.051	3.051
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	20	20	20	20	20

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

6.3	Naturnahe Fläche	%	9,7	9,7	9,7	9,7	9,7
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	3.689	3.689	3.689	3.689	3.689
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	417.850	441.950	408.470	407.540	421.160
8.2	davon regenerative Energie	kWh	417.850	441.950	408.470	407.540	421.160
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	113,27	119,80	110,73	110,47	114,17
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	27.856,67	31.567,86	29.176,43	27.315,01	28.437,54
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	58,81	38,74	35,81	35,32	36,50
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	99,09	60,37	55,79	55,56	56,68
8.8	Klimafaktor		0,98	0,88	1,03	1,04	1,02
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	409.493	388.916	420.724	423.842	429.583
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	111,00	105,43	114,05	114,89	116,45
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	57,63	34,09	36,88	36,73	37,23
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	91.366	91.041	117.591	124.398	123.297
9.2	davon regenerative Energie	kWh	91.366	91.041	117.591	124.398	123.297
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	24,77	24,68	31,88	33,72	33,42
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	6.091,07	6.502,93	8.399,36	8.337,67	8.325,25
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	12,86	7,98	10,31	10,78	10,69
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	21,67	12,44	16,06	16,96	16,59
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	532.991	526.061	526.061	531.938	544.457
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	35.532,73	37.575,79	37.575,79	35.652,68	36.762,80
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	75,01	46,12	46,12	46,10	47,19
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	532.991	526.061	526.061	531.938	544.457
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	35.532,73	37.575,79	37.575,79	35.652,68	36.762,80
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	75,01	46,12	46,12	46,10	47,19
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	2.092	1.870	2.111	2.460	2.762
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	139.467	133.571	150.786	164.879	186.496
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	294,42	163,93	185,06	213,20	239,38
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	381,40	190,21	214,73	249,49	292,15
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	496,09	255,43	288,35	335,38	371,69
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	10.750	30.200	33.359	32.200	32.567
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	717	2.157	2.383	2.158	2.199
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	1,51	2,65	2,92	2,79	2,82
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	1,96	3,07	3,39	3,27	3,44
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	5	5	5	5	5
12.5.2	Anteil Recycling	%	95	95	95	95	95
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	4,52	5,43	5,64	8,47	6,90
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	0,92	1,10	1,54	1,26	1,20
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	79,20%	79,37%	72,34%	84,89%	82,33%
13.2.3	Papier	t	1,20	1,00	1,00	2,80	1,26
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,46	0,19	0,78	0,79	0,75

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

13.2.5	Fettabscheider	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.2.6	Speisereste	t	1,92	3,12	2,30	3,60	3,67
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	0,301	0,388	0,403	0,568	0,466
13.4	Abfall / LT	kg / LT	0,636	0,476	0,494	0,734	0,598
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	52,60	52,96	60,24	54,40	54,40
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,007	0,005	0,005	0,005	0,005
14.3.	CO2/ MA	t / MA	3,507	3,783	4,303	3,646	3,673
14.4	Emission SO2	kg	217	217	220	223	236
14.5	Emission NOx	kg	133	133	138	140	158
14.6	Emission Staub	kg	13	13	13	13	14
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	363	364	371	376	408
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	24,200	25,971	26,477	25,201	27,575
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,051	0,032	0,032	0,033	0,035

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

7.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

1. Lüftungsanlage
2. Fenstererneuerung Turnhalle und Restaurant
3. Müllvermeidung/Wertstoffmanagement
4. Kühlräume
5. Brandschutz
6. Außenanlage: Naturnahe Flächen, Biodiversität, Blumenwiese: Blumeninseln
7. Generell: nachhaltiges Wirtschaften, auch mit erneuerbaren Energien

Wärme

Der Wärmeverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr 2024 mit 421.116 kWh leicht erhöht. Mit 116 kWh/m² liegt der Wärmeverbrauch in Regina Pacis jedoch unter dem Durchschnitt von 117 kWh/m², obwohl das Gebäude nicht ausreichend gedämmt ist.

Strom

Der Stromverbrauch 2024 (p.a. 123.297 kWh) pro Mitarbeitenden, sowie der Verbrauch pro m²/bzw. pro Gästezimmer, wurden im Berichtszeitraum reduziert. Das Thema Stromeinsparung ist allgegenwärtig und wird von allen Mitarbeitern berücksichtigt, Vorschläge und Ideen werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Insgesamt ist der Umweltaspekt Strom – verglichen mit dem Thema der Wärmeenergie – in Regina Pacis von deutlich geringerer Bedeutung. Seit 2010 beziehen wir Strom der KSE. Dies bedeutet Strom durch 100% Wasserkraft erzeugt.

Wasser

Der Wasserverbrauch ist mit ca. 239 L/ Leistungstag im Rahmen proaktiver Maßnahmen zur Prävention von Legionellen-Kontamination zum Vorjahr leicht gestiegen. Grundsätzlich wurden Was-

serleitungen in Regina Pacis durch die Belegung der Gästezimmer regelmäßig gespült. Sonderspülungen erfolgten während der Schließzeit im Dezember. Die Wasserwerte durch entsprechende Proben haben keine Auffälligkeiten ergeben.

7.4 Umweltprogramm Haus Regina Pacis, Leutkirch

Umweltprogramm bis 2024

Bereich/Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin erledigt im
Erhöhung der Biodiversität/ Naturnahe Flächen erweitern	Teerwege im Garten entfernt Zusätzlich Rasenfläche/Blumenwiese mit ca. 30 m ² neu angelegt und kultiviert Baumwurzelschutz/Baumpflege durchgeführt	Eigene Mittel	Hausmeister, Fa. Prinz	Mai 2025
Wärmeverbrauch reduzieren	Aufmerksame Betreuung der Heizkörper und der zentralen Heizungssteuerung vor Ort/ im BO Hydraulischer Abgleich 02/2025 erfolgt Neue Fenster für: Zimmerfenster #120, #205, #206 + Spülküche	Grund- und Bauverwaltung Eigene Mittel/ Kosteneinsparung um 3%	Haustechnik, alle MA Hausleitung/ Kraftwärmeanlagen	Fortlaufend März 2025 11 /2023
Abfälle reduzieren/ Papiereinsparung	2022 erfolgte die Umstellung auf Gelbe Tonne (Plastik und Dosen werden zusammengefasst, Kanister (Großgebände) des Lieferanten (Fa. Remsgold) werden via Gelbe Tonne 100% recycelt. Einsatz von Recyclingpapier und die konsequente Digitalisierung von Geschäftsprozessen (Administration/Kunden)	Eigene Mittel Umweltbewusstsein stärken Maximale Effizienz und Nachhaltigkeit	Abteilungsleiter, alle MA Hausleitung	2022 2023/2024

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

<p>Energiesparmaßnahmen im Küchenbereich</p>	<p>Generell wurde das Hygienekonzept/ die Ablauforganisation und die Arbeitssicherheit kontinuierlich optimiert.</p> <p>Küchenausstattung: Umstellung von Holz auf Edelstahl</p>	<p>Eigene Mittel</p>	<p>Eigenbetrieb/ HL</p>	<p>2023</p> <p>2023</p>
<p>Energiesparmaßnahmen im Außenbereich, Insektenschutz</p>	<p>Insektenfreundliche Optimierung der Außenbeleuchtung (ausgestattet ohne Bewegungsmelder und ohne Lichtemission nach oben). Die Wegbeleuchtung (90cm) verfügt über ein gekapseltes Lampengehäuse und verhindert damit das Eindringen von Insekten.</p>	<p>Kosteneinsparung, Insektenschutz</p>	<p>Hausmeister, Elektriker</p>	<p>2023/2024</p>
<p>Energiesparmaßnahmen im Haus</p>	<p>E-Bike Ladestation mit Strom aus 100% Wasserkraft</p> <p>Austausch von Leuchtröhren durch LED im ganzen Haus</p> <p>Ressourcenoptimierung „Zimmerservice“ Im Rahmen unseres EMAS-Umweltmanagements führen wir an Wochenenden – jeweils samstags und sonntags - (bei zwei Übernachtungen) in unseren Gästezimmern keinen Zimmerservice, bzw. keinen Wäschewechsel, sowie keine Zimmerreinigung durch.</p> <p>Zimmerservice wird in Zukunft als „Extra – Dienstleistung“ gebucht Im Rahmen der „Customer Journey“ erfolgt die Zimmerreinigung oder der Service nur auf ausdrückliche (digitale) Buchung des Gastes. Die Auswahl des Service ist individuell täglich buchbar.</p>	<p>Kosteneinsparung</p> <p>Kosteneinsparung</p> <p>Einsparung von Ressourcen: Reinigungsmittel Wasser/ Strom/ Wäsche- Wäscherei Mitarbeitende</p>	<p>Hausmeister</p> <p>Hausmeister</p>	<p>2025</p> <p>2023/2024</p>

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin
Erhöhung der Biodiversität/ Erweiterung naturnaher Flächen	Sponsoring der Firma ClarData:	Sponsoring/ Eigene Mittel	Hausmeister, Alle MA,	2025/ 2026
	2 Bienenvölker, Standort Regina Pacis		Imker	
	Proaktiv großzügige, blühende Blumeninseln in der weitläufigen Außenanlage pflegen	Wissen vermitteln		2026/2027
	Projekt Lehrpfad: Bäume und Pflanzen bestimmen und beschildern (Baumkataster) mit Modell-Nutzgarten mit Permakultur-Management	Insekten Schönheit und Reichtum der Natur zeigen		2025 2026
	Teerwege und Flächen in den Wiesen entfernen, und dort „Blumeninseln“ einsäen und kultivieren			
	Projekt Obstbäume Pflanzen (alte Sorten)			
Bessere Durchlüftung der Kapelle und im Großen Saal	Erfassung der Werte über das Liegenschaftsamt notwendig, sodass im Ergebnis ein energieoptimiertes Raumklima erzielt wird. Entwürfe vorhanden (Grund- und Bauverwaltung).	Eigene Mittel Energieoptimierung	Hausleitung/ Ing. Burr Grund-u. Bau	2027/2028
Wärmeverbrauch reduzieren	Tägliche Kontrolle aller Heizkörper (Housekeeping) und der zentralen Heizungssteuerung.	Eigene Mittel Energieoptimierung Reduktion Energie-	Haustechnik, alle MA	2025-2028

	<p>Hydraulischer Abgleich 02/2025 erfolgt</p> <p>Energieverlust „Fenster“:</p> <p>Außenwand parterre mit Glasbausteinen, alle Fenster in der Turnhalle, Fenster im Speisesaal und in den Tagungsräumen</p> <p>(Herbst '23: Neue Zimmerfenster #120, #205, #206 + Spülküche)</p>	<p>verbrauch um bis zu 15%</p> <p>Kosteneinsparung um 3%</p>	<p>Hausleitung</p> <p>Grund- und Bauverwaltung</p>	<p>2025</p> <p>2028</p>
Abfall/ Wertstoff Papiereinsparung	<p>2022 erfolgte die Umstellung auf Gelbe Tonne (Plastik und Dosen werden zusammengefasst, Kanister (Großgebände) des Lieferanten (Fa. Remsgold) werden via Gelbe Tonne 100% recycelt.</p> <p>Einsatz von Recyclingpapier und die konsequente Digitalisierung von Geschäftsprozessen (Administration/Kunden)</p>	<p>Eigene Mittel</p> <p>Umweltbewusstsein stärken</p> <p>Maximale Effizienz und Nachhaltigkeit</p>	<p>Abteilungsleiter,</p> <p>alle MA</p> <p>Hausleitung</p>	<p>2025</p> <p>2025/2026</p>
Energiesparmaßnahmen im Küchenbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Kühllhäuser erneuern, ggf. mobiles Kühlhaus - Wärmereückgewinnung: Be- und Entlüftungssystem - Dunstabzug Spülküche optimieren <p>Räume und Ausstattung der Küche optimieren, auch zur Erhöhung der Arbeitssicherheit, Organisation, Hygiene.</p>	<p>Grund-u. Bauverwaltung</p> <p>Energieoptimierung</p>	<p>Eigenbetrieb/ Hausleitung</p>	<p>2028</p>
Energiesparmaßnahmen im Außenbereich, Insektenschutz	<p>Insektenfreundliche Optimierung der Außenbeleuchtung (ausgestattet ohne Bewegungsmelder und ohne</p>	<p>Kosteneinsparung, Insektenschutz</p>	<p>Hausmeister, Elektriker</p>	<p>2023/2025</p>

	Lichtemission nach oben). Die Wegbeleuchtung (90cm) verfügt über ein gekapseltes Lampengehäuse und verhindert damit das Eindringen von Insekten.			
Energiesparmaßnahmen im Haus	<p>E-Bike Ladestation mit Strom aus 100% Wasserkraft</p> <p>Austausch von Leuchtröhren durch LED im ganzen Haus. Austausch der Leuchten in den Fluren.</p> <p>Ressourcenoptimierung „Zimmerservice“ Im Rahmen unseres EMAS-Umweltmanagements führen wir an Wochenenden – jeweils samstags und sonntags - (bei zwei Übernachtungen) in unseren Gästezimmern keinen Zimmerservice, bzw. keinen Wäschewechsel, sowie keine Zimmerreinigung durch.</p> <p>Zimmerservice wird in Zukunft als „Extra – Dienstleistung“ gebucht Im Rahmen der „Customer Journey“ erfolgt die Zimmerreinigung oder der Service nur auf ausdrückliche (digitale) Buchung des Gastes. Die Auswahl des Service ist individuell täglich buchbar.</p>	<p>Regenerative Energie</p> <p>Kosteneinsparung</p> <p>Einsparung von Ressourcen: Reinigungsmittel Wasser/ Strom/ Wäsche-Wäscherei Mitarbeitende</p>	<p>Hausleitung</p> <p>Hausmeister</p> <p>Hausleitung</p>	<p>2025</p> <p>2025/2026</p> <p>2025/2026/ 2027</p>

Das Umweltprogramm wurde im Mai 2025 durch das Umweltteam Tagungshaus Regina Pacis aktualisiert und in Kraft gesetzt.

8 Johann Baptist Hirscher-Haus, Rottenburg

8.1 Beschreibung

Das Johann Baptist Hirscher-Haus wurde an das traditionsreiche und im Barockstil erbaute Karmeliterkloster, das seit 1817 Priesterseminar der heutigen Diözese Rottenburg-Stuttgart ist, ange-

baut. Im Jahre 1981 wurde das historische Gebäude um das moderne, lichtdurchflutete Tagungshaus erweitert.

Mit seinen mittlerweile 31 Zimmern sowie den 4 Tagungs- & 4 Gruppenräumen bietet das J.-B. Hirscherhaus seinen Gästen eine Wohlfühlatmosphäre inmitten der historischen Altstadt von Rottenburg. Der neue Eingangsbereich wurde im September 2019 renoviert und fertiggestellt. Im Zuge dessen wurden neue Fensterfronten eingebaut und der Aufzug so erneuert, dass die Zimmer nun mit Rollstuhl zu erreichen sind.

Das Tagungshaus liegt sehr ruhig und idyllisch am Ufer des Neckars. Ein großer Klostergarten wie auch der schön gestaltete Kreuzgarten im Inneren des Hauses laden zum Atemholen und zur Besinnung ein.

Eine Besonderheit des Hauses ist die gewachsene Verbindung mit dem Priesterseminar der Diözese im Gebäude und auch im Rahmen der EMAS –Zertifizierung von Beginn an.

8.2 Kennzahlen Johann Baptist Hirscher-Haus, Rottenburg

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	7	7	8	7	8
2.	Gäste (Total)	Anzahl	2.506	2.227	3.770	4.281	4.688
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	5.858	3.540	4.684	5.191	5.978
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	2.368	2.056	3.467	3.820	4.284
5.	Mieterstage ³	Anzahl	-	-	-	-	-
6.	Grundstück	m ²	350	350	350	350	350
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	220	220	220	220	220
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	63	63	63	63	63
6.3	Naturnahe Fläche	%	0	0	0	0	0
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	942	942	942	942	942
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	334.567	482.194	474.648	463.684	461.175
8.2	davon regenerative Energie	kWh	0	0	0	0	0
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	355,17	511,88	503,87	492,23	489,57
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	46.792,59	62.622,60	61.642,60	64.490,07	59.737,69
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	94,51	102,94	101,33	89,32	77,15
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	162,73	139,08	136,90	121,38	107,65
8.8	Klimafaktor		1,17	1,02	1,20	1,24	1,20
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	391.443	491.838	569.578	574.968	553.410
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	415,55	522,12	604,65	610,37	587,48
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	110,58	105,00	121,60	110,76	92,57
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	95.507	83.065	30.539	26.919	17.563
9.2	davon regenerative Energie	kWh	95.507	83.065	30.539	26.919	17.563
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	101,39	88,18	32,42	28,58	18,64
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	13.357,62	10.787,66	3.966,10	3.743,95	2.275,00
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	26,98	17,73	6,52	5,19	2,94
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	46,45	23,96	8,81	7,05	4,10
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	565.259	505.187	505.187	490.603	478.738
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	79.057,20	65.608,70	65.608,70	68.234,02	62.012,69
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	159,68	107,85	107,85	94,50	80,08
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	83.065,00	30.539,00	30.539,00	26.919,00	17.563,00
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	11.617,48	3.966,10	3.966,10	3.743,95	2.275,00
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	23,46	6,52	6,52	5,19	2,94
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2019	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	904	769	1.077	1.159	1.159
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	126.434	99.870	139.870	161.196	150.130
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	255,37	164,17	229,93	223,26	193,88
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	405,93	203,98	285,68	270,73	247,23
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	439,69	221,81	310,64	303,40	270,54
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	21.900	15.800	15.260	18.000	19.500
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	3.063	2.052	1.982	2.503	2.526
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	6,19	3,37	3,26	3,47	3,26
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	9,83	4,19	4,05	4,20	4,16
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	5	5	5	5	5
12.5.2	Anteil Recycling	%	95	95	95	95	95
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	11,00	8,34	11,39	10,90	13,42
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	2,48	2,33	2,30	2,26	2,26
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	61,13%	55,30%	58,74%	64,57%	65,28%
13.2.3	Papier	t	2,46	2,29	2,11	1,94	1,97
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,45	0,81	0,91	1,00	1,10
13.2.5	Fettabscheider	t	1,80	1,40	2,40	1,60	2,40
13.2.6	Speisereste	t	3,81	1,51	3,67	4,10	5,69
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	>0	>0
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	1,538	1,083	1,479	1,515	1,738
13.4	Abfall / LT	kg / LT	3,107	1,780	2,432	2,099	2,245
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	84,0	121,0	119,1	116,4	116,4
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,024	0,026	0,025	0,022	0,019
14.3.	CO2/ MA	t / MA	11,748	15,714	15,468	16,189	15,078
14.4	Emission SO2	kg	34	48	48	46	46
14.5	Emission NOx	kg	67	96	95	93	93
14.6	Emission Staub	kg	3	5	5	5	5
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	103,7	149,4	147	144	144
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	14,503	19,403	19,104	19,958	18,588
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,029	0,032	0,031	0,028	0,024

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

8.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (nach der ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

1. Bewusstseinsbildung / Vorbildfunktion (bleibende Herausforderung, „Sisyphusarbeit“)
2. Außenanlage „Grüne Lunge“ – Versiegelung (Pflanzenvielfalt / Biodiversität erhöhen, insektenfreundlich, Neugestaltung Parkplatz; Umgestaltung eines Teilbereichs zusammen mit dem Diözesanmuseum, -bibliothek)
3. Strom (Optimierung der Steuerung, BHKW, Dranbleiben an Photovoltaik versus Altstadtatzung)
4. Wasser (alte Leitungen, „Rost“ im Wasser – nicht gesundheitsschädlich, doch häufiges Spülen notwendig)
5. Verkehr (e-Mobilität: Ladeinfrastruktur)

Wärme

Der Energieverbrauch für die Wärme stellt mengen- und kostenmäßig bleibend einen wesentlichen Umweltaspekt im Gebäudekomplex Johann Baptist Hirscher-Haus / Priesterseminar dar und hat durch den hohen Anteil an den CO₂ – Emissionen hohe direkte Umweltauswirkungen. Die Wärmeenergie wird in einer Erdgasheizung Baujahr 2002 erzeugt.

Die Verbrauchswerte resultieren aus einem Verrechnungsschlüssel, der zum Juni 2011 neu erstellt wurde und die Verbrauchsverhältnisse erfahrungsgestützt (der letzten 10 Jahre; zahlenmäßig nicht erfasst, da auf neue Wärmezähler verzichtet wurde, die mit rund 5% der jährlichen Gaskosten zu Buche schlagen würden) abbilden – natürlich mit einer gewissen Unschärfe.

Maßnahmen zur Wärmeenergieeinsparung werden weiter in zwei Richtungen verfolgt: einmal im Nutzerverhalten (wobei Wärmeenergie ist immer ein Mehr-Faktoren-Geschehen: die Gäste, Bewohner, Mitarbeiter handeln „autark“; Kontrollgänge bei Abreise, im Kreuzgang etc. sind zur Regulierung unabdingbar) und dann einer kontinuierlichen Verbesserung der Gebäudedämmung. Der Umweltkennzahlen-Reihenvergleich zeigt tendenziell eine Verbesserung.

Die Verbrauchswerte 2018ff. sind nur unter Vorbehalt zu beurteilen, da im Sommer 2018 die Bauarbeiten am Foyer des Hirscher-Hauses / Priesterseminar sowie im UG des Hirscher-Hauses begannen, und damit diese Flächen bzw. Räume von der Heizung genommen wurden. D.h. die Reduzierung ist zum Teil sicher auf die Nichtbeheizung der genannten Bereiche zurückzuführen.

Zudem wurden und werden von April 2020 bis Januar 2022 (= 4 Semester) zwei Tagungsräume für Vorlesungen und Übungen der HfKM (Hochschule für Kirchenmusik) zur Verfügung gestellt, während dieser eine Totalsanierung unterzogen wurde. Eine belastbare Beurteilung wird daher erst in den Folgejahren nach Abschluss der Bauarbeiten, der Rückkehr der HfKM an ihren eigenen Standort und nach Beendigung der Corona-Pandemie (offizielles Ende der Maßnahmen April 2023) erfolgen können.

Zusätzliche Einflussfaktoren waren und sind die 2023 offiziell abgeschlossene Coronapandemie, der seit 24. Februar 2022 herrschende Ukrainekrieg, die Energieeinsparmaßnahmen im Winter 2022-2023 und die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen im Komplex Priesterseminar-Hirscherhaus.

Ein weiterer – noch nicht quantifizierter Effekt – ist das BHKW, das seit Oktober 2021 in Betrieb ist. In Summe ist eine Konsolidierung des Gasverbrauchs festzustellen – sowohl absolut wie auch witterungsbereinigt. Bezogen auf die Leistungstage ist seit 2022 ein kontinuierlicher Rückgang feststellbar.

Strom

Die dargestellten Verbrauchswerte resultieren aus einem Verrechnungsschlüssel, der die realen Verbrauchswerte nur in etwa abbilden kann. So ist z.B. der Betrieb der Klimaanlage im Diözesanmuseum und in der Diözesanbibliothek nicht exakt erfasst.

Der Stromverbrauch scheint sich in den Jahren 2017ff auf ein stabiles Niveau eingependelt zu haben, wobei der Ausreißer in 2020 (bezogen auf die Leistungstage) der Coronapandemie zuzuordnen ist. Ein weiterer Faktor, der die Summe der Energieeinsparmaßnahmen zu einem großen Teil wieder aufhebt, ist der hohe Einsatz von elektrischen Geräten (Smartphone, PC, Laptop) durch die Gäste und Nutzer im Haus: keiner ist mehr „ohne“ bzw. in der Regel hat jeder Gast mehrere Geräte im Gebrauch, und es herrscht „Dauerbetrieb“.

Mit der Inbetriebnahme des BHKW im Oktober 2021 sank der externe Strombezug von der KSE signifikant: 2021 in Bezug auf 2020 um 13% und 2022 in Bezug auf 2020 um mehr als 2/3. Die nochmalige Absenkung in 2024 kann seinen Grund auch im Umbau/Sanierung von Diözesanmuseum und -bibliothek haben (seit Juli 2024 bis voraussichtlich November 2025) – u.a. ist Klimaanlage außer Betrieb.

Eine genauere Verbrauchsanalyse (Beobachtung und Beurteilung) muss notwendig nach allen Einflussfaktoren erfolgen: Ende der Bauphase(n) –, Ende der Corona-Pandemie (im April 2023 wurden die Coronamaßnahmen beendet), Ende des Ukrainekrieges („Gaskrise“ im Winter 2022-23, Flüchtlinge) [das nächste „Normaljahr“ wird es wohl frühestens 2026 geben] erfolgen – evtl. mittels „Extrazählern“, da fünf Institutionen mit sehr unterschiedlicher Nutzung im Komplex vorhanden und verbunden sind.

Ebenso soll in Richtung Stromgewinnung (Photovoltaik auf dem Dach der ehemaligen Karmeliterkirche) nachgedacht und angeregt werden, um durch Schaffung von Ladeinfrastruktur einen nachhaltigen Beitrag zur e-Mobilität zu tätigen, wobei der größte (Ver)Hinderungsfaktor die Altstadtsetzung ist.

Wasser

Der Wasserverbrauch ist in 2022 leistungstagbezogen relativ hoch, was auch auf die Baustelle zurückzuführen ist. Mehrfach wurde das Wasser abgestellt und erforderte bei Wiederaufnahme des Betriebes diverse Spülvorgänge, um den Schmutz aus den Leitungen zu spülen sowie das häufige und intensive Spülen der (z. T. alten) Leitungen, um die optische Wasserqualität („Rost“ im Wasser, Fe-Gehalt jedoch nicht gesundheitsschädlich) zu verbessern.

Sonstiges

Im Komplex Johann Baptist Hirscher-Haus und im Priesterseminar sind fünf diözesane Einrichtungen versammelt – mit dem seit 2009 im ehemaligen Hallenbad des Priesterseminars befindlichem Serverraum des Bischöflichen Ordinariats sogar sechs Institutionen, die gemeinsam mit Wärmeenergie (Gas), Strom und Wasser versorgt werden.

Das Johann Baptist Hirscher-Haus ist dabei „Dienstleister“ für die anderen Einrichtungen und berechnet die Verbräuche nach feststehenden Anteilen entsprechend weiter. Da differenzierte Messrichtungen fehlen, hat die Weiterberechnung Unschärfen, was wiederum Einfluss auf die Darstellung der Verbräuche in den Umweltkennzahlen des Johann Baptist Hirscher-Haus und des Priesterseminars hat.

Außenanlage „Grüne Lunge“ - Versiegelung

Das Hirscherhaus/Priesterseminar verfügt über einen hauseigenen Gartenpark mit altem Baumbestand und großer Rasenfläche.

Der Garten wird von unseren Gästen sehr gerne genutzt und dient der Erholung. Im Garten soll zukünftig mehr Gewicht auf die Erhaltung bzw. Förderung der Biodiversität und Artenvielfalt gelegt werden; so sollen Teilbereiche als „un gepflegte“ Grün- und Blühflächen ausgewiesen werden. Die Gartenpflege wird vier- bis sechswöchig, die Baumpflege jährlich durchgeführt- verantwortlich hierfür ist die Grund- und Bauverwaltung der DRS.

8.4 Umweltprogramm J.-B.-Hirscher-Haus / Priesterseminar

Umweltprogramm 2020-2024

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin
Wärme Reduzierung des Gasverbrauchs Einsparung ca. 5-7 %	u.a. durch Maßnahmen wie: Sanierung Foyer; Vorsatzfenster Wohnung Regens (2. OG)	Wärme verbleibt im Gebäude/Räumen Energieeinsparung	Regens Rieg	2020-2021 Erledigt 07-2021
Strom Senkung des Stromverbrauchs (Beleuchtung) um 2-5% (Quantifizierung problematisch)	Sukzessive Umstellung der Leuchtmittel auf LED: Bischof-Moser-Saal Rupert-Mayer-Saal	Finanzierung im Rahmen allgemeine Instandsetzung	Frau Weimer, (Eigenbetrieb), Grund- und Bauverwaltung;	April 2017 Erledigt 05-2017 Erledigt 01-2020
	Austausch Leuchtmittel im Speisesaal PS von Energiesparlampen (diese Form nicht mehr erhältlich) auf LED	Finanzierung im Rahmen von Reparaturarbeiten (allgemeiner Bedarf)	Regens Rieg	Sobald die ersten noch funktionierenden Leuchtmittel ausfallen. Erledigt 11-2022
	Austausch Leuchtmittel im Medienraum (1. OG) und Tübinger Zimmer (1. OG) auf LED	Finanzierung im Rahmen der Sanierung / Rückbau der Abwasserleitungen im Ostflügel	Regens Rieg	Ausführung bis Sommer 2023 geplant. Erledigt 10-2023
	Neukonzeption der Heizungsanlage (Grund: alte Gaskessel waren abgängig): Gas mit Blockheizkraftwerk	CO2 Reduktion	Regens Rieg, Hausleitung, Grund- und Bauverwaltung	Heizung mit BHKW wurde mit Beginn der Heizperiode 2021-2022 fertiggestellt.
Wärme und Strom Reduzierung des Energieverbrauchs – aufsummiert	Anschaffung eines Lastenfahrrads / e-bike für den Hausmeister	Entfall der Ver- und Entsorgungsfahrten mit dem PKW (Klimainitiative DRS)	Regens Rieg, Hausleitung	Erledigt 04-2023

Umweltfreundliche Mobilität	Anlegen eines Kräutergartens – im Teil des „Museumsgartens“ unterstützt vom Priesterseminar	Erhöhung der Biodiversität, positives Image	Grund- und Bauverwaltung	Ausführung 2024 geplant. Erledigt 6-2024
Erhöhung der Biodiversität	Gestaltung des Übergangs von den Coronaverordnungen / -auflagen zu Normalbedingungen	Neu-Betrachtung und Bewertung der Kennzahlen Reduzierung Abfall an Kleinstverpackungen, Masken, Desinfektionsmittel und Portionspackungen	Zentrale Eigenbetrieb, Hausleitung HH: Frau Weimer, Regens Rieg,	Die Corona-Maßnahmen wurden am 08.04.2023 beendet.
	Anlegen eines Kräutergartens – evtl. auch ein Beet im Kreuzgarten als Ersatz für die Buchsbepflanzung (Befall vom Buchsbaumzinsler)	Erhöhung der Biodiversität, Nutzung durch die Küche; positives Image	Hausleitung, Regens Rieg, Grund- und Bauverwaltung	Ausführung 11-2024

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin
Wärme Reduzierung des Gasverbrauchs (Quantifizierung problematisch)	Sensibilisierung der MitarbeiterInnen u. Gäste bei Verlassen/Abreise der Räume /Zimmer die Heizkörper zurückzudrehen	Energieeinsparung	Mitarbeiter	regelmäßig
	Vorsatzfenster Kreuzgang 1. + 2.OG	Energieeinsparung	Regens Rieg	Unbestimmt, da momentan haushalts-technisch nicht abbildbar.
	Neukonzeption der Heizungsanlage (Grund: alte Gaskessel waren abgängig): Gas mit Blockheizkraftwerk	CO2 Reduktion	Regens Rieg, Hausleitung, Grund- und Bauverwaltung	Fertigstellung 10-2021. Qualitative und quantitative Bewertung noch ausstehend.
Strom Verbrauchs-kontrolle	Einbau von Stromzählern entsprechend der Verbraucher und Verbrauchseinheiten (Museum, Diözesanbibliothek, Alumnen im 3. OG, Regenswohnung etc.).	Der Verbrauch in den Verbrauchseinheiten kann tatsächlich erhoben werden und die Zahlen werden damit vergleichbar, bzw. die Folgerungen daraus sind belastbar.	Regens Rieg, Hausleitung, Grund- und Bauverwaltung.	Ausführung: Unbestimmt Einstieg in die Diskussion mit Ende der Bau-maßnahmen

Strom Gewinnung	Photovoltaik auf dem Dach der ehemaligen Karmeliterkirche (jetzt Diözesanmuseum und -bibliothek) Wurde vor 12 Jahren in Gesprächen mit der Kommune abschlägig beurteilt (Altstadtsatzung). Dies soll aufgrund neuer gesellschaftlich politischen Randbedingungen neu angegangen werden.	Selbstverbrauch Verbrauchsreduzierung kaum weiter möglich (bzw. nur in kleinen Schritten); Beitrag erneuerbarer Energie Finanzierung offen (Klimainitiative DRS)	Regens Rieg, Hausleitung,	Unbestimmt
Wasser Sicherung der Funktion, z.B. Legionellen	Erneuerung der Leitungen für Wasser und Abwasser	Sobald Sanierungsarbeiten anstehen; oder wenn akute Störungen auftreten und gehandelt werden muss.	Regens Rieg, Hausleitung, Grund- und Bauverwaltung	Sukzessive; bei Grund- und Bauverwaltung angesprochen
Umweltfreundliche Mobilität	e-Tankstelle Sondierung mit allen Beteiligten - Einrichtungen - Grund- und Bauverwaltung - Kommunalverwaltung	Neue Formen der Mobilität ermöglichen (Klimainitiative DRS)	Regens Rieg, Hausleitung	Unbestimmt
Erhöhung der Biodiversität	Qualitative Betrachtung des Gartens: Bestandsaufnahme und Aufzeigen möglicher Weiterentwicklungsschritte mittels einer Bachelor-Arbeit an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg.	Bestandssicherung und ggf. Erhöhung der Biodiversität, positives Image	Regens Rieg, Hausleitung, Grund- und Bauverwaltung	Sondierung mit der Hochschule für Forstwirtschaft; konnte in 2022-2023 in der Hochschule nicht integriert werden; Neuanfrage geplant.
	Einführung von „eigenen“ Bienen	aktiv gegen Bienensterben, positives Image	Regens Rieg, Hausleitung,	Umsetzung offen
	Erstellen von „Insekten- und Bienenhotels“ im Garten	„Wohnraum“ für Insekten positives Image	Regens Rieg, Hausleitung,	Anfrage an JVA-Rottenburg läuft
Umweltkommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	Bewusstseinsbildung bei den MitarbeiterInnen des Priesterseminars und Hirscher-Hauses	Jede(r) geht mit offenen Sinnen durchs Haus Jede(r) weiß sich mitverantwortlich im Umgang mit Energie	Hausleitung alle MA	ständig
	Ausbildungseinheit in Sem.phase I „Amt und Leben“: Schöpfung und Ökologie	Sensibilisierung der Alumnen	Regens Rieg	wird ständig überarbeitet und fortgeschrieben (nächste Einheit

				<i>im Okt/Nov. 2025)</i>
	Permanente Überarbeitung des Gästeinfo: Information der Gäste des Hauses	Umweltbewusstsein schaffen, umweltbewusstes Handeln fördern & stärken	Hausleitung HH: Frau Bosch	
	In Kenntnis-Setzung der übrigen Institutionen und Einrichtungen (auch der Grund- und Bauverwaltung) bzgl. EMAS <ul style="list-style-type: none"> - (Umweltkennzahlen) Verbräuche und Kosten - Umweltprogramm 	Bewusstseinsbildung führt zu Sensibilisierung, Mitverantwortung; Anregung zum Mitmachen.	Regens Rieg; Hausleitung	Kontinuierlich
	Gespräch / Seminar mit Studierenden der Hochschule für Forstwirtschaft unter der Leitung von Dr. Michael Rumberg (Professor für Ökobilanzierung und Klimawandel an der HFR).	Vernetzung & voneinander Lernen	Zentrale Eigenbetrieb, Hausleitung HH: Frau Bosch, Regens Rieg,	Pilotprojekt: am 22. Mai 2019; Fortführung geplant
Abfallreduktion	Permanente Aufgabe für MitarbeiterInnen im HH und PS; Bewusstseinsbildung bei Gästen und MitarbeiterInnen.	Mitverantwortung und Anregung den je persönlichen Beitrag zu leisten.	Zentrale Eigenbetrieb, Hausleitung HH und PS	Kontinuierlich

Erstellt und beschlossen: 23. Mai 2025

9 Bildungshaus Kloster Obermarchtal

9.1 Beschreibung

Hoch über der Donau, an der Grenzlinie zwischen Oberschwaben und Schwäbischer Alb, inmitten des Naturschutzgebietes, auf uraltem klösterlichen Grund, steht die Klosteranlage Obermarchtal.

Bereits im 8. Jahrhundert legten Benediktiner den Grundstein für die Geschichte des Klosters. Das weitläufige Anwesen zählt zu den schönsten Süddeutschlands und wurde in seiner heutigen Form zwischen 1686 und 1784 errichtet. In der Zeit von 1171 bis 1803 war das Kloster ein Prämonstratenser-Chorherrenstift. Im Zuge der Säkularisation ging Marchtal in den Besitz des Hauses Thurn und Taxis über, das hier die Verwaltungszentrale, für die in Oberschwaben neu hinzugekommenen Besitzungen einrichtete. 1973 kaufte die Diözese Rottenburg-Stuttgart die gesamte Klosteranlage und baute sie zur Akademie der Lehrerfortbildung aus. Mit Gründung des Kirchlichen Eigenbetriebs im Jahr 1998 ging der Tagungsbereich an das Bildungshaus Kloster Obermarchtal über. Dieses verfügt heute über 59 Zimmer / 115 Betten, 11 Seminar- und Veranstaltungsräume, Werkraum, Hauskapelle, Trinkstube, 2 Speisesäle und Terrasse.

Neben dem Bildungshaus beherbergt die Klosteranlage die Katholische Freie Franz-von-Sales-Mädchenrealschule, das Katholische Franz-von-Sales Aufbaugymnasium, die Kirchliche Akademie

der Lehrerfortbildung, das Depot des Diözesanmuseums und eine Außenstelle der Diözesanbibliothek.

„Sit pax advenientibus“ - „Friede sei dem Ankommenden“ geprägt von diesem alten christlichen Willkommensgruß kümmern sich 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungshauses (überwiegend in Teilzeit beschäftigt) um das Wohl der Gäste. Das geschichtsträchtige Ambiente der barocken Klosteranlage mit seiner weitläufigen Gartenanlage bietet dem Einzelnen, Stille und Ruhe für Besinnung und Erholung. Die Tagungs- und Veranstaltungs-räume bieten den besonderen Rahmen in dem sich gut arbeiten, musizieren und singen lässt.

Verbundenheit mit klösterlichen Traditionen und der christlichen Sicht das unsere Umwelt Gottes Schöpfung und der Mensch ihr Bewahrer, nie ihr Ausbeuter sei, weist uns den Weg zum verantwortlichen Umgang mit unserer Umwelt. Das sich Ökologie und Ökonomie ergänzen kann und sich nicht ausschließen muss, durften wir im Laufe unseres bisherigen Öko-Audits in vielen Bereichen feststellen. In einigen Abteilungen wurden bereits mit geringem Geld- und Arbeitsauswand erstaunliche Erfolge erzielt. Andere Projekte versprechen mit langfristiger Planung erfolgreich zu werden. Diese Erfahrungen und Erfolge zeigen, dass es sich lohnt diesen Weg mit Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Gästen weiterzugehen.

9.2 Kennzahlen Bildungshaus Kloster Obermarchtal

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	20	19	19	19	19
2.	Gäste (Total)	Anzahl	6.292	7.050	11.019	12.406	12.275
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	9.225	9.237	14.125	16.360	15.207
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	4.481	4.964	7.993	8.995	8.914
5.	Mietertage ³	Anzahl	-	-	-	-	-
6.	Grundstück (Biol. Vielfalt)	m ²	Das Bildungshaus befindet sich in angemieteten Räumen innerhalb der Klosteranlage. Das umgebende Gelände mit Gartenanlage wird nicht vom Bildungshaus bewirtschaftet				
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²					
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%					
6.3	Naturnahe Fläche	%	0	0	0	0	0
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	5.114	5.114	5.114	5.114	5.114
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	341.545	378.458	460.098	443.568	411.751
8.2	davon regenerative Energie	kWh	143.997	160.721	156.132	152.836	144.741
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	66,79	74,00	89,97	86,74	80,51
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	16.824,88	19.701,09	23.913,62	23.345,68	21.224,28
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	37,02	40,97	32,57	27,11	27,08
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	186,86	78,84	73,87	124,02	46,19
8.8	Klimafaktor		1,16	0,92	1,07	1,09	1,07
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	1.075.989	579.784	710.984	1.216.003	440.574
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	77,47	68,08	96,27	94,54	86,15
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	42,95	37,69	34,85	29,55	28,97
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	163.383	152.479	209.546	223.057	227.641
9.2	davon regenerative Energie	kWh	163.383	152.479	209.546	223.057	227.641
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	31,95	29,82	40,97	43,62	44,51
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	8.048,42	7.937,48	10.891,16	11.739,84	11.734,07

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	17,71	16,51	14,83	13,63	14,97
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	36,46	30,72	26,22	24,80	25,54
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	802.732	911.817	1.375.656	1.375.656	639.392
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	41.787,19	47.391,74	72.402,95	72.402,95	32.958,35
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	86,91	64,55	84,08	84,08	42,05
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	172.532	247.346	247.346	247.346	372.382
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	8.981,36	12.855,82	13.018,21	13.018,21	19.194,95
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	18,68	17,51	15,12	15,12	24,49
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	951	879	1.187	1.281	
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	49.505,47	45.686,07	62.473,68	67.421,05	0,00
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	102,96	62,23	72,55	78,30	0,00
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	134,89	79,77	95,68	103,26	0,00
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	191,58	109,97	131,96	142,41	0,00
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	14.780	13.523	14.680	33.500	31.500
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	769	703	773	1.763	1.624
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	1,60	0,96	0,90	2,05	2,07
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	2,10	1,23	1,18	2,70	2,57
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	4	3	4	5	9
12.5.2	Anteil Recycling	%	96	97	96	95	95
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	18,51	15,09	24,12	27,12	27,12
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	1,90	1,79	1,95	1,92	1,99
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	35,71%	41,75%	53,77%	53,83%	52,84%
13.2.3	Papier	t	1,19	1,08	1,86	1,71	1,69
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	1,68	1,66	2,95	3,05	3,04
13.2.5	Fettabscheider	t	10,00	7,00	9,20	9,20	10,80
13.2.6	Speisereste	t	3,74	3,56	8,16	9,84	9,60
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	>0	>0
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	0,964	0,784	1,269	1,427	1,398
13.4	Abfall / LT	kg / LT	2,004	1,068	1,474	1,658	1,783
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	93,3	103,8	130,4	126,7	115,5
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,010	0,011	0,009	0,008	0,008
14.3.	CO2/ MA	t / MA	4,596	5,403	6,778	6,668	5,955
14.4	Emission SO2	kg	93	97	144	145	124
14.5	Emission NOx	kg	63	71	86	84	77
14.6	Emission Staub	kg	6	7	10	9	8
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	162,00	175,00	240,00	238,00	208,81
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	7,98	9,11	12,47	12,53	10,76
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,018	0,019	0,017	0,015	0,014

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

9.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) im Bildungshaus Kloster Obermarchtal sind:

Strom

Wärmeenergie

Gebäude

Bewusstseinsbildung

Abfall

Wasser

Außenanlagen

Beschaffungswesen

Strom

Hier sei darauf verwiesen, dass für den Sebastian Sailerbau eine Lösung verwirklicht werden konnte. Die Strom-Wärmespeicheröfen wurden durch eine Gas-Zentralheizung ersetzt. Die Zimmer im Torbogenbau werden zum 01.02.2026 geschlossen und einer anderen Verwendung (OHNE Bedarf an Heizung) zugeführt.

Wärme/Gebäude

Neben dem Bildungshaus in Obermarchtal befinden sich in der barocken Klosteranlage noch weitere Einrichtungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart: eine Mädchen-Realschule, ein Aufbaugymnasium, die Akademie der Lehrerfortbildung, eine Außenstelle der Diözesanbibliothek und ein Depot des Diözesanmuseums.

Bewirtschaftet wird die gesamte Anlage vom Bauhof, den die Abt. für Grund- und Bauverwaltung der Diözese dort unterhält. Die verschiedenen Einrichtungen sind größtenteils im Konventgebäude untergebracht. Das Konventgebäude wird mit einer Öl-Heizung versorgt. Die Heizöl-Verbräuche der einzelnen Einrichtungen werden zentral erfasst und die Kosten dafür über Flächenanteile umgelegt.

Neben Teilen des Konventgebäudes mit 9 Tagungsräumen und 17 Zimmern, bewirtschaftet das Bildungshaus drei weitere Gebäude auf der Klosteranlage:

1. Sebastian Sailerbau mit 27 Zimmern und 2 Seminarräumen
2. Torbogenbau mit 15 Zimmern
3. Abt-Nikolaus-Bau mit Küche und 2 Speisesälen

Die Grund- und Bauverwaltung plant eine zentrale Heizungsanlage für ALLE Gebäude der Klosteranlage. Die Investition ist bereits genehmigt. In 2027/2028/ soll mit der Baumaßnahme begonnen werden. Mit Beendigung der Maßnahme können auch die genauen Verbräuche der einzelnen Nutzer ermittelt werden.

Bewußtseinsbildung

Mitarbeiter*innen werden bei Mitarbeiterbesprechungen über EMAS informiert und gebeten Vorschläge mit einzubringen

Die Gäste werden durch Infolyer und Aushänge darüber informiert, dass unser Haus EMAS zertifiziert ist und gebeten uns in diesen Bereichen zu unterstützen. (Mülltrennung, Energieeinsparung durch Herunterdrehen der Heizung, während die Fenster geöffnet sind, Löschen von Lichtern und weiteres.)

Abfall

Der überwiegende Teil besteht aus Abfällen zur Verwertung. Der Restmüll wird ordnungsgemäß entsorgt. Gelber Sack und Papiermüll werden monatlich vom Müllentsorgungsunternehmen vor Ort abgeholt. Glas wird vom Hausmeister zum Glascontainer gebracht. Sonderabfälle werden beim Wertstoff abgegeben bzw. über Rückgabe beim Lieferanten entsorgt.

Wasser

Der Wasserverbrauch wird über die Liegenschaft abgerechnet. Aktuell liegen keine Abrechnungen für das Jahr 2024 vor

Beschaffungswesen

Der Eigenbetrieb erarbeitet derzeit Beschaffungsrichtlinien für alle Häuser. Diese sollen in einem der nächsten Meetings verabschiedet werden.

9.4 Umweltprogramm Bildungshaus Kloster Obermarchtal

Umweltprogramm 2021-2024

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verant- wort- lich	Termin	Erledi- gung
Wärmeenergie einsparen 3% Im Hauptgebäu- de	Austausch der alten Thermostate und Ventile an den Heizkörpern um diese besser begrenzen und regeln zu können.	Bauhof vor Ort	HL	erledigt	Es wurden alle Thermostate ausgetauscht
Wärme Abt-Nikolaus- Bau (aktuell werden in diesem Gebäude in unterschiedlichen Bereichen mit Heizöl, Gas und	Prüfung welche ökologisch vertretbar Gesamtlösung möglich ist	Bauamt/BO Kirchlicher Eigenbetrieb	HL Zentra- le	Planun- gen lau- fen Durch- führung voraus- sichtlich ab 24/25	Investition wurde bereits genehmigt, aktuell Prüfung welche Heiztech-

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Strom geheizt					nik geeignet ist.
Fenster im Konventgebäude	Austausch von Dichtungen und streichen der Fensterrahmen sowie Austausch defekter und ‚blinder‘ Fensterscheiben	Bauamt/BO Kirchlicher Eigenbetrieb	HL	70 % erledigt Restliche Fenster bis Ende 2025	Austausch wird von den MA des Bauhofs durchgeführt
Neuanschaffungen	Bei Neuanschaffungen stärker auf umweltfreundliche Produkte und Energieeffizienz achten		UWT	aktuell und künftig	Wurde und wird beachtet
Mitarbeiterinformation	regelmäßige Mitarbeiterinformation durch gemeinsame Sitzungen und Infos schwarzes Brett		UWT	2023 und künftig	letzte MA-Informationssitzung im Februar 2025
Nutzung weiterer Gebäudeteile als Gästezimmer	Bisherige Mietwohnungen werden bei Leerstand den Bildungshäusern angeboten. Sanierungen werden durchgeführt	Bauamt/BO Kirchlicher Eigenbetrieb	HL Zentrale	2023 f.	Wird nicht weiter verfolgt
Beleuchtung in der Klosteranlage	Neue Lampen und Leuchtmittel Die bisherige Beleuchtung ist zu dunkel und benötigt zu viel Energie.	Bauamt/BO	HL Zentrale	2024 f.	Maßnahme soll im Zuge des Baus der zentralen Heizanlage mit umgesetzt werden
Umstellung auf umweltfreundliche Energie	Anschaffung eines Elektromobils für Transporte innerhalb und um die Klosteranlage	Budget	HL	2023	Gekauft Februar 2023
Reduzierung Stromverbrauch	Anschaffung neuer energiesparenderer Aggregate für Tiefkühler und Kühlhäuser	Budget	HL	2023	Installiert Oktober 2023

Bereich/Ziel	Maßnahmen	Finanzierung /erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin	Erledigung
5% Wärmeenergie einsparen	MA weiterhin regelmäßig dazu anhalten, das in Abreisezimmern die Heizung auf 2 gestellt wird.		HL/HD Reinigungs-MA	erledigt	Weiterhin informieren
Wärme Abt-Nikolaus-Bau (aktuell werden in diesem Gebäude in unterschiedlichen Bereichen mit Heizöl, Gas und Strom geheizt)	Prüfung welche ökologisch vertretbar Gesamtlösung möglich ist	Bauamt/BO Kirchlicher Eigenbetrieb	HL Zentrale	Planungen laufen Durchführung voraussichtlich ab 27/28	Investition wurde bereits genehmigt, aktuell Prüfung welche Heiztechnik geeignet ist.
Fenster im Konventgebäude	Austausch von Dichtungen und streichen der Fensterrahmen sowie Austausch defekter und ‚blinder‘ Fensterscheiben	Bauamt/BO Kirchlicher Eigenbetrieb	HL	80 % erledigt Restliche Fenster bis Ende 2025	Austausch wird von den MA des Bauhofs durchgeführt
Neuanschaffungen	Bei Neuanschaffungen stärker auf umweltfreundliche Produkte und Energieeffizienz achten		UWT	aktuell und künftig	Wurde und wird beachtet
Mitarbeiterinformation	regelmäßige Mitarbeiterinformation durch gemeinsame Sitzungen und Infos schwarzes Brett		UWT	2025 und künftig	letzte MA-Informationssitzung im Februar 2025
Abwärme Küche	Prüfung, ob Abwärme Küche und Spülküche zum Heizen Speisesäle genutzt werden kann.	Bauamt/BO Kirchlicher Eigenbetrieb	HL Zentrale	2025 f	Maßnahme im Zuge des Baus zentraler Hei-

					zungs- anlage prüfen
Beleuchtung in der Klosteran- lage	Neue Lampen und Leuchtmittel Die bisherige Beleuchtung ist zu dunkel und benötigt zu viel Ener- gie.	Bauamt/BO	HL Zentrale	2025 f.	Maßnah- me soll im Zuge des Baus der zentralen Heizanla- ge mit umgesetzt werden
Wassereinspa- rung	Einbau von Sensor-Armaturen in den öffentlichen Toiletten zur Wasserreduktion	Budget	HL / Haus- meister	2025	In Prüfung welche Armatur- en geeig- net sind
Kühlaggregate Kühlhäuser	Austausch der alten Kühlaggrega- te gegen neue energiesparende- re.	Budget	HL	2025	Angebote werden eingeholt

10 Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau

10.1 Beschreibung

Dem Katholischen Jugend- und Tagungshaus Wernau gehen bis zu seinem heutigen Stand einige Veränderungen voran.

Im Jahr 1906 wurde das Jugendhaus St. Antonius (Antoniushaus) erbaut als Unterkunft für italienische Arbeiterinnen der Spinnerei Otto.

1930 wird das Antoniushaus Schulungs- und Exerzitienhaus für die Jugend. Nach ganz unterschiedlicher Nutzung vor, während und nach den Kriegsjahren (Kinderheim, Haus für tschechische Zwangsarbeiter, welche die Firma Daimler als Mieter des Hauses dort unterbrachte) ging es an die heutige Nutzung über – als Jugendhaus der Katholischen Kirche.

Bis heute ist das Jugendhaus St. Antonius das Herzstück und die Zentrale der Jugendarbeit in der Katholischen Kirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

1960 wird der nächste größere Anbau – die Bauernschule Wernau – eingeweiht. Dieses Haus wurde im Jahr 1984 – nach dem Neubau der Bauernschule (Landvolkshochschule) – zum Gästehaus des Jugendhauses, dem Edith-Stein-Haus.

Seit 2006 gehört das Tagungshaus der Landvolkshochschule zum Kirchlichen Eigenbetrieb der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die beiden Häuser (Jugendhaus St. Antonius und Landvolkshochschule) wurden unter dem Namen „Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau“ zusammengeführt. Von April 2013 bis April 2014 wurde das Edith-Stein-Haus in ein Bürohaus umgebaut und ist seitdem das Haus der Freiwilligendienste der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Diese Veränderung hatte

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

für das Katholische Jugend- und Tagungshaus Wernau zur Folge, dass die Betten- und Zimmeranzahl auf 65 Betten in 29 Zimmern reduziert wurde.

Von Dezember 2016 bis Mitte September 2017 wurde das Katholische Jugend- und Tagungshaus Wernau nach einer Rohbaurückführung grundlegend renoviert. Im Rahmen dieser Maßnahme erhöhte sich die Zahl der Zimmer auf 31. Wenn alle Zimmer voll belegt sind, können wir bis zu 70 Personen beherbergen. Alle Zimmer sind seit diesem Umbau mit Bad. Eine Brandmeldeanlage und neue Leitungen tragen zur Sicherheit und Qualität der Gäste und des Personals bei.

Bewegungsmelder und neue Leuchttechnik tragen zur Energieeinsparung bei.

Tagungen und Jugendgruppen, Musik- und Chorproben, Firmen- oder private Familienfeiern sind Willkommen in unserem Haus. Herzliche Gastfreundschaft und die schöne, weitläufige Grünanlage mit idealer Verkehrsanbindung machen unseren Gästen den Aufenthalt bei uns zu einem unvergesslichen Ereignis.

10.2 Kennzahlen Katholisches Jugend- und Tagungshaus Wernau

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	14	13	13	12	13
2.	Gäste (Total)	Anzahl	1.428	2.150	7.569	10.778	10.984
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	3.376	3.517	8.842	12.098	15.365
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	1.245	1.792	4.912	6.333	6.568
5.	Mieterstage ³	Anzahl	-	-	-	-	-
6.	Grundstück (Biol. Vielfalt)	m ²	42.013	42.013	42.013	42.013	42.013
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	3.741	3.741	3.741	3.741	3.741
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	8,91	8,91	8,91	8,91	8,91
6.3	Naturnahe Fläche	%	27,3	27,3	27,3	27,3	27,3
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1.734	1.734	1.734	1.734	1.734
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	133.600	144.930	76.220	118.250	
8.2	davon regenerative Energie	kWh	0	0	0	0	0
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	77,05	83,58	43,96	68,19	0,00
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	10.276,92	11.148,46	5.863,08	9.854,17	0,00
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	37,99	16,39	8,62	9,77	0,00
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	74,55	29,51	15,52	18,67	0,00
8.8	Klimafaktor		1,20	1,05	1,23	1,28	1,25
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	160.320	152.177	93.751	151.360	0
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	92,46	87,76	54,07	87,29	0,00
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	45,59	17,21	10,60	12,51	0,00
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	30.240	26.029	42.120	50.160	48.720
9.2	davon regenerative Energie	kWh	30.240	26.029	42.120	50.160	48.720
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	17,44	15,01	24,29	28,93	28,10
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	2.326,15	2.002,23	3.240,00	4.180,00	3.747,69
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	8,60	2,94	4,76	4,15	3,17
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	16,88	5,30	8,57	7,92	7,42
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	170.959	118.340	118.340	168.410	48.720

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	13.150,69	9.103,08	9.103,08	14.034,17	3.747,69
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	48,61	13,38	13,38	13,92	3,17
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	26.029,00	42.120,00	42.120,00	50.160,00	48.720,00
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	2.002,23	3.240,00	3.240,00	4.180,00	3.747,69
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	7,40	4,76	4,76	4,15	3,17
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	643	611	763	935	988
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	49.462	47.000	58.692	77.917	76.000
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	182,84	69,10	86,29	77,28	64,30
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	299,07	80,72	100,81	86,75	89,95
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	358,82	124,39	155,33	147,64	150,43
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	25.500	20.000	15.000	17.000	18.000
12.2	Verbrauch /MA	Blatt/ MA	1.962	1.538	1.154	1.417	1.385
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	7,25	2,26	1,70	1,41	1,17
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	11,86	2,64	1,98	1,58	1,64
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	50	50	50	90	90
12.5.2	Anteil Recycling	%	95	95	95	90	90
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	32,00	30,00	29,00	23,93	29,04
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	3,00	3,00	3,00	2,60	2,60
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	65,63%	63,33%	62,07%	55,70%	70,39%
13.2.3	Papier	t	18,00	16,00	15,00	11,20	10,90
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	2,00	2,00	2,00	1,13	2,34
13.2.5	Fettabscheider	t	8,00	8,00	8,00	8,00	6,00
13.2.6	Speisereste	t	1,00	1,00	1,00	1,00	7,20
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	>0	>0
13.3	Abfall/MA	t/ MA	2,462	2,308	2,231	1,994	2,234
13.4	Abfall / LT	kg / LT	9,099	3,393	3,280	1,978	1,890
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	33,4	36,2	19,1	19,1	19,1
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,009	0,004	0,002	0,002	0,001
14.3.	CO2/ MA	t/ MA	2,569	2,785	1,466	1,588	1,466
14.4	Emission SO2	kg	27	29	15	15	15
14.5	Emission NOx	kg	27	29	15	15	15
14.6	Emission Staub	kg	1	1	1	1	1
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	54,776	59	31	31	31
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	4,214	4,538	2,404	2,604	2,404
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,016	0,007	0,004	0,003	0,002

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

10.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

1. Wärmeenergie
2. Küche Ökologisch/ nachhaltig/regional
3. Öffentlichkeitsarbeit//Bewusstseinsbildung
4. Ökologie
5. Abfall
6. Strom

1. Wärmeenergie

Eine Institution auf unserem Gelände plant einen Neubau ihres Gebäudes.

In diesem Zuge wird die bisherige Heizung, die alle Gebäude versorgt dezentral geplant.

Für das Jugend- und Tagungshaus bedeutet dies in der Wärmeenergie autark zu werden.

Stand heute wird diese ausschließlich mit erneuerbaren Energien betrieben.

Dies steht in unserem Fokus.

2. Küche ökologisch nachhaltig

Eine qualitativ hochwertige, regionale Speiseversorgung anzubieten, liegt uns am Herzen.

Wir weiten das Angebot regionaler Erzeugnisse kontinuierlich aus.

Zu unseren Biobackwaren und Bio-Eiern werden wir das Teigwarensortiment erweitern.

Ein Bio-Hühnerhof, der uns beliefert, lässt aus den Brucheiern Teigwaren in Zusammenarbeit mit einer lokalen Mühle produzieren. Diese finden Sie in Aktionswochen auf unserem Büffet.

Mehl werden wir künftig von einer Mühlenmanufaktur beziehen.

Diese lässt ausschließlich Biogetreide für sich anbauen und zahlt faire Löhne.

Gemüse- und Obst kommt verstärkt aus saisonalem, lokalem Anbau.

Hierfür haben wir ein Start-up gefunden, das Hof und Küche zusammenbringt.

Unser vegetarisches /veganes Speisenangebot soll erweitert werden.

Auch im Bereich der Pausenverpflegung.

Durch eine entsprechende Deklaration am Büffet versuchen wir das Bewusstsein unserer Gäste zu stärken, weniger Fleisch zu konsumieren.

3. Öffentlichkeitsarbeit / Bewusstseinsbildung

Unter dem Motto Rohstoffe sparen und Abfall vermeiden wollen wir den Energiebedarf sowie den Emissionsanfall bei der Gewinnung von Aluminium verdeutlichen.

Ein Projekt mit der „Getränkedose“ wird gestartet.

4. Ökologie

Bestätigungen und Rechnungen per E-Mail verschicken – ein Anfang ist gemacht.

Dadurch reduzieren wir unseren Papierverbrauch weiterhin.

Ein Streusalzersatz für den Winter wurde gefunden.

Umweltfreundlich und nachhaltig, in regionaler Produktion hergestellt.

Durch ein neues Ambiente im Verpflegungsbereich werden wir den Bedarf an Tischwäsche

Stark reduzieren können. Ressourceneinsparung ist unser Ziel.

5. Abfall

Das Küchenteam produziert frisch.

Leckere Dips und Brotaufstriche sparen Portionspackungen ein.

6. Strom

In Planung steht ein neues Konzept unseres Küchen- und Speisesaalbereiches.

Wir werden darauf hinwirken, die Bereiche Arbeitssicherheitstechnisch optimal zu gestalten, die Energie und Wärmeverbräuche durch optimale Planung zu reduzieren.

10.4 Umweltprogramm Katholisches Jugend- und Tagungshaus

Umweltprogramm 2021-2024

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin	Erledigung
Ökologisch / Nachhaltig Unterstützung regionaler Betriebe Vermeidung langer Transportwege Einsparung von CO2 Emissionen um 1%	Erweiterung des regionalen Sortiments, wenn möglich Bio/ Demeter Backwaren Ronnefeld Teesorten Lokora-Start Unternehmen bringt Hof und Küche zusammen. Eier Bauer Jenz	Die Mehrkosten im Wareneinsatz trägt das Tagungshaus Bewusstseinsbildung bei den Gästen. Unterstützung des Tierwohls	Küchenleiter	Kontinuierlich Bis Juli 25	erledigt
5% mehr veganes Angebot	Ausbau des Vegetarischen Speisenangebots Entsprechende Deklaration im Büffetbereich	Vielfältigkeit aufzeigen, Idee der Speisezubereitung aufzeigen Aufmerksamkeit und Beachtung entwickeln	Küchenleiter Servicemitarbeiter	Juli 2027	
Saisonale Obst und Gemüsesorten erweitern 5%	Verzicht so weit möglich auf den Kauf außer europäischer Früchte und Gemüse	Gäste auf mehr Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen	Küchenleiter	Juli 2027	

Kunden und Gäste aus der näheren Umgebung anregen mit dem Fahrrad anzureisen 6 Gäste mehr pro Jahr	Bau eines Fahrradunterstandes mit Lademöglichkeit	Mehr Anreisen mit dem Rad. Auch von Mitarbeitern Einsparung von Emissionen Förderung der Gesundheit	Hausleitung	April 2025	erledigt
Reduzierung des Wäschebedarfs um 80%	Neue Tische im Speisesaalbereich	Einsparung von Wäschekosten, Chemie und Energie	UMT-Leitung	Juli2027	erledigt
Betriebsausflug	Im Sinne der Nachhaltigkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln Betriebsführung in einem regionalen LM Betrieb	Kath. Jugend- und Tagungshaus Bewusstseinsbildung für lokale/regionale Lebensmittel/Lebensräume	Hausleitung	Juni 2024	erledigt
Papiereinsparung 3%	Rechnungen und Bestätigungen werden per E-Mail verschickt- der Anfang ist gemacht	Einsparung von Rohstoffen, Energie und Kosten	Rezeption	Juli 2028	
Bestehende Geräte weiter verwenden	Auch bei auslaufendem Leasingvertrag werden funktionierende Geräte, wenn möglich übernommen, gewartet und weiter benützt	Ressourcen schonend	Frau Frey	Bei Bedarf	
Außenbereich Schonender Umgang mit der Natur 70% klimaneutrales Produkt	Ersatz für Streusalz in einer umweltfreundlichen Lösung. Neues Produkt in regionaler Herstellung verfügbar	Kath. Jugend- und Tagungshaus Pflanzen und Boden schonen. Kein wieder anfrieren des Tauwassers	Frau Frey	11/2025	
Abfall					
Mülltrennung Reduzierung des Abfalls um weitere	Sortierbehälter in den Tagungsräumen.	Gezielte Trennung und Bewusstseinsbildung für Gäste	Frau Frey	10/2026	

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

1%					
Defekte Leuchten Ertüchtigen. Rohstoffeinsparung um 1%	Für die „gebrochenen“ Bettlampen, die seither komplett getauscht wurden, haben wir nun Ersatzteile gefunden.	- Rohstoffeinsparung -Abfall Vermeidung,	Frau Frey/ Hausmeister	kontinuierlich	
Strom					
Energieeinsparung	Werkraum wurde zum Tagungsraum umgebaut und mit neuem Leuchtkonzept versehen	Kath. Jugend- und Tagungshaus Weniger Stromverbrauch	Hausleitung	Mai 2024	erledigt
Energiekostensenkung um 3%	Mitsprache bei der Planung des neuen Speisesaals und Küchenbereiches	Kath. Jugend- und Tagungshaus Weniger Stromverbrauch	Hausleitung/ Küchenleitung/ Hausmeister	Bis 2028	
Wärmeenergie Verbrauch zu halten	Räume durch hohe Frequenzierung im gleichen Wärmebereich halten	Kosten sparen/ pro Gast	UMT	Ende 2026	

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung / erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin	Erledigung
1. Wärmeenergie Umstellung auf erneuerbare Energien 70%	Anschaffung einer neuen autarken Heizung für das Tagungshaus	Kosten liegen bei Grund und Bau Reduzierung der Kosten/ Emissionen	Hausleitung	Ende 2028	
2. Küche Ökologisch/Nachhaltig/regional Weitere Unterstützung regionaler Landwirtschaft 5% Vermeidung langer	Erweiterung des regionalen Sortiments, -wenn möglich Bio/ Demeter Backwaren	Die Mehrkosten im Wareneinsatz trägt das Tagungshaus Bewusstseinsbil-	Küchenleiter	Kontinuierlich Bis Juli	

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Transportwege Einsparung von CO2 Emissionen um 2%	-Mehl von regionaler Mühle -Lokora- bringt Hof und Küche zusammen. Einkauf ausbauen Neckartaler Freilandeier / Teigwaren	dung bei den Gästen. Unterstützung des Tierwohls Faire Bezahlung der Landwirte		2027	
3.Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung Reduzierung von Rohstoffen	Sammeln der Aluminiumdosen im Haus / Monat von mitgebrachten Getränken Aushang der Daten für Herstellung/ Energien/ Rohstoffe	Keine Kosten Durch visuelle Darstellung Umweltbewusstsein stärken	Umwelteam	2026	
4.Ökologie Kunden und Gäste aus der näheren Umgebung anregen mit dem Fahrrad anzureisen 6 Gäste mehr pro Jahr	Bau eines Fahrradunterstandes mit Lademöglichkeit	Mehr Anreisen mit dem Rad. Auch von Mitarbeitern Einsparung von Emissionen Förderung der Gesundheit	Hausleitung	April 2025	
Reduzierung des Wäschebedarfs um 90%	Neue Tische im Speisesaalbereich Neue Tische im Sprollsaal	Einsparung von Wäschekosten, Chemie und Energie	UMT-Leitung	Juli 2026 Juli 2027	
Papiereinsparung 3%	Rechnungen und Bestätigungen werden per E-Mail verschickt- der Anfang ist gemacht	Einsparung von Rohstoffen, Energie und Kosten	Rezeption	Juli 2028	
Außenbereich Schonender Umgang mit der Natur 70% klimaneutra-	Ersatz für Streusalz in einer umweltfreundlichen Lösung. Neues Produkt in regionaler Herstellung verfügbar	Kath. Jugend- und Tagungshaus Pflanzen und Boden schonen.	Frau Frey	11/2025	

les Produkt		Kein wieder anfrieren des Tauwassers			
4. Abfall					
Reduzierung des Abfalls um weitere 1%	Portionsverpackungen von Lebensmitteln reduzieren	Kosten verringern durch Großgebilde Ansprechend durch bessere Präsentation Reduzierung des Kunststoffmülls	Küchenleiter	10/2026	
6. Strom					
Energiekostensenkung um 3%	Mitsprache bei der Planung des neuen Speisesaals und Küchenbereiches	Kath. Jugend- und Tagungshaus Weniger Stromverbrauch	Hausleitung/ Küchenleitung/ Hausmeister	Bis 2028	

11 Schwarzhornhaus, Waldstetten

11.1 Beschreibung

Das Schwarzhornhaus wird von den Tagungshäusern als Selbstversorgerhaus bewirtschaftet. Es liegt auf einem Bergrücken mitten im Naturschutzgebiet.

Mit 39 Betten und drei Gruppenräumen sowie zwei Nebengebäuden bietet es jeder Gruppe ausreichend Platz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses sind sorgsam darauf bedacht, diese faszinierende Gegend mit ihren vielfältigen Pflanzen und Tieren zu pflegen und zu schützen. Seit dem Jahr 2005 gibt es den NaturHochseilgarten. Hier mischt sich Spaß und Naturerleben und bietet die Möglichkeit eigene Grenzerfahrung zu machen. Ein NaturHochseilgarten, der in lebende Bäume eingebaut ist, erfordert ganz besondere Sorgfalt und Rücksichtnahme auf die Natur. Mit jedem Besuch des NaturHochseilgartens wird die Sorge um Bäume und Natur mit vermittelt.

11.2 Kennzahlen Schwarzhornhaus, Waldstetten

Kennzahlen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	3	3	3	3	
2.	Gäste (Total)	Anzahl	5.583	1.439	3.772	4.662	5.329

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	5.889	1.737	2.244	2.244	4.987
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	1.856	448	1.133	1.356	1.516
5.	Mietertage ³	Anzahl	-	-	-	-	-
6.	Grundstück	m ²	18.341	18.341	18.341	18.341	18.341
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	1.834	1.834	1.834	1.834	1.834
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	10	10	10	10	10
6.3	Naturnahe Fläche (geschätzt)	%	75	75	75	75	75
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	988	988	988	988	988
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	54.334	62.512	51.509	45.622	49.091
8.2	davon regenerative Energie	kWh	0	0	0	0	0
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	54,99	63,27	52,13	46,18	49,69
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	19.829,93	23.678,79	19.510,98	15.207,33	16.811,99
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	31,27	27,86	22,96	9,15	9,84
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	121,28	55,17	45,46	33,64	32,38
8.8	Klimafaktor		1,12	0,99	1,15	1,18	1,17
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	60.854	61.887	59.235	53.834	57.436
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	61,59	62,64	59,95	54,49	58,13
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	35,02	27,58	26,40	10,79	11,52
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	26.247	22.644	28.376	30.109	34.585
9.2	davon regenerative Energie	kWh	26.247	22.644	28.376	30.109	34.585
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	26,57	22,92	28,72	30,47	35,01
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	9.241,90	8.264,23	10.748,48	10.036,33	11.844,18
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	4,46	13,03	12,65	6,04	6,93
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	14,14	50,54	25,05	22,20	22,81
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	85.156	79.885	79.885	75.731	83.676
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	31.078,83	30.259,47	30.259,47	25.243,67	28.656,16
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	49,01	35,61	35,61	15,18	16,78
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	22.644,00	28.376,00	28.376,00	30.109,00	34.585,00
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	8.264,23	10.748,48	10.748,48	10.036,33	11.844,18
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	13,03	12,65	12,65	6,04	6,93
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	158	169	365	446	530
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	57.664	64.015	138.258	148.667	181.507
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	90,94	75,32	162,68	89,42	106,27
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	109,80	113,65	245,46	95,67	99,46
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	352,68	149,16	322,15	328,91	349,60
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	2.500	3.000	3.500	3.000	2.500
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	912	1.136	1.326	1.000	856
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	1,44	1,34	1,56	0,60	0,50
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	1,74	2,02	2,35	0,64	0,47
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	0	0	0	100	100
12.5.2	Anteil Recycling	%	100	100	100	100	100

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	0,76	0,70	1,69	2,46	2,05
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	0,44	0,44	0,99	1,10	1,21
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	41,89%	37,14%	41,42%	55,28%	55,28%
13.2.3	Papier	t	0,22	0,22	0,44	1,10	0,66
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,10	0,04	0,26	0,26	0,18
13.2.5	Fettabscheider	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.2.6	Speisereste	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	0,28	0,27	0,64	0,82	0,70
13.4	Abfall / LT	kg / LT	0,44	0,31	0,75	0,49	0,0004
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	15,10	14,27	16,1	16,10	13,60
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,009	0,006	0,007	0,003	0,003
14.3.	CO2/ MA	t / MA	5,511	5,405	6,098	5,367	4,658
14.4	Emission SO2	kg	6,1	5,8	6,09	6,1	5,5
14.5	Emission NOx	kg	10	9	9,56	10	9
14.6	Emission Staub	kg	0,760	0,721	0,760	0,760	0,700
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	16,41	16	16	16	15
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	5,99	5,89	6,22	5,47	5,07
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,009	0,007	0,007	0,003	0,003

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

11.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

1. Wärmeenergie
2. Vorbildfunktion/ Bewusstseinsbildung
3. Außenanlagen
4. Strom
5. Gebäude
6. Wasser/Abwasser
7. Abfall

Wärmeenergie

Hier sind die Umweltauswirkungen mit am höchsten, allerdings sind viele Themen abgearbeitet. Die Heizungen sind erneuert und durch den Austausch von Fenstern wurde eine weitere energetische Verbesserung erreicht.

Die Dachfenster im Schwarzhornhaus sind beantragt und könnten eine weitere Verbesserung ergeben.

Vorbildfunktion/Bewusstseinsbildung

Jede Gastgruppe wird bei der Begrüßung auf die EMAS Bemühungen hingewiesen. Es wird eingeladen vernünftig und verantwortlich mit den Ressourcen umzugehen. Auf die Mülltrennung wird hingewiesen und eingeladen „mitzumachen“

Außenanlage

Insgesamt wenig versiegelte Fläche und viel Natur.
Hinweis der Gäste bei der Hauseinweisung, dass die Natur sorgsam zu bewahren ist.
Klare Trennung zwischen Wegen und Naturflächen.

Strom

Aller Strom ist regenerativ.
Der Stromverbrauch ist zum Teil Grundlast (Kühlschränke, Gefriertruhe) und zum anderen Teil von den Gästen abhängig. Eine Photovoltaikanlage wäre sinnvoll und würde die Grundlast zum Teil abdecken können.
Allerdings hängt dies an der Finanzierung, bzw. Genehmigung.
Im Telefonat hat Herr Steidle nur eine geringe Aussicht auf eine Unterstützung seinerseits signalisiert. Es wird nochmals auf die gute Ausrichtung des Daches, der vergleichsweise kurzen Amortisationszeit und auf die Sinnhaftigkeit der Maßnahme verwiesen und ein weiterer Antrag in der Budgetplanung für 2026 erwogen.

Wasser/Abwasser

Trotz unserer abgeschiedenen Lage ist das Thema gut gelöst und funktioniert. Über das Einweisungprotokoll wird jede Gruppe auf das Thema Wasserverbrauch hingewiesen und eingeladen, sparsam mit der Ressource Wasser umzugehen.

Abfall

Der Abfall wird in zwei Containern a 1.1 cbm gesammelt und bei Bedarf abgeholt.
Ebenso das Papier (1 Container)
Trotz steigender Gastzahlen wurden nicht mehr Leerungen in 2024 benötigt.

11.4 Umweltprogramm Schwarzhornhaus, Waldstetten

Umweltprogramm 2021-2024

Bereich / Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Erledigungsvermerk
Wärme			
Reduktion des Wärmebedarfs	Austausch der Fenster im Erdgeschoß	Herr Foltin	Wurde mit Schreinerei König umgesetzt
	Geplant für 2024: Austausch 3 Fenster im Verwaltungsgebäude	Herr Foltin	Umsetzung März 2024, Schreinerei König
Strom			
Angebot einer Stromtankstelle für Gäste aufbauen	Fast alle Gäste reisen mit eigenem PKW an. Immer häufiger auch mit E-Autos. Es soll eine Lademöglichkeit geschaffen werden.	Herr Foltin,	Aufnahme in Investitionen 2024 abgelehnt Erneuter Antrag 2026
Stromerzeugung um	Photovoltaik Anlage	Herr Foltin / GF	Wurde bisher noch

Strombedarf zu reduzieren	kaufen und installieren		nicht genehmigt
---------------------------	-------------------------	--	-----------------

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich / Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Erledigungsvermerk
Wärme			
Reduktion des Wärmebedarfs	Austausch der Dachfenster, Aufnahme in die Investitionsplanung	Herr Foltin	Umsetzung in 2025/2026
Strom			
Angebot einer Stromtankstelle für Gäste aufbauen	Fast alle Gäste reisen mit eigenem PKW an. Immer häufiger auch mit E-Autos. Es soll eine Lademöglichkeit geschaffen werden.	Herr Foltin,	Aufnahme in Investitionen 2024 Abgelehnt, erneuter Antrag für 2026
Stromerzeugung um Strombedarf zu reduzieren	Photovoltaik Anlage kaufen und installieren	Herr Foltin / GF	Erneuter Antrag für 2026. Laut Telefonat mit Herr Steidle im Mai 2025 nur geringe Erfolgsaussichten.

12 Jugendhaus Michaelsberg, Clebronn

12.1. Beschreibung

Das Jugendhaus Michaelsberg gehört zu einem der insgesamt 12 Häuser des Kirchlichen Eigenbetriebes der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Erbaut wurde das Gebäude im Jahre 1739 und steht somit unter Denkmalschutz, in dem sich unter anderem Büroräume und die Sakristei befinden. Seit 1959 dient es als Jugendhaus und der Anbau mit Gästezimmern wurde Anfang der 1980er Jahre ergänzt und renoviert. Die St. Michaelskirche hat einen Stellenwert für den Michaelsberg und zählt seit 2024 als anerkannter Wallfahrtsort. Am Michaelsberg auf 394 Meter Höhe befinden sich die wertvollsten Trockenwiesen in Baden-Württemberg, welches dem Landratsamt Heilbronn untersteht.

Das Jugendhaus hat mit 20 Zimmern Kapazitäten für 58 Gäste, was in naher Zukunft erweitert werden soll. Für unsere Gruppen stehen 7 Tagungs- und Kleingruppenräume zur Verfügung für Seminare, Tagungen oder sonstigen Veranstaltungen.

Seit 2014 befindet sich das Büro des „Jugendspirituellen Zentrum“ auf dem Michaelsberg, die in enger Kooperation mit dem Jugendhaus stehen durch Buchungen im Haus wie z.B. Tage der Orientierung mit einer Schulklasse und weiteren Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch junge Familien.

Mit 13 Beschäftigten kümmern sich die Mitarbeitenden und Mitarbeiter um das Wohl der Gäste. Einen Ausbildungsplatz bieten wir im Bereich Hauswirtschaft und Koch/Köchin an. Der Hausmeister erhält Unterstützung durch die Besetzung der Stelle als „Freiwilliges Ökologisches Jahr“.

Im April 2025 wurden Sanierungsarbeiten abgeschlossen, die Trinkwasserleitungen von 1981 wurden erneuert. Im Zuge dieser Sanierung wurden die Sanitäreanlagen im Dachgeschoss neugestaltet.

Folgende Nutzer sind im Jugendhaus somit vertreten:

1. Bildungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Jugendhaus Michaelsberg als Hauptnutzer
2. Katholische Kirchengemeinde Brackenheim
3. Jugendspirituelle Zentrum Michaelsberg
4. Privatzimmer FSJ des Jugendspirituellen Zentrums
5. Privatzimmer FÖJ des Jugendhaus Michaelsberg

12.2. Kennzahlen Jugendhaus Michaelsberg, Clebronn

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	11	13	10	9	9
2.	Gäste (Total)	Anzahl	3.511	5.121	9.358	9.790	9.790
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	5.881	7.713	11.604	11.563	11.563
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	1.746	2.871	4.142	3.880	3.880
5.	Mieterstage ³	Anzahl	1.098	1.098	1.098	789	789
6.	Grundstück	m ²	13.402	13.402	13.402	13.402	13.402
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	13	13	13	13	13
6.3	Naturnahe Fläche	%	50	50	50	50	50
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1.139	1.139	1.139	1.139	1.139
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	214.914	224.322	176.561	160.225	175.502
8.2	davon regenerative Energie	kWh	214.914	224.322	176.561	160.225	175.502
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	188,69	196,95	155,01	140,67	154,08
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	17.070	22.166	17.447	18.207	19.943
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	27,87	19,33	15,22	13,86	15,18
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	74,86	54,16	42,63	41,30	45,23
8.8	Klimafaktor		1,15	1,05	1,23	1,28	1,25
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	247.151	235.538	217.170	205.088	219.378
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	216,99	206,79	190,67	180,06	192,61
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	32,05	20,30	18,72	17,74	18,97
9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	64.551	62.135	77.861	69.789	76.619
9.2	davon regenerative Energie	kWh	64.551	62.135	77.861	69.789	76.619
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	56,67	54,55	68,36	61,27	67,27
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	5.127	6.140	7.694	7.931	8.707
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	8,37	5,35	6,71	6,04	6,63
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	22,48	15,00	18,80	17,99	19,75
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	286.457	254.422	254.422	230.014	252.121
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	22.753	25.141	25.141	26.138	28.650
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	37,14	21,93	21,93	19,89	21,80

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	286.457	254.422	254.422	230.014	252.121
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	22.753	25.141	25.141	26.138	28.650
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	37,14	21,93	21,93	19,89	21,80
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	1.067	803	1.495	1.346	1.043
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	84.750	79.348	147.727	152.955	118.523
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	138,35	69,20	128,84	116,41	90,20
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	208,36	85,81	159,76	137,49	106,54
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	371,65	193,87	360,94	346,91	268,81
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	21.250	23.500	18.500	20.000	12.500
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	1.688	2.322	1.828	2.273	1.420
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	2,76	2,03	1,59	1,73	1,08
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	4,15	2,51	1,98	2,04	1,28
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	100	100	100	40	80
12.5.2	Anteil Recycling	%	100	100	100	70	80
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	8,95	8,21	11,05	10,55	8,18
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	1,20	1,00	2,00	2,56	1,48
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	73,74%	73,81%	71,49%	56,75%	62,35%
13.2.3	Papier	t	1,80	3,90	1,50	1,56	1,48
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,00	0,00	0,00	0,10	0,12
13.2.5	Fettabscheider	t	1,15	1,15	1,15	2,00	1,60
13.2.6	Speisereste	t	4,80	2,16	6,40	4,32	3,50
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	>0	>0
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	0,711	0,811	1,092	1,199	0,930
13.4	Abfall / LT	kg / LT	1,160	0,708	0,952	0,912	0,707
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	7	8	7	12,9	12,9
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,001	0,001	0,001	0,0011	0,0011
14.3.	CO2/ MA	t / MA	0,556	0,751	0,667	1,466	1,466
14.4	Emission SO2	kg	86	84	71	79	79
14.5	Emission NOx	kg	65	63	54	61	61
14.6	Emission Staub	kg	15	15	12	13	13
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	166	161	138	153	153
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	13	16	14	17	17
14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,022	0,014	0,012	0,013	0,013

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Mitarbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

12.3. Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) im Bildungshaus sind:

1. Wärmeenergie

Hier sind die Umweltauswirkungen mit am höchsten.

Die Heizung wurde 2005 in eine Pelletsheizung umgewandelt. Die Fenster im Bettenrakt müssten erneuert werden, um die Auswirkungen zu dämmen. Die Grund- und Bauabteilung ist informiert und weiß über diese Problematik Bescheid.

2. Stromverbrauch

Die Beleuchtung im Haus wurde insgesamt auf LED-Leuchten umgestaltet. Durch den Wandel der Zeit wurden E-Bike-Ladestationen und drei E-Ladesäulen für Elektroautos installiert, wodurch der Stromverbrauch nicht zu reduzieren ist.

3. Wasser

Durch die Sanierung der Trinkwasserleitungen im Bettenrakt und Küche muss nicht mehr regelmäßig gespült werden, wodurch sich der Wasserverbrauch zum Vorjahr deutlich verringern wird.

4. Gebäude/ Außengelände

Insgesamt wenig versiegelte Fläche und viel Natur mit Naturschutzgebiet.

Es gibt einen Hinweis an die Gäste/ Gruppen bei der Hauseinweisung, dass die Natur sorgsam zu bewahren ist und Abfälle fachgerecht zu entsorgen sind.

5. Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit

Jede Gruppe wird bei der Begrüßung am Anreisetag auf die Zusammenhänge durch EMAS hingewiesen und sensibilisiert.

Es wird eingeladen vernünftig und verantwortlich mit den Ressourcen umzugehen. Auf die strikte Abfalltrennung wird hingewiesen und bei Abreise wird die Trennung durch den Hausmeister begleitet. Durch konsequente Recyclingtrennung konnte das Restmüllvolumen von 4.400 Liter auf 1.100 Liter im Monat reduziert werden.

6. Küche

Die Abteilung Küche wird regelmäßig im Umgang mit Abfällen und Trennung von Abfällen vom Hausmeister sensibilisiert. Bei neuen Mitarbeitenden gibt es eine separate Einweisung in das Recycling- Trennsystem. Der Speiseabfall soll in Zukunft reduziert werden, da es einen Kompost gibt und die Schafe zur Fütterung einbezogen werden.

12.4 Umweltprogramm Jugendhaus Michaelsberg

Umweltprogramm Michaelsberg 2021-2024

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung	Verantwort- lich	Termin
Gebäude/Wärmedämmung/				
Durch gezielte Maß- nahmen am Gebäu-	Erneuerung der Eingangstüre im Foyer und neuer Fluchtweg mit	Budget	HL	Erledigt im Herbst 2024 -

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

de wird ein verbesserter Wärmeschutz erreicht; die Energiekosten sollen um 3% reduziert werden	Fluchttüre im Glasdurchgang		G+B	Frühjahr 2025
Reduktion des Durchganges von Wärmeenergie	Die Scheiben mit einer Wärmeschutzfolie im Glasdurchgang versehen	Budget	HL HM	Herbst 2025 Angebot eingeholt
	Fenster- Rollos im Eingangsbereich anbringen	G + B	G + B	Erledigt im Frühjahr 2024
Strom				
Weitere Senkung des Stromverbrauchs um 1%	Austausch/ Umstellung der Zimmerbeleuchtung auf LED	Budget	HL HM	Frühjahr – Herbst 2025
Wasserverbrauch reduziert sich um 3%	Erneuerung aller Trinkwasserleitungen im Bettenbau	G + B	G + B Fachplaner	Dezember 2024 – April 2025 Sanierung erfolgt, somit fortlaufend
Gelände				
Co2 – Ausstoßreduktion und niedriger Autoverkehr	E-Bike-Ladestation für die Besucher und Gäste	Budget	HL	Erledigt im Frühjahr 2025
Ausbau Wegenetz/ Parkplatz	Erneuerung des 2. Fluchtwegs UG, Erneuerung der Fläche Parkplatz	G + B	HL G + B	Erledigt 2023/2024
Bewusstseinsbildung bei Gästen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lieferanten				
Gäste / Öffentlichkeit sensibilisieren	Einführung in die Abfalltrennung bei Anreise/ Abreise der Gäste		HL HM UWT	fortlaufend
EMAS- Informationswand	Gestaltung einer Infowand mit allen relevanten Informationen und Kennzahlen des Hauses für	Budget	HL HM UWT	In Bearbeitung Frühjahr –

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

	Besucher und Gäste			Herbst 2025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisieren	Neu angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Umweltteam gewinnen und einführen, weitere neue Mitarbeiter in Umweltmanagement einweisen		HL UWT	fortlaufend
Umweltteam festlegen	„Neukonstituierung“ des Umweltteams		HL UWT	Verzögert durch Wechsel AL Frühjahr – Herbst 2025
Papierverbrauch reduzieren durch Digitalisierung	Rechnungen weitestgehend per Mail versenden Rechnungen (Kreditoren) digital ablegen		HL Abteilung Rezeption	fortlaufend

Umweltprogramm Michaelsberg 2025 - 2028

Bereich Ziel	Maßnahmen	Finanzierung	Verantwortlich	Termin
Gebäude/Wärmedämmung				
Reduktion des Durchganges von Wärmeenergie	Die Scheiben mit einer Wärmeschutzfolie im Glasdurchgang versehen	Budget	HL / HM	Herbst 2025 – Frühjahr 2026 Angebot eingeholt
Strom				
Senkung des Stromverbrauchs um 1%	Austausch/ Umstellung der Küchenbeleuchtung auf LED	G + B	G + B HL	Frühjahr 2025
Wasserverbrauch reduziert sich um 3%	Erneuerung aller Trinkwasserleitungen im Bettenbau	G + B	G + B Fachplaner	Dezember 2024 – April 2025 Sanierung erfolgt, somit fortlaufend
Gelände				

Co2 – Ausstoßreduktion	Ladesäulen für E-Autos	Budget	HL	Frühjahr 2025
Bewusstseinsbildung bei Gästen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lieferanten				
Gäste / Öffentlichkeit sensibilisieren	Einführung in die Abfalltrennung bei Anreise/ Abreise der Gäste		HL HM UWT	fortlaufend
Reduzierung der Speiseabfälle	Sorgfältige Trennung, Großteil Entsorgung der Speiseabfälle über Kompost und Fütterung der Schafe		HM Alle MA	fortlaufend
EMAS- Informationswand	Gestaltung einer Infowand mit allen relevanten Informationen und Kennzahlen des Hauses für Besucher und Gäste	Budget	HL HM UWT	Herbst 2025 – Frühjahr 2026
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisieren	Neu angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Umweltteam gewinnen und einführen, weitere neue Mitarbeiter in Umweltmanagement einweisen		HL UWT	fortlaufend
Umweltteam festlegen	„Neukonstituierung“ des Umweltteams		HL UWT	Verzögert durch Wechsel AL Frühjahr – Herbst 2025
Papierverbrauch reduzieren durch Digitalisierung	Rechnungen, Weihnachtspost etc. weitestgehend per Mail versenden Rechnungen (Kreditoren) digital ablegen		HL Abteilung Rezeption	fortlaufend

13. Jugendhaus St. Norbert, Rot an der Rot

13.1 Beschreibung

Das Jugendhaus St. Norbert befindet sich im Konventgebäude des ehemaligen Prämonstratenserklusters Mönchsroth. Es ist eines von 12 Tagungshäusern des Kirchlichen Eigenbetriebes Bildungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Im Jahre 1126 wurde das Kloster Mönchsroth gegründet. Das heutige Gebäude wurde in den Jahren 1681 bis 1698 erbaut. 1960 wurde das Konventgebäude zu einem Tagungshaus umgebaut.

St. Norbert bietet seinen Gästen Unterkunft, Verpflegung, Tagungsräume, entsprechende Tagungstechnik und unterstützt mit seinen Erfahrungen die Durchführung verschiedener Veranstaltungen. Es gibt Übernachtungsmöglichkeiten für insgesamt 120 Personen, aufgeteilt auf 5 Einzel-, 20 Doppel- und 19 Mehrbettzimmer. Die Verpflegung ist abwechslungsreich und berücksichtigt regionale Küche, Vollwertkost und vegetarische Küche.

Zu dem denkmalgeschützten Barockgebäude gehört zudem ein großzügig angelegter Garten.

Im Jugendhaus St. Norbert begegnen sich Menschen, Ideen und Zeiten. Wir glauben daran, dass Gegensätze keine Widersprüche sein müssen – sondern Chancen zur Verbindung und zum Wachstum bieten. Unser Haus steht für eine Atmosphäre, in der sich Altes und Neues, Vergangenheit und Zukunft, Einfachheit und Qualität, Ideelles und Natürliches sowie ökonomische und ökologische Verantwortung harmonisch vereinen.

Mit einem engagierten Team von 24 Mitarbeitenden begleiten wir unsere meist jugendlichen Gäste auf ihrem Weg, Erfahrungen zu sammeln, Gemeinschaft zu erleben und Werte zu entdecken. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, das inspiriert, erdet und öffnet – für Neues, für andere und für sich selbst.

Denn wir sind überzeugt: Nachhaltigkeit beginnt im Denken, Qualität zeigt sich im Miteinander – und Zukunft entsteht dort, wo Tradition und Innovation sich die Hand reichen.

13.2 Kennzahlen Jugendhaus St. Norbert

Kennzahlen		Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Unternehmens-Kennzahlen							
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	13	13	13	14	17
2.	Gäste (Total)	Anzahl	4.909	5.940	14.660	17.390	20.586
3.	Leistungstage (LT) ¹	Anzahl	7.292	8.452	18.376	21.695	24.662
4.	Gästezimmer (GZ) ²	Anzahl	2.529	2.897	6.844	7.730	9.162
5.	Mietertage ³	Anzahl	-	365	365	240	366
6.	Grundstück	m ²	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
6.1	davon: versiegelte Fläche	m ²	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6.2	Anteil der versiegelte Fläche	%	6	6	6	6	6
6.3	Naturnahe Fläche (geschätzt)	%	10	10	10	10	10
7.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	4.980	4.980	4.980	4.980	4.980
Gebäudeabhängige Umweltkennzahlen							
8.	Wärmeenergie	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
8.1	Verbrauch gesamt	kWh	430.709	482.800	438.060	489.300	497.490
8.2	davon regenerative Energie	kWh	430.709	482.800	438.060	489.300	497.490
8.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	86,49	96,95	87,96	98,25	99,90
8.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	33.914,09	36.191,90	32.838,08	33.814,79	29.700,90
8.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	50,96	26,27	23,84	22,55	20,17
8.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh/ verm.GZ	148,67	70,54	64,01	63,30	54,30
8.8	Klimafaktor		0,99	0,89	1,04	1,05	1,04
8.9	Witterungsbereinigt	Wärmeenergie/kWh	426.402	429.692	455.582	513.765	517.390
8.91	Verbrauch/Fläche	kWh / m ²	85,62	86,28	91,48	103,17	103,89
8.92	Verbrauch / LT	kWh / LT	50,45	23,38	24,79	23,68	20,98

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

9.	Strom	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
9.1	Verbrauch gesamt	kWh	58.290	59.125	94.260	108.480	119.972
9.2	davon regenerative Energie	kWh	58.290	59.125	94.260	108.480	119.972
9.3	Verbrauch / Fläche	kWh / m ²	11,70	11,87	18,93	21,78	24,09
9.4	Verbrauch / MA	kWh / MA	4.589,76	4.432,16	7.065,97	7.496,89	7.162,51
9.5	Verbrauch / LT	kWh / LT	6,90	3,22	5,13	5,00	4,86
9.6	Verbrauch / Gästezimmer	kWh / verm.GZ	20,12	8,64	13,77	14,03	13,09
10.	Gesamtenergieverbrauch	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
10.1	Verbrauch gesamt (Wärme + Strom)	kWh	541.925	532.320	532.320	597.780	617.462
10.2	Gesamtverbrauch / MA	kWh / MA	42.671,26	39.904,05	39.904,05	41.311,68	36.863,40
10.3	Energieeffizienz: Gesamtverbrauch / LT	kWh / LT	64,12	28,97	28,97	27,55	25,04
10.4	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	kWh	541.925	532.320	532.320	597.780	617.462
10.5	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / MA	kWh / MA	42.671,26	39.904,05	39.904,05	41.311,68	36.863,40
10.6	Gesamtverbrauch: erneuerb. Energien / LT	kWh / LT	64,12	28,97	28,97	27,55	25,04
11.	Wasser	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
11.1	Verbrauch gesamt	m ³	888	869	1.675	1.384	2.378
11.2	Verbrauch / MA	l / MA	69.921	65.142	125.562	95.646	141.970
11.3	Verbrauch / LT	l / LT	105,06	47,29	91,15	63,79	96,42
11.4	Verbrauch / Gast	l / G	149,49	59,28	114,26	79,59	115,52
11.5	Verbrauch / Gästezimmer	l / verm.GZ	306,52	126,97	244,74	179,04	259,55
12.	Papier	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
12.1	Papierverbrauch gesamt	Blatt	18.000	17.500	36.000	36.000	36.521
12.2	Verbrauch / MA	Blatt/ MA	1.417	1.312	2.699	2.488	2.180
12.3	Verbrauch/ LT	Blatt/ LT	2,13	0,95	1,96	1,66	1,48
12.4	Verbrauch / Gast	Blatt/ Gast	3,03	1,19	2,46	2,07	1,77
12.5.1	Anteil chlorfrei	%	6,5	4,5	3,5	4	4
12.5.2	Anteil Recycling	%	93,5	95,5	96,5	96	96
13.	Abfall	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
13.1.	Abfall gesamt	t	7,89	8,52	11,38	19,80	19,91
13.2	Abfallarten						
13.2.1	Restmüll zur Entsorgung	t	0,38	0,62	1,44	0,72	1,58
13.2.2	Abfall zur Verwertung	%	95,14%	92,68%	87,34%	96,36%	92,06%
13.2.3	Papier	t	3,80	4,80	1,87	9,36	8,35
13.2.4	Wertstoffe (Gelber Punkt)	t	0,47	0,60	0,94	1,42	1,63
13.2.5	Fettabscheider	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.2.6	Speisereste	t	3,24	2,50	7,13	8,30	8,35
13.2.7	gefährliche Abfälle ⁴	t	>0	>0	>0	>0	>0
13.3	Abfall/ MA	t/ MA	1,360	1,284	0,853	1,368	1,189
13.4	Abfall / LT	kg / LT	0,968	1,035	0,619	0,913	0,807
14.	CO2 und weitere Emissionen	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
14.1.	CO2	t	21,0	22,8	15,3	15,3	17,4
14.2.	CO2/ LT	t / LT	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
14.3.	CO2/ MA	t / MA	1,654	1,706	1,149	1,060	1,040
14.4	Emission SO2	kg	215	241	219	219	249
14.5	Emission NOx	kg	258	289	263	263	298
14.6	Emission Staub	kg	13	14	13	13	15
14.7	Emission (Summe 14.4-14.6.)	kg	486	545	495	495	562
14.8	Emission 14.7./ MA	kg/ MA	36,467	35,031	37,107	34,209	33,562

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

14.9	Emission 14.7./ LT	t/ LT	0,026	0,028	0,027	0,023	0,023
------	--------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Anmerkungen

- 1 Leistungstage = die Summe aus Übernachtungsgästen, Tagungsgästen, Arbeitertage und Mietertage, sofern die Mietwohnung / das Appartement vom Haus Strom, Wärme, Wasser bezieht und nicht separat abgerechnet wird
- 2 Gästezimmer = tatsächlich belegte Zimmer pro Jahr
- 3 Mietertage = Anzahl der Personen, die im Tagungshaus oder angegliederten Wohneinheiten wohnen (!!! Wenn kWh inkl. Mietwohnung, dann auch Kosten komplett - Weiterberechnung nicht abziehen!!!)
- 4 Gefährliche Abfälle (Leuchtstoffröhren, Batterien, Spraydosen, Reste von Farben und Lacke, etc.) fallen nur in geringster Menge an, nie mehr als 20 kg.

13.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) im Jugend- und Bildungshaus St. Norbert sind:

Energie

Strom

Wasser

Bewusstseinsbildung

Beschaffungswesen

Wärme

Das Gebäude des Jugendbildungshauses ist fast 400 Jahre alt, eine zeitgemäße moderne Wärmedämmung ist aufgrund der Auflagen des Amtes für Denkmalschutz nur beschränkt zu leisten.

Das Haus ist in sich sehr offen, einzelne Gebäudeteile sind nicht abgetrennt und können daher auch nicht separat beheizt werden. In den vergangenen Jahren wurden umfangreiche Maßnahmen zur Einsparung vorgenommen (u. a. Ersatz der Ölheizung auf Nahwärme, Isolierung der Heiz- und Wasserleitung sowie Erneuerung der Fenster). Die Maßnahme Fenstererneuerung ist Ende 2023 abgeschlossen worden. Alle Fenster zum Innenhof wurden einzeln restauriert incl. der Sprossen und anschließend der Außenflügel einfach und der Innenflügel dreifach verglast.

Die Einbeziehung der Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ökologische Maßnahmen erfolgt laufend durch:

- Hinweise für Gäste in den Räumlichkeiten und in der Hausordnung aber auch Hinweise und Anregungen unsere Gäste
- Kontrolle der Thermostateinstellung bei Abreise durch den Reinigungsdienst

Technische Maßnahmen, die nach Bedarf erfolgen sind die

- Erneuerung der Heizkörper
- Überprüfung, inwieweit Thermostate gedrosselt werden können

Die aktuellen Kennzahlen belegen jedoch, dass der Grundumsatz am allerwenigsten von der Belegung abhängt, sondern dass der Wärmeverbrauch (Heizung) auch bei extrem niedriger Belegung relativ hoch ist.

Die vorgenommenen Maßnahmen zeigen Wirkung, der Verbrauch an Wärmeenergie/LT ist im konnte verringert werden. Zu berücksichtigen ist, dass die Warmwasserbereitung sich ebenfalls im Wärmeverbrauch niederschlägt, trotz deutlich mehr LT im Vergleich zu 203 aufgrund höherer Gästezahlen konnte eine Reduzierung erreicht werden.

Strom

Ebenfalls rückläufig ist der Stromverbrauch in 2024. Der Austausch inzwischen fast aller Leuchtmittel durch LEDs, und Austausch der großen Energieverbraucher durch energieeffiziente Geräte (z. B. Kippbratpfanne in der Küche, Zwei-Kammerfritteuse) auch eine moderne neue Aufzugsanlage machen sich bemerkbar.

Die Küche im Jugendhaus kocht inzwischen für sechs Kindergärten/Schulen, auch an Tagen, an denen keine Gäste im Haus sind, was sich im Stromverbrauch niederschlägt.

Zunehmend benutzen unsere Gäste Laptops und Handys, die über unser Stromnetz betrieben bzw. aufgeladen werden.

Wasser

Der Wasserverbrauch ist am deutlichsten abhängig von der Belegung. Die vorgeschriebene jährliche Wasseruntersuchung findet statt.

Abfall

Der Großteil des Abfalls im Jugendhaus St. Norbert besteht aus Abfällen zur Verwertung. Der Restmüll und die Altfette und Speisereste der Küche werden ordnungsgemäß entsorgt.

Zuständig für die Abfallbeseitigung, auch der Sonderabfälle (Lackreste, Leuchtstoffröhren, Batterien), ist der Haustechniker. Sonderabfälle werden über den Wertstoffhof, die örtliche Problemstoffsammlung und über den Elektrofachhandel (Rückgabe von Leuchtstoffröhren) entsorgt.

Grüngut und Rasenschnitt werden seit 2021 im Container auf dem Gelände gesammelt und über eine Fachfirma abgeholt. Dies hat nicht zuletzt ökologische und ökonomische Gründe (bedarfswise Entsorgung, keine Emissionen durch häufige Fahrten mit Traktor und PKW)

13.4. Umweltprogramm Jugendhaus St. Norbert Umweltprogramm bis 2024

Bereich / Ziel	Maßnahme (Konkretisierung)	Verantwortlich	Zeit	Finanzen
Wärmeenergie einsparen 3%	•Bedarfsweise Austausch der Heizkörper, Verbesserung der Wandisolierung	•Hausleiter •Hausmeister	Planung verschoben	Budget Grund und Bau Rottenburg, lfd. Budget
	•Erneuerung der Fenster um den Innenhof Nachbesserung an der Belüftung der Fenster erfolgt ab März 2024	•Grund- und Bauverwaltung Fensterbauer/Architekt	In 2024 abgeschlossen fortlaufend	Grund und Bau Gewährleistung
Wärmeenergie	•Heizung wird unter laufende Wartung gestellt, ebenso die Heizungssteuerung und Zirkulationspumpen.	•Hausleiter •Haustechniker	Ab 2. Quartal 2024	Lfd. Budget

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Mitarbeiterinformation und -motivation	<ul style="list-style-type: none"> •Grundlageninfos an neue Mitarbeiter*innen •Auffrischung und Weiterentwicklung mit allen MA 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleiter •Umweltteam •Etablierung eines „neuen“ Umwelt-Teams 	In 2024	Fortlaufend
Ökologische Vorbildfunktion gegenüber den Gästen aktiv wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> •Überprüfung und Verbesserung der Darstellung der Inhalte und Ziele des Umweltmanagements gegenüber den Gästen •Infoblatt in der Zimmerauslage •„Grünes Brett“ im Haus mit grundsätzlichen und aktuellen Infos gestalten •Info auf der Homepage 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleiter •Rezeption •Umweltteam 	2024-2026	fortlaufend
Einarbeitung der neuen Hausleitung in EMAS ab Oktober 2024	<ul style="list-style-type: none"> •Kontinuierlich zu allen Meetings und durch Herrn Clement u. Herrn Walk 	<ul style="list-style-type: none"> •EMAS - Team 	Ab 10/24	fortlaufend
Stromverbrauch weiter reduzieren (3% bezogen auf das Jahr 2020)	<ul style="list-style-type: none"> •Ersatz Leuchtmittel nur noch mit LED 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleiter 	laufend	Laufendes Budget
Beschaffungswesen Reduzierung des Wareneinsatzes in der Küche Reduzierung der Speiseabfälle	<ul style="list-style-type: none"> •Mengenkalkulation überprüfen, um Speiseabfälle zu vermeiden •Einhaltung der Standards unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit (vegetarisches und veganes Speisenangebot) 	<ul style="list-style-type: none"> •Küchenleitung 	laufend	hausintern
Höherer Anteil ökologisch positiv zu bewertender Produkte am gesamten Beschaffungsvolumen, soweit im Rahmen der ökonomischen Vorgaben des Eigenbetriebs möglich	<ul style="list-style-type: none"> •Verstärkung des regionalen und ökologischen Einkaufs für die Küche •Bei Neuanschaffungen verstärkt auf umweltfreundliche Produkte und Energieeffizienz achten 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleiter •Küchenleiter •Abteilungsleiterinnen •Umweltteam 	2024-2027	Laufendes Budget, Immer Berücksichtigen

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Küche/Speisesaal Einsparung 3-8% Strom	<ul style="list-style-type: none"> •Einbau neuer Herdblock – Energie effizient 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleiter •Küchenleiter 	1. Quartal 2025	Laufendes Budget
Haus / öffentliche Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> •Wiederinbetriebnahme / Erneuerung der Automatiktüren in den Fluren – Heizungsabschnitte schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> •Grund- und Bau 	2. Quartal 2024	Grund und Bau

Umweltprogramm 2025-2028

Bereich / Ziel	Maßnahme (Konkretisierung)	Verantwortlich	Zeit	Finanzen
Wärmeenergie einsparen 3%	<ul style="list-style-type: none"> •Bedarfsweise Austausch der Heizkörper, Verbesserung der Wandisolierung 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung •Haustechnik 	Planung verschoben	Budget Grund und Bau Rottenburg, lfd. Budget
	<ul style="list-style-type: none"> •Nachbesserung an der Belüftung der Fenster erfolgt ab März 2024 	<ul style="list-style-type: none"> •Fensterbauer/Architekt 	fortlaufend	Grund und Bau Gewährleistung
Wärmeenergie	<ul style="list-style-type: none"> •Heizung wird regelmäßig durch Fachfirmen gewartet, ebenso die Heizungssteuerung und Zirkulationspumpen. 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleiter •Haustechnik 	Ab 2. Quartal 2024 fortlaufend	Lfd. Budget
Mitarbeiterinformation und -motivation	<ul style="list-style-type: none"> •Grundlageninfos an neue Mitarbeiter*innen •Auffrischung und Weiterentwicklung mit allen MA 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung •Umweltteam •Etablierung eines „neuen“ Umweltteams 	In 2025	Fortlaufend
Ökologische Vorbildfunktion gegenüber den Gästen aktiv wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> •Überprüfung und Verbesserung der Darstellung der Inhalte und Ziele des Umweltmanagements gegenüber den Gästen <ul style="list-style-type: none"> •Infoblatt in der Zimmerauslage •„Grünes Brett“ im Haus mit grundsätzlichen und aktuellen Infos gestalten •Info auf der Homepage 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung •Rezeption •Umweltteam 	2025-2026	fortlaufend

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Anpassung und Überprüfung laufender Verträge auf Effizienz und Einsparmöglichkeiten bzw. Umstellung auf Nachhaltige Beschaffungsketten	<ul style="list-style-type: none"> •Überprüfung aller laufenden Wartungsverträge sowie Überprüfung der Lieferantenkette Energieversorger Wasserlieferant usw. 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung •Umweltteam 		fortlaufend
Stromverbrauch weiter reduzieren (3% bezogen auf das Jahr 2020)	<ul style="list-style-type: none"> •Ersatz Leuchtmittel nur noch mit LED Austausch alter Lampen bei denen keine modernen Leuchtmittel u. a. Küche 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung 	laufend 2025	Laufendes Budget
Beschaffungswesen Reduzierung des Wareneinsatzes in der Küche Reduzierung der Speiseabfälle	<ul style="list-style-type: none"> •Mengenkalkulation überprüfen, um Speiseabfälle zu vermeiden •Einhaltung der Standards unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit (vegetarisches und veganes Speisenangebot) 	<ul style="list-style-type: none"> •Küchenleitung 	laufend	hausintern
Höherer Anteil ökologisch positiv zu bewertender Produkte am gesamten Beschaffungsvolumen, <i>soweit im Rahmen der ökonomischen Vorgaben des Eigenbetriebs möglich</i>	<ul style="list-style-type: none"> •Verstärkung des regionalen und ökologischen Einkaufs für die Küche •Bei Neuanschaffungen verstärkt auf umweltfreundliche Produkte und Energieeffizienz achten 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung •Küchenleitung •Service- und Hauswirtschaftsleitung •Umweltteam 	2025-2028	Laufendes Budget, Immer Berücksichtigen
Küche/Speisesaal Einsparung 3-8% Strom	<ul style="list-style-type: none"> •Einbau neuer Herdblock – Energie effizient 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung •Küchenleitung 	1. Quartal 2025	Laufendes Budget
Ausbau Ladestation für E-Autos und E-Bikes	<ul style="list-style-type: none"> •Ausbau der Ladeinfrastruktur, technische Voraussetzungen prüfen, Fördermöglichkeiten ausloten, Angebotsbeschaffung, Genehmigungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung •Haustechnik 	2026-2028	Laufendes Budget Evtl. Förderung durch Land-, Bund
Informationsbeschaffung für alternative Energiebeschaffung wie z. B. Photovoltaikanlage/Solarstrom	<ul style="list-style-type: none"> •Vernetzung mit Gemeinden zwecks Auslotung möglicher Genehmigungsverfahren •Informationsbeschaffung innerhalb und außerhalb des kirchlichen Umfeldes Was ist politischer Wille? 	<ul style="list-style-type: none"> •Hausleitung 	2025-2028	fortlaufend

15 Kloster Heiligkreuztal

15.3 Umweltaspekte

Wesentliche Umweltaspekte (d.h. nach ABC-Analyse A oder B Bewertung) sind:

1. Bewusstseinsbildung/Vorbildfunktion (Intern/Extern)
2. Außenanlage
3. Wärmeenergie
4. Strom

Wärme:

Seit 01.12.2023 sind Teile der Klosteranlage (Klausur, Haus St. Bruno und Haus St. Raphael) an das Fernwärmenetz angeschlossen. Im August 2024 sind auch Klostergaststätte, Klosterladen, Amtshaus und Herrenhaus mit angeschlossen worden. Somit wird die gesamte Klosteranlage vom Fernwärmenetz Energie Vogel aus Binzwangen beliefert.

Strom:

Der Stromverbrauch ist trotz wachsende Gästezahlen relativ konstant, bzw. sinkend.

Die meisten alten Geräte (Kühl-Gefrierzellen, Waschmaschinen, Trockner) wurden durch neue Geräte mit besseren Energiewerten ersetzt.

Die Leuchtkörper wurden im Laufe der Zeit durch LEDs, Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren zu 90% ausgetauscht.

Abfall

Das Sortieren von Abfall ist nichts Neues in Heiligkreuztal, dies wird auch weiterhin fortgeführt.

Seit 2016 führen wir eine Liste über den bei uns anfallenden Müll. Kartonagen werden seit einigen Jahren gesammelt und hausintern in der Presse zusammengedrückt. Diese werden von den ortsansässigen Vereinen entsorgt. Glas wird separat nach Farben sortiert und in den öffentlichen Containern entsorgt. Die anfallenden Lebensmittelreste sowie Speisefett werden von einer Spezialfirma (Betz) abgeholt. Pfandflaschen werden an den Lieferanten zurückgegeben. (Getränke/Lebensmittelwannen). Der Kaffeesatz wird als Dünger für den Kräutergarten genutzt!

Vorbildfunktion

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Gäste des Hauses werden sensibilisiert sich an dem EMAS-Gedanken zu beteiligen. Dafür haben wir speziell ein EMAS-Plakat im Eingangsbereich gestaltet, als Gedächtnisstütze. Im Ideen-Sammler werden von Gästen/Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vorschläge gemacht, die den Grundgedanken der EMAS Zertifizierung unterstützen.

Die Gäste werden daran erinnert Müll zu vermeiden oder zu trennen, die Lichter auszumachen oder auch die Heizung zurückzudrehen. Um Wasser nicht unnötig zu verschwenden, Handtücher vielleicht auch mal länger als einen Tag zu benutzen!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden angehalten unnötig laufende Maschinen z. B. Wärmbrücken oder Kaffeemaschine nicht länger als nötig in Betrieb zu haben. Den Besen zu benutzen ist energiefreundlicher und leiser als ein Staubsauger. Das eine oder andere Licht kann oftmals ausgemacht werden.

15.4 Umweltprogramm Kloster Heiligkreuztal Umweltprogramm 2021-2024

Ziele	Maßnahmen	Finanzierung/ erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Ter- min	Erledigungs- vermerk	Resümee am 09.04.2024
Wärme Einsparung in 2024 ca. 50% gegenüber dem Vorjahr						Ein Vergleich zu den Vorjahren ist auf Grund der Corona-Pandemie nicht aussagekräftig. Trotz Schließung des Hauses über einige Monate wurde nur geringfügig weniger Wärme verbraucht.
	EMAS-Infoveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		EMAS-Team		Findet jährlich statt	wird jährlich vom Hausmeister organisiert und abgehalten.
	Sensibilierung der Gäste durch Infoblatt im Zimmer und Tagungsräumen, Infotafel im Eingangsbereich		EMAS-Team		Vorlagen wurden erstellt!	Liegen nun in den Zimmern aus. Das Plakat im Eingangsbereich wird regelmäßig aktualisiert.
	Neue Heizung für Pfarrhaus, Herrenhaus, Amtshaus und Klostergaststätte/Frauenhaus Umstellung auf Fernwärmeheizung	Über Haushaltsplan Grund- und Bauverwaltung BO		Heizperiode 2024/2025	Heizanschluss für die gesamte Anlage ist geplant.	Das Haupthaus, Haus St. Bruno und Haus St. Raphael sind seit 01.12.2023 an eine Hackschnitzel-Fernwärmeheizung (Vogel, Binzwangen) angeschlossen. Alle anderen Häuser werden bis Ende 3. Quartal 2024 ebenfalls mit angeschlossen.
Strom Verbrauch senken um ca. 3 % gegenüber						Ein Vergleich zu den Vorjahren ist auf Grund der Corona-Pandemie und

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

den Werten des Vorjahrs Verbrauch/Gästezimmer						der Schließung der Klostergaststätte nicht aussagekräftig.
	Beleuchtungs-optimierung aller Räumlichkeiten mit Fachelektriker prüfen und ausarbeiten	Budget 2024	Hausleiter/Hausmeister	Ende 2024		Beleuchtungs-optimierung für OEW-Saal und TR 11 wurde umgesetzt.
	Sensibilisierung der Mitarbeiter und Gäste					
	Notschließung der Klostergaststätte seit August 2022. Dadurch wurde 2023 in der Klostergaststätte 75% weniger Strom im Vergleich zu 2019 verbraucht. Im Hinblick auf das gesamte Tagungshaus bedeutete dies eine Stromersparung von 30%!					
Außenanlage	Wieder einen Imker finden		EMAS-Team			neuer Imker gefunden: Alexander Guth aus Ertingen
	Ulmen-Allee am Leben halten		Hausmeister			
	Obstbäume neu pflanzen		Hausmeister			9 neue Obstbäume wurden gepflanzt
	Badeweiher säubern		Stefanus			wurde teilweise erledigt
	Kapuzinerkresse, Zucchini, Kürbis, Kräuter für die Küche, Beeren					werden weiterhin angebaut
	Insektenhotel aufstellen					seit April 2023 steht das Insektenhotel
Vorbild-	EMAS-		EMAS-Team		Findet jähr-	Auch neue Mit-

funktion Öffentliche Wahrnehmung von EMAS und Bewusstsein für Ressourcen schaffen	Infoveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Sensibilisierung in Bezug auf Ressourcen und Umwelt Mitarbeiter gezielt Aufmerksam machen (z.B. Licht ausschalten, Wärmebrücken ausmachen...usw.)				lich statt	arbeiter ansprechen und zu einer EMAS - Sitzung einladen! Ein paar neue Mitarbeiter sollen das EMAS-Team unterstützen.
	Anschlagtafel regelmäßig aktualisieren		EMAS-Team		Aktuelles Plakat ist vom Mai 2024	EMAS-Plakat wird regelmäßig überarbeitet – evtl. mit Umweltkennzahlen neugestaltet!!
Wasser Einsparung im Haus St. Bruno 30% im Vergleich zu den Werten von 2023	Wasserspardüsen installieren	Falls es funktioniert und der Wasserverbrauch gesenkt wird, werden in allen Häusern Wasserspardüsen bis Ende 2025 eingebaut.	Hausmeister		In den Duschen und den Wasserhähnen im Haus St. Bruno 1. Etage wurden im April 2024 Wasserspardüsen eingebaut.	

Umweltprogramm 2025-2028

Ziele	Maßnahmen	Finanzierung /erwarteter Nutzen	Verantwortlich	Termin	Erledigungsvermerk
Wärme	Die Heizung im Haupthaus muss noch Optimiert werden besonders die Rücklauftemperatur		Ingenieur Büchele und Bau und Liegenschaftsamt Bo	Im Laufe des Jahres	
	EMAS-Infoveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		EMAS-Team		Findet jährlich statt
	Sensibilisierung der Gäste durch Infoblatt im Zimmer und Tagungs-		EMAS-Team		Vorlagen wurden erstellt!

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

	räumen, Infotafel im Eingangsbereich				
Strom Verbrauch senken um ca. 2 % gegenüber den Werten des Vorjahrs Verbrauch /Gästezimmer	Beleuchtungs-optimierung aller Räumlichkeiten mit Fachelektriker prüfen und ausarbeiten	Budget 2025	Hausleiter/Hausmeister	Ende 2025	
	Sensibilisierung der Mitarbeiter und Gäste				
Außenanlage	Neugestaltung des Gartens		Hausmeister	Ende 2025	
	Obstbäume neu pflanzen		Hausmeister		
	Kapuzinerkresse, Zucchini, Kürbis, Kräuter für die Küche, Beeren		Hausmeister		
	Biotop pflegen		Hausmeister		
	Zusätzliche Naturnaheflächen schaffen				
	EMAS-Infoveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Sensibilisierung in Bezug auf Ressourcen und Umwelt Mitarbeiter gezielt Aufmerksam machen (z.B. Licht ausschalten, Wärmebrücken ausmachen...usw.)			EMAS-Team	
Vorbildfunktion Öffentliche Wahrnehmung von EMAS und Bewusstsein für Ressourcen schaffen	Anschlagtafel regelmäßig aktualisieren		EMAS-Team		Aktuelles Plakat ist vom Februar 2025
	Wasserspardüsen installieren	Falls es funktioniert und der Wasserverbrauch gesenkt wird, werden	Hausmeister		In den Duschen und den Wasserhähnen im Haus St. Bruno 1. Etage wurden im

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

		in allen Häusern Wasserspardüsen bis Ende 2025 eingebaut.			April 2024 Wasserspardüsen eingebaut.
--	--	---	--	--	---------------------------------------

Das Umweltprogramm wurde am 28.05.2025 überarbeitet.

16 Nächste Umwelterklärung

Der Termin zur Vorlage der nächsten validierten Umwelterklärung ist 30.09.2026.

17 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnenden, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 sowie Christian Limmer EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0443 und Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097, akkreditiert oder zugelassen für den Bereiche „Beherbergung“ (NACE-Code 55), „Kirchliche Vereinigungen“ (NACE-Code 94.9) bestätigen, in einer Fallkooperation begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

„Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart“ mit der Registrierungsnummer D-168-00052 für die Standorte:

- Zentrale der Tagungshäuser, Rottenburg
- Bildungshaus Kloster Schöntal
- Tagungshaus Schönenberg, Ellwangen
- Christkönigshaus, Stuttgart
- Haus Regina Pacis, Leutkirch
- Johann-Baptist Hirscher-Haus, Rottenburg
- Bildungshaus Kloster Obermarchtal
- Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
- Schwarzhornhaus, Waldstetten
- Jugendhaus Michaelsberg, Cleeborn
- Jugendhaus St. Norbert, Rot an der Rot
- ~~Don-Bosco-Haus, Friedrichshafen~~
- Kloster Heiligkreuztal, Altheim

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der EMAS - Änderungsverordnungen (EU) Nr. 2017/1505 und Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation und der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation und der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Rottenburg,

Georg Hartmann
Umweltgutachter

Christian Limmer
Umweltgutachter

Michael Sperling
Umweltgutachter

Impressum

Hrsg.: Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Kirchlicher Eigenbetrieb

Anschrift: Christian Clement, Umweltbeauftragter
Weggentalstraße 14
72101 Rottenburg
cclement@bo.drs.de

Beteiligte Häuser / Ansprechpartner:

Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Kirchlicher Eigenbetrieb
- Zentrale -

Bildungshaus Kloster Schöntal
Bettina Bienlein, Hausleiterin
Klosterhof 6
74214 Schöntal
schoental@tagungshaus.net

Haus Schönenberg
Julija Malinovskij, Kommissarische Hausleiterin
Schönenberg 40
73479 Ellwangen
schoenenberg@tagungshaus.net

Christkönigshaus Stuttgart
Isabell Refus, Hausleiterin
Paracelsusstraße 89
70599 Stuttgart
christkoenigshaus@tagungshaus.net

Haus Regina Pacis
Hans Günter Jung, Hausleiter
Bischof-Sproll-Straße 9
88299 Leutkirch
regina-pacis@tagungshaus.net

Johann-Baptist-Hirscher-Haus
Birgit Bosch, Hausleiterin
Karmeliterstraße 9
72108 Rottenburg
hirscherhaus@tagungshaus.net

Tagungshaus Obermarchtal
Irmgard Hölz, Hausleiterin
Klosteranlage 2 / 1
89611 Obermarchtal
obermarchtal@tagungshaus.net

Schwarzhornhaus
Bernd Foltin, Hausleiter
Tannweiler 14
73550 Waldstetten
schwarzhornhaus@tagungshaus.net

Kath. Jugend- und Tagungshaus Wernau
Stefan Treffer, Hausleiter
Antoniusstraße 3
73249 Wernau
wernau@tagungshaus.net

Jugend- und Bildungshaus Michaelsberg
Deborah Brose, Hausleiterin
Michaelsberg 1
74389 Cleeborn
michaelsberg@tagungshaus.net

Jugendhaus St. Norbert
Kathrin Tormann, Hausleiterin
Klosterhof 9
88430 Rot an der Rot
rot0@tagungshaus.net

Kloster Heiligkreuztal
Luc Brouilly, Hausleiter
Am Münster 7
88499 Altheim- Heiligkreuztal
heiligkreuztal@tagungshaus.net

Umwelterklärung 2025 Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchlicher Eigenbetrieb

Dank

Die Tagungshäuser der Diözese Rottenburg-Stuttgart - Kirchlicher Eigenbetrieb - werden bei ihrem Kirchlichen Umweltmanagements unterstützt

vom Fachbereich Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Hauptabteilung „Kirche und Gesellschaft“ des Bischöflichen Ordinariates der Diözese Rottenburg-Stuttgart

von Bernd Nowack, Projektleiter Kirchliches Umweltmanagement in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

und gefördert und begleitet vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT